

nissen. Ihm wird zur Last gelegt, bei Ausübung seines Berufes strafbare unethische Handlungen an einer etwa 16jährigen Tochter begangen zu haben.

Ein Militärbefreiungs- und Befreiungsprozess.

Der Angeklagte Guttschreiber Nühle war mit dem Amtshauptmannschaftssekretär Claus in Pirna seit längerer Zeit befreundet. Als nun Nühle junior zum Militär ausgehoben wurde, wendete sich der Vater an den Sekretär um Rat, auf welche Weise er seinen Sohn von der Militärpflicht befreien könne.

Bezirksfeldwebel Adam

vernommen. Derselbe befindet, daß der Angeklagte Bude ihn gefragt habe, was er machen solle, um ganz freizukommen. In Dresden habe dann im „Stadtwaidschützen“ eine Unterredung zwischen ihm, Ullmann und Bude stattgefunden.

Neue chemischer Bisfeldwebel Ullmann, jetzt Soldat zweiter Klasse, verübt gegenwärtig die ihm vom Kriegsgericht auferlegte Geländestrafe von 3 1/2 Jahren. Er schildert die in Dresden stattgefundenen Unterredungen schon oben mitgeteilt und betont, daß Bude ihm am ersten Abend der Bekanntschaft einen Zigarettenkasten in die Tasche steckte.

Nühle junior wurde Erschwerer.

Von den übrigen geladenen Zeugen gelangen nur einige zur Vernehmung, die in dessen nichts Wesentliches mehr betonen. Erst in später Nachmittagsstunde beginnen die Plaidoyers des Staatsanwalts Dr. Wulffen und der Verteidiger Rechtsanwältin Dr. Anoll-Dresden und Dr. Kandel-Pirna.

Aus dem Gerichtssaal.

Oberverwaltungsgericht. Strafbefehl. Beheim hat eine Entschädigung, die der erste Senat des Verwaltungsgerichts in einer Verwaltungsentscheidung der hiesigen Ortsanwaltschaft gegen die Sachhändlergenossenschaft an

Leipzig fällt. Der Schleifer Dulich und der Schloßer Lud waren bei der genannten Kasse mit einem durchsichtigen Zauberzettel von 3,50 bzw. 4 Mk. verhaftet und haben nach den statistischen Bestimmungen an Erhaltungskasse auf ein tägliches Krankengeld von 1,75 Mk. bzw. 2 Mk. Anspruch. Dr. erl. ist am 13. Mai 1903, Lud am 4. September desselben Jahres einen Betriebsunfall, der von der Berufsgenossenschaft durch Gewährung von Unfallrente entschädigt wird.

Sport.

Das Ende des Sportparks Friedenau-Berlin. Die Friedenauer Gemeindeverwaltung hat in ihrer letzten Sitzung den neuen Bauungsplan für den Sportpark Friedenau angenommen. Andreassen können daher, da die Arbeiten bereits im Frühjahr in Angriff genommen werden, auf der Bahn nicht mehr stattfinden.

Reisen zu Liverpool, am 11. November. 1. Liverpool. 2. New York. 3. London. 4. New York. 5. London. 6. New York. 7. London. 8. New York. 9. London. 10. New York.

Ringkämpfe. Die gegenwärtig in Berliner Palasttheater stattfindenden Ringkämpfe brachten u. a. auch den berühmten Ringer Ulrich und den aus den Ringkämpfen im Parisisch Stadion, Dresden-Strehlen, hervorgegangenen Münchner Diktler gegen einander.

Der Kampf war außerordentlich erregt, abwechslungsreich und spannend. Zuerst warf Diktler den Uchländer mit einem ganz sicher gefassten Schulterhaken auf eine Schulter und brachte ihn dadurch zur Erde. Im Standkampf ist überhaupt Ueberlegenheit und Überlegenheit auf Seiten Diktlers; Ulrich schien offenbar des Münchners höchst gefährliche übertragende Schwingen, in denen dieser ja unüberwundener Meister ist.

fin und Vagon lieferten einen schönen und erregten Kampf. Ersterer zeigte sich an Kraft und Technik besser und siegte durch einen guten Untergriff von hinten in vier Minuten. Petrov warf Dabereiter durch Ausheben mit ceinture à rebours nach vier Minuten. Der Russe Romanoff besiegte den Belgier Manjari nach guter Verteidigung durch Armhebel in sechs Minuten.

Kohl ist für die Saison 1905 zum Training auf der Belgierer Sportplatzbahn verpflichtet worden.

Belgischer Schrittmacher. Der bekannte belgische Schrittmacher Dreyfussler starb gestern nachmittags beim Training auf der Rennbahn im Sportplatz Friedenau mit seinem Motor auf dem Infolge des Regenlaufes schlief er an dem Kopf und mußte nach dem benachbarten Restaurant zum Abendessen gebracht werden, wo ihm ärztliche Hilfe zuteil wurde.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unserer Original-Telegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Rücktritt des preussischen Justizministers?

Berlin, 12. November. (Priv.-Tel.) Aus Anlaß des zehnjährigen Ministerjubiläums des Justizministers Schwabbe tauchen wieder Gerüchte von dessen Rücktritt auf. Sie finden indessen in den hiesigen Blättern keinen Glauben und nach der „Staatsbürgerzeitung“ befehlt an maßgebender Stelle kein diesbezüglicher Wunsch.

Die preussische Kanalvorlage.

Berlin, 12. November. (Priv.-Tel.) Zum Stand der Kanalvorlage verbreitet eine Berliner Korrespondenz die Nachricht, daß wahrscheinliche Abstimmungsresultat wird sein, daß der ganze Rhein-Hannover-Kanal mit 17 gegen 11 Stimmen angenommen werden wird. Auch die sechs rheinischen Abgeordneten würden für den Kanal stimmen, sogar für den Fall, daß ihre besonderen Wünsche eine Ablehnung erfahren würden.

Risiko für den deutschen Getreidehandel.

Berlin, 12. November. (Priv.-Tel.) Das „Berl. Tagbl.“ schreibt, es sei verwunderlich, daß die Regierung gar keine Erklärung darüber abgibt, wann die neuen Handelsvertragsverhandlungen ihre Gültigkeit erlangen. Angetrieben deutsche Getreidehändler erklären, daß ihnen das Geschäft mit dem Auslande so gut wie unmöglich sei, wenn sie sich auf Spezifikationen einstellen, die unter der Herrschaft des Vorkrieges um so gewahrt seien, als die Deckung des Risikos durch Zertifikate unmöglich gemacht sei.

Reichsfinanzreform.

Berlin, 12. November. (Priv.-Tel.) Von der „Nationalztg.“ wird die Behauptung aufrecht erhalten, daß bezüglich einer neuen Finanzreform vorläufig noch nichts Bestimmtes vorliegt. Es beherrscht aber kein Zweifel darüber, daß auf dem Versteck der ganzen Vahnen einer eventuellen Reichsfinanzreform selbstevident liegen würden. Eine Reichsreform im größeren Maße abhalten würde jedenfalls den Reichstag über Jahr beschäftigen.

Unfallsfälle.

Mittweida, 12. November. (Priv.-Tel.) In der heutigen Nacht ereignete sich in einem hiesigen Restaurant ein entsetzlicher Unglücksfall. Der Gutsbesitzer Hammer aus dem Cristell hiesigen, welcher von einem Jagdausflug zurückgekehrt war, wollte sich eben von einem ihm bekannten Techniker verabschieden, als beide trancierten und an Boden fielen. Plötzlich krachten zwei Schüsse — das Gewehr Hammers hatte sich entladen. Die Ladung traf drei in der Türöffnung stehende Techniker. Am schwersten kam der Techniker Votjeher davon; ihm drangen circa 100 4-Millimeter-Schrotkugeln in das Bein und durchlöchernten es wie ein Sieb. Zwei andre Techniker wurden leichter verwundet. Der Schwerverletzte wurde noch in der Nacht nach einer Chemnitz Klinik gebracht, wo jedenfalls eine Amputation des erschossenen

Beines vorgenommen werden muß. — Von Bahndamm der Chemnitz-Hiesiger Linie wurde heute früh ein 48 Jahre alter Oambarbeiter aus Weidenberg. Derselbe war ohne Fahrschein am Bahnhof angekommen und wollte nach dem Bahnhof passieren. Er ging deshalb ein Stück auf der Strecke zurück und stürzte in der Dunkelheit den Damm hinab. Hierbei erlitt er eine Verletzung des Rückgrates und des Brustbeines. Der Verletzte wurde nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht.

Zur Entbüllung des „alten Fritz“ in Washington.

Wien, 12. November. Der „Nöln. Tagbl.“ wird aus New-York von heute gemeldet: Auf Befehl des Generals Chaffee werden bei der Entbüllung des Denkmals Friedrichs des Großen alle in der Nähe Washingtons konzentrierten Truppen aller Waffengattungen ausgehen sein. Drei Schwabronen werden dem Präsidenten Roosevelt, den deutschen Botschafter Freiherrn Speck v. Sternburg und die deutsche militärische Abordnung geleitet.

Ein Kind verbrannt.

München, 12. November. (Priv.-Tel.) Durch Explosion einer Petroleumlampe entstand vorgestern eine heftige Feuersbrunst. Ein 12jähriges Mädchen kam in den Flammen um.

Das Wehrrecht in Ungarn.

Budapest, 12. November. Abgeordneter Haus. Ministerpräsident Tisza erklärte in Beantwortung einer Interpellation bezüglich der Revision des Wehrgesetzes, das Wehrrecht sei auf der Grundlage der zweifachen Dienstzeit sei ausgearbeitet worden und werde demnächst vorgelegt werden. Die zweifache Dienstzeit erstreckt sich jedoch nicht auf die Marine, Kavallerie und berittene Artillerie. Es sei selbstverständlich, daß das Wehrrecht kontingent erhöht werden müsse. Neue Paratontionen würden mit Ausnahme der Artillerie nicht gebildet. Die Artillerie entspräche nicht den modernen Anforderungen. In Durchführung dieser Reform werde die Kontingent mit Divisionsartillerie-Regimenten verkleinert werden (stärkender Beisatz rechts). Es würde werden, wie Divisionen Donabes und kroatisch-reichlicher Landwehr aufgestellt sind. Dieser Schritt sei deshalb wichtig und notwendig, weil die Donabes durch die Ausrichtung mit Artillerie in ihrer Kriegsfähigkeit wesentlich gehindert werden. Es kann hinzugefügt, daß der Ministerpräsident, daß die Deereinstellung der Erfüllung dieses Wunsches der ungarischen Nation niemals aus prinzipiellen Gründen, sondern aus militärischen Zweckmäßigkeitsgründen entgegen war.

Internationale Eisenbahnkonferenz.

Brüssel, 12. November. (Priv.-Tel.) Heute fand im hiesigen Eisenbahnhause eine internationale Konferenz von Vertretern der interessierten Eisenbahnen statt. Es wurde bei den Beratungen über die Organisation des Verkehrs nach Eröffnung des Simplontunnels gellagt. Die Vertreter haben verschiedene Maßnahmen beschlossen, die in ihren Regierungen vorliegen werden.

Der von der russischen Flotte beschlossene schwedische Dampfer.

Stockholm, 12. November. (Priv.-Tel.) Der unbekannt Dampfer, der in der Nordsee von den Russen beschossen worden war, war der schwedische Dampfer „Ares“. Derselbe befand sich damals in den nordischen Gewässern und ist seitdem verschwunden.

Ein freischwimmender Delfin.

Wien, 12. November. Das (Schwimm-)gericht in Sora sprach den ehemaligen österreichischen Staatsminister, welcher den Abgeordneten Kapizetro im Duell erschoss, frei.

Diplomateneinfahrt bei der Kaiserin von China.

Peking, 12. November. (Steuermeldung.) Die Gesandten Amerikas, Belgiens, Frankreichs, Oesterreich-Ungarns und Russlands wurden heute in der verbötenen Stadt von der Kaiserin anlässlich ihres Geburtsfestes in Audienz empfangen. Sie überreichten Glückwunschkarten und betr. Staatsoberhäuptern. Die Kaiserin wird diesen Staatsbesuchern zum Dank ihr Bild überreichen.

Ein Nachschiff der Japaner.

Petersburg, 12. November. Die General-Saradow dem Generalstab von heute meldet, daß ein japanischer Nachschiff am 12. November von drei Seiten des Dori Wustjischen zwei West südlich von Schutlisse an. Ein Angriff wurde zurückgeschlagen, wobei am russischer Seite 4 Mann verwundet wurden.

Advertisement for Harburger Gummischuhe (rubber shoes) featuring the brand name 'HARBURGER GUMMI-SCHUHE' and the slogan 'Bestes deutsches Fabrikat'. The ad also mentions 'Salem Aleikum Cigaretten' and 'KEINE AUSSTATTUNG - NUR QUALITÄT'.

Gandelsteil.

Der Berliner Börse. Die politischen Verhältnisse werden die Börse fortgesetzt recht optimistisch beeinflussen. Die Börse rechnet offenbar in keiner Weise mit unangenehmen Überraschungen, und dürfte in der nächsten Zeit sich auf dem bisherigen Stand halten. Hierbei tritt das Rückgrat und die feste Grundlage der Börse in der abgelaufenen Woche war diese zuverlässige Strömung ununterbrochen vorhanden. Sie verlor sich namentlich auf dem Maschinenmarkt frei zu entfalten. Verschiedene in der Woche bekannt gegebene Jahresberichte industrieller Unternehmungen boten den Aktionären das Interesse der Industriepapiere. Die Umsätze auf dem Maschinenmarkt waren an einzelnen Tagen recht beträchtlich. So wurden z. B. Bänderer gegen Ende der Woche polenweise mit ca. 17proz. Steigerung aus dem Markt gezogen. Ebenfalls sah sich Corona-Jahreswerte wiederholte Meinung kund. Schubert u. Salzer in dieser Woche exkl. Bezugsrecht zur Erneuerung und weisen in Anbetracht, daß das Aktien mit 18-20 Proz. gehandelt worden immer noch eine nennenswerte Steigerung. Auch den Brauereipapieren blieb während des Wochenverlaufs weitergehend. Nisi A, die in der Vorwoche großen Spekulationen ausgesetzt waren, schloßen mit 1 1/2 Proz. unter dem letztwöchigen Kurs, waren aber zu annehmbarer Preise abgekauft. Die Nisi B-Aktien wurden gegen Ende der Woche gegen die Vorwoche recht stark Mainzer, L. Hofbrauhaus, Brauerei, und Frankfurter Bürgerbräu. Brauerei W. wurden zwar von 54 auf 60 Proz. gehoben, blieben aber zuletzt im Ansehen. Von den Transportwerten ist wenig Neues zu berichten. Hier wurden die Bergbauaktien, Schiffs- und Eisenbahnaktien, sowie Aktien der Eisenbahnen bei höherem Verhältnisse gekauft. Das Geschäft in Bankpapieren war äußerst gering. Zu erwähnen wäre nur die nominelle Steigerung der Dresdner Bank. Neukerst lebhaft Nachfrage für die Aktien der Vorzeitanlagen, von denen Kofenthal die Kurssteigerung, und zwar von ca. 10 auf 12 Proz. zu verzeichnen hatte. Endlich wurden die Aktien diverser recht gut umgesetzt zum Teil weitgehend höher bezahlt. Für Aktien und Genussscheine wurden keine Nachfrage abgegeben, ebenso wenig für Dittendorfer Pfälz, und Plauerener Aktien. Gute Nachfrage. Der Fondsmarkt bei verhältnismäßig geringen Umsätzen wenig belangreiche Kursveränderungen.

stehende Auffassung mehr und mehr auch dem heimischen Eisenhandwerk zugute kommen werde, hat die belästigende Aufmerksamkeit um so eher auf die tonangebenden Werte der Hüttenindustrie gelenkt, als der verheißungsvolle Verkauf des oberirdischen Alkaliwerksverbandes ein weiteres kräftiges Stimulierungsmoment bot und zudem auch die Anschaffung sich mehr und mehr Bahn bricht, daß der langandauernde ökonomische Krieg nicht ohne stark betrübende Einwirkung auf die Eisenindustrie bleiben wird. Dieses letztere Argument hält naturgemäß speziell das Interesse für die Aktien der Hüttenwerke, die sich mit der Fabrikation von Basen und Munition beschäftigen, fortgesetzt regt. So entwickelte sich in der abgelaufenen Woche in den Aktien der Dynamit Trust Co., der Verein. Alkali-Werke, Pulverfabriken, der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoffgesellschaft, der Deutschen Waffen- und Munitionsfabrik, der Kattunfabrik Löwe und der Gebr. Böhrler-Gesellschaft ein recht lebhaftes Geschäft, bei welchem die Kurse scharf anwogen, den eigentlichen Brennpunkt dieses bevorzugten Spezialgebietes der Spekulationsstätigkeit bildeten aber die verschiedenen Werte der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik, deren wilde Preisschwankungen zeitweise die Aufmerksamkeit der ganzen Börse in Anspruch nahmen. Ungeachtet der wenig animierenden Mitteilungen der Verwaltung hält man in unrichtigen Kreisen an der Erwartung fest, daß der Gesellschaft ein Teil der Aufträge für die Neubewaffung der deutschen Artillerie ausfallen wird, und diese Erwartung sichert auch den Gerüchten, die von einer bevorstehenden Verständigung zwischen der Firma Friedrich Krupp und der Rheinischen Metallwarenfabrik wissen wollen, ihr unbedenkliches Wirkungsrecht, zumal die Wahrnehmung der umfangreichen Aufträge von maßgebender Seite des Kaiserreichs der Spekulation gestützt immer wieder zu lebhafter Betätigung anspornt. Neben den bereits angeführten Spezialwerten und den Montanpapieren behauptete die Kaufkraft in besonderem Grade die Aktien der Zuckerfabriken und der Baggbauunternehmen. Auch für elektrische Werte, wie namentlich die Aktien der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Wigo-Berlin, bestand lebhaft Nachfrage. Den Schwerpunkt des Verkehrs bildete im übrigen auch in dieser Woche der Kaffaindustriemarkt, während auf den übrigen Gebieten sich Umsätze wie Kursbewegung in ziemlich engen Grenzen hielten.

Wochenbericht vom Berliner Getreidemarkt. Die schwankenden Berichte über den Ausfall der argentinischen Weizenerte, die für die nächsten Monate für den internationalen Verkehr ausschlaggebende Bedeutung gewinnt, haben im Verein mit der weiter bestehenden Unsicherheit bezüglich des Zeitpunkts des Inkrafttretens der neuen Zolltarife den Markt in der vergangenen Woche zu seiner einheitlichen Haltung gelangen lassen. Im allgemeinen behielt indessen in der Tendenz und Preisbewegung die Schwäche die Oberhand, was speziell das Geschäft in Weizen anbelangt, so läßt die stark angewachsenen Vorräte fortgesetzten Druck auf die Preisgestaltung, so daß sich das Niveau der Vorwoche von 178 1/2 Mk. und 183 1/2 Mk. für Dezember und Mai auf 177 1/2 Mk. bzw. 183 Mk. abschwächte. In Roggen befanden sich Käufer und Händler getriggerte reservierte Haltung. Stärkerem Angebot unterlag insbesondere Dezemberlieferung, die von 142 Mk. auf 140 1/2 Mk. zurückging, während Mai seinen Stand von 140 1/2 Mk. bis auf die letzte Abwägung um 1/2 Mk. verteidigen konnte. Hafer, der im Votogeschäft schwach preisbehaltend war, bröckelte im Kleingeschäft leicht ab und schloß mit 139 1/2 Mk. resp. 140 1/2 Mk. 1/2 Mk. bzw. 1/2 Mk. schlechter als vor acht Tagen. Mais blieb ohne Bedeutung, wohl aber etwas stetigere Preisbewegung, die für Mai einen kleinen Fortschritt zeitigte.

Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart. Nach dem Geschäftsbericht 1903/04 hat das abgelaufene Geschäftsjahr im allgemeinen einen normalen Verlauf genommen. Der Bruttoertrag der gewöhnlichen Verlagsanstalt belief sich auf 400 907 Mk., die Abschreibungen betragen 118 682 Mk. Darnach ergibt sich ein Reingewinn von 349 736 Mk. (i. V. 221 021 Mk.), dazu kommt der Vortrag vom Vorjahr mit 51 190 Mk., so daß insgesamt 400 926 Mk. zur Verfügung stehen. Die Verwaltung beantragt, wie bereits gemeldet, die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. und die Dotierung eines Reservefonds für neue Unternehmungen und Vorkreder mit 80 000 Mk. Nach Abzug von Zantienen und Gratifikationen mit 86 804 Mk. soll der Rest von 124 061 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bereitsabranerei, Greis. Das verfloßene 18. Geschäftsjahr hat infolge der günstigen Witterung in Bezug auf den Absatz betrübende Resultate gebracht. Es wurden 44 520 Hektoliter im Vorjahre verkauft. Der Bruttoertrag beträgt 208 647 Mk. Von den besten Grundstücken mußten das Restau-

rant „Dabeim“ in Greis übernommen werden, während die Grundstücke „Hotel zum goldenen Löwen“, sowie das vorm. H. Heutische Grundstück, beide in Triebes, ferner der Gasthof in Herrmannsdorf verkauft wurden. Vom verbleibenden Reingewinn im Betrage von 76 684 Mk. sollen 8 Proz. Dividende auf 1 Mill. Mark Aktienkapital, 10 000 Mk. an Zantienen und Gratifikationen verwendet und 46 939 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Aufsichtsrat der Akt.-Ges. Bergmann, Elektrizitätswerke, Berlin, beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals von 8 1/2 Millionen auf 10 Millionen Mark. Begründet wird die Erhöhung durch erhöhte Umsätze, die Aufnahme neuer veränderter Fabrikationsanlagen und die dadurch bedingten Erweiterungsarbeiten. Auf 6 Aktien entfällt eine neue Aktie zu 200 Proz., welche allen Aktionären durch Vermittlung der Deutschen Bank in Berlin und der Allgemeinen Kreditbank in Dresden angeboten werden. Die neuen Aktien werden 1905 zur Hälfte dividendenberechtigt sein. Die außerordentliche Generalversammlung findet am 14. Januar 1905 statt. Der Vorstand berichtet über den Geschäftsgang sehr befriedigend, so daß die Dividende voraussichtlich 18 Proz. betragen wird.

Berlin, den 12. November. Stadtkämmerer Schlotterbeck. Amtlicher Bericht der Direktion zum Verkauf von 3874 Rindern, 11 655 Kälber, 8541 Schafe, 10 674 Schweine. — Verkauf wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogramm Schlachtwert in Mark bezam. für 1 Pfund im Pfennig für Rinder: Ochsen: 1. vollfleischig, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 70-74; 2. junge, fleischig, nicht ausgemästete u. ältere ausgemästete 66-69; 3. mäßig gemästete Junge und gut gemästete 66-69; 4. gering gemästete jeden Alters 66-68; 5. Bullen: 1. vollfleischig, höchsten Schlachtwertes 68-70; 2. mäßig gemästete lüngerer u. gut gemästete ältere 66-69; 3. gering gemästete 66 bis 68; 4. 00-00. Färsen und Kühe: 1. a) vollfleischig, ausgemästete höchsten Schlachtwertes 68-70; b) vollfleischig, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes höchstens 7 Jahre alt, 66 bis 68; 2. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 61-67; 3. mäßig gem. Färsen u. Kühe 49-54; 4. 43-47. Färsen: 1. leichte Raufschäfer (Wollschaf) Wollschäfer und beste Saugfärsen 85-88; 2. mittlere Raufschäfer und gute Saugfärsen 78-82; 3. geringe Saugfärsen 65-68; 4. ältere gering gemästete Raufschäfer 49-57. Schafe: 1. Wollschäfer und lüngerer Wollschäfer 70-72; 2. ältere Wollschäfer 66-68; 3. mäßig gemästete Dammel und Schafe (Wollschäfer) 52-57; 4. Vollschäfer (Wollschäfer) 55-58. Schweine: 1. vollfleischig der reinen Rassen und besten Kreuzungen im Alter bis zu 14 Jahren, 250-280 Pfund schwer 54-55; 2. schwere 280-400; 3. mäßig gemästete 49-53; 4. fleischig 49-53; 5. gering gemästete 49-53. 1. 00-00. Ferkeln: Das Ferkelgeschlecht war recht gedrückt und schleppend, es wird nicht ausverkauft. Der Ferkelhandel gestaltete sich in guter Ware stark und in mittlerer Ware ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam, es wird nicht ausverkauft; gute Wämmer waren gefast. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird nicht ganz ausverkauft. Aufgeschickte fetter Ware wurde über Notiz bezahlt, leichte Ware war nicht veräußert.

Warenpreise

in der städtischen Markthalle am Antonplatz vom 11. November. Getreide und Mehlwaren pro Vih: Weizen, Weiß 90-100, Rotweizen 90-100, Roggen, Weiß 80-90, Rot 70-80, Hafer, Weiß 60-70, Rot 50-60, Gerste, Weiß 50-60, Rot 40-50, Mais, Weiß 40-50, Rot 30-40, Buchweizen, Weiß 30-40, Rot 20-30, Hafer, Weiß 20-30, Rot 10-20, Gerste, Weiß 10-20, Rot 5-10, Mais, Weiß 5-10, Rot 0-5, Buchweizen, Weiß 0-5, Rot 0-5. Mehl, Weiß 100-110, Rot 90-100, Roggen, Weiß 80-90, Rot 70-80, Hafer, Weiß 60-70, Rot 50-60, Gerste, Weiß 50-60, Rot 40-50, Mais, Weiß 40-50, Rot 30-40, Buchweizen, Weiß 30-40, Rot 20-30, Hafer, Weiß 20-30, Rot 10-20, Gerste, Weiß 10-20, Rot 5-10, Mais, Weiß 5-10, Rot 0-5, Buchweizen, Weiß 0-5, Rot 0-5. Öl, Weiß 100-110, Rot 90-100, Roggen, Weiß 80-90, Rot 70-80, Hafer, Weiß 60-70, Rot 50-60, Gerste, Weiß 50-60, Rot 40-50, Mais, Weiß 40-50, Rot 30-40, Buchweizen, Weiß 30-40, Rot 20-30, Hafer, Weiß 20-30, Rot 10-20, Gerste, Weiß 10-20, Rot 5-10, Mais, Weiß 5-10, Rot 0-5, Buchweizen, Weiß 0-5, Rot 0-5. Zucker, Weiß 100-110, Rot 90-100, Roggen, Weiß 80-90, Rot 70-80, Hafer, Weiß 60-70, Rot 50-60, Gerste, Weiß 50-60, Rot 40-50, Mais, Weiß 40-50, Rot 30-40, Buchweizen, Weiß 30-40, Rot 20-30, Hafer, Weiß 20-30, Rot 10-20, Gerste, Weiß 10-20, Rot 5-10, Mais, Weiß 5-10, Rot 0-5, Buchweizen, Weiß 0-5, Rot 0-5. Wein, Weiß 100-110, Rot 90-100, Roggen, Weiß 80-90, Rot 70-80, Hafer, Weiß 60-70, Rot 50-60, Gerste, Weiß 50-60, Rot 40-50, Mais, Weiß 40-50, Rot 30-40, Buchweizen, Weiß 30-40, Rot 20-30, Hafer, Weiß 20-30, Rot 10-20, Gerste, Weiß 10-20, Rot 5-10, Mais, Weiß 5-10, Rot 0-5, Buchweizen, Weiß 0-5, Rot 0-5. Spiritus, Weiß 100-110, Rot 90-100, Roggen, Weiß 80-90, Rot 70-80, Hafer, Weiß 60-70, Rot 50-60, Gerste, Weiß 50-60, Rot 40-50, Mais, Weiß 40-50, Rot 30-40, Buchweizen, Weiß 30-40, Rot 20-30, Hafer, Weiß 20-30, Rot 10-20, Gerste, Weiß 10-20, Rot 5-10, Mais, Weiß 5-10, Rot 0-5, Buchweizen, Weiß 0-5, Rot 0-5.

Die Dresdner Bankverein. Der Vorstand des Dresdner Bankvereins hat am 12. November eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten. In derselben wurde über den Geschäftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 1903/04 berichtet. Der Bruttoertrag betrug 400 907 Mk., die Abschreibungen 118 682 Mk., so daß ein Reingewinn von 349 736 Mk. erzielt wurde. Darnach wird eine Dividende von 8 Proz. und die Dotierung eines Reservefonds für neue Unternehmungen und Vorkreder mit 80 000 Mk. beantragt. Der Vorstand berichtet über den Geschäftsgang sehr befriedigend, so daß die Dividende voraussichtlich 18 Proz. betragen wird.

Aus dem Vereinsleben.

Der Verein für Gesundheitspflege und arbeitsfreie Heimarbeit. In seiner drei sehr gut besuchten Versammlung sprach Dr. med. Spohr-Frankfurt am ersten Abend in Köthen vor vielen hundert Frauen über Gesundheitsfragen, am zweiten im „Hallenbau“ vor Herren und Damen über Bunkerfragen und Gesundheitsfragen, wobei eine interessante und klare Diskussion stattfand, und am dritten im „Lions“ vor Männern und Jünglingen über Hygiene und Gesundheitsfragen.

Die Dresdner Kadetten-Vereinigung. Am 12. November 1904 eröffnete die Winterferien Freitag den 25. d. M. abends 8 Uhr in der „Zentralhalle“ mit einem Sportfest, solistische Aufführungen und Vokal.

Die Dresdner Kadetten-Vereinigung. Am 12. November 1904 eröffnete die Winterferien Freitag den 25. d. M. abends 8 Uhr in der „Zentralhalle“ mit einem Sportfest, solistische Aufführungen und Vokal.

Die Dresdner Kadetten-Vereinigung. Am 12. November 1904 eröffnete die Winterferien Freitag den 25. d. M. abends 8 Uhr in der „Zentralhalle“ mit einem Sportfest, solistische Aufführungen und Vokal.

Dresdner Bankverein. Dresden, Waisenhausstrasse 21. Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. Annahme von Bar-Einlagen. mit 3% bei täglicher Verfügung, 3 1/2% bei 1 monatlicher Kündigung, 4% bei 3- und 6 monatlicher Kündigung pro Jahr spesenfrei. Vermietung einzelner Schrankfächer (Safes) in unseren und diebesseren Stahlkammern.

Advertisement section containing various real estate listings such as 'Wohnung', 'Geschäfts-Lokale', 'Laden', 'Kohlenhandlung', 'Für Schmiede', 'Herr', 'Grosse Werkstatt', 'Mietgesuche', 'Bäckerei', 'Flaschenbier-Gesch.', 'Stallung', 'Freiberger Platz 23', 'Maternistr. 26', 'Laden', 'Kohlenhandlung', 'Für Schmiede', 'Herr', 'Grosse Werkstatt', 'Mietgesuche', 'Bäckerei', 'Flaschenbier-Gesch.', 'Stallung', 'Freiberger Platz 23', 'Maternistr. 26', 'Laden'.

Advertisement for Julius Seidel, watchmaker and jeweler. Text: 'Gediegene und billige Uhren und Goldwaren. Nur 5 Mk. massiv goldenen Ringe. Grösste Auswahl in sämtlichen Schmuckwaren und Uhren vom einfachsten bis zum feinsten Genre zu bekannt billigen Preisen. Julius Seidel, Altmarkt, Ecke Schlossstrasse, parterre und 1. Etage (gegenüber der Löwen-Apothek).

Large advertisement for 'Ein Restaurant' and 'Gasthaus' located at 'Näheres Biergeschäft, Bergstraße 54'. The ad includes details about the restaurant's location, menu, and contact information. It also features a small illustration of a pocket watch.

Personenvergifter... (tein Verhängnis...)

Personenvergifter... (Personenvergifter...)

Personenvergifter... (Personenvergifter...)

Suche sofort... (Suche sofort...)

Suche sofort... (Suche sofort...)

Suche sofort... (Suche sofort...)

Suche sofort... (Suche sofort...)

Suche sofort... (Suche sofort...)

Suche sofort... (Suche sofort...)

Suche sofort... (Suche sofort...)

Suche sofort... (Suche sofort...)

Suche sofort... (Suche sofort...)

Suche sofort... (Suche sofort...)

Suche sofort... (Suche sofort...)

Suche sofort... (Suche sofort...)

Suche sofort... (Suche sofort...)

Suche sofort... (Suche sofort...)

Suche sofort... (Suche sofort...)

Suche sofort... (Suche sofort...)

Suche sofort... (Suche sofort...)

Suche sofort... (Suche sofort...)

Zu verkaufen... (Diverses...)

Zu verkaufen... (Gasmotor...)

Zu verkaufen... (Werkzeugmaschinen...)

Zu verkaufen... (Neues Opel-Motorrad...)

Zu verkaufen... (Schmiede-Einrichtung...)

Zu verkaufen... (Gelegenheitskauf...)

Zu verkaufen... (Zithern...)

Amtliches

Versteigerung.

Montag den 14. November 1904, von vorm. 10 Uhr ab, sollen im Versteigerungslotale des hiesigen Königl. Amtsgerichts, Eingang Biegelestraße, 13 Mikroskope (teils im Rohbau u. halbfertig), 4 medizinische und 1 mineralogisches Mikroskop, 8 Induktionsapparate, 2 Photographie-Apparate, 10 Zeilen-Verstärker, 250 Stabilisiergeräte, 1 optischer Zentrler, 2 Rollen Bandstahl (ca. 12 kg), 5 Bund Bandstahl (ca. 50 kg), 100 Holzstäben für Konsolierapparate, 1 Leuchtbatterie, 50 Reformleitungsdrähte, 1 Luftpumpe, 1 Övergläser, 10 Reizzeuge, 1 Condensator zur Verlebung, 89 Stück Holz- und Planspiegel, ca. 100 Stück optische Linsen, 100 Stück Zucker-Linsen für optische Apparate, 17 Rechenmaschinen, 200 Stück Säbneraugen und anderer mehr. Hierfür gegen Barzahlung verpfändet werden. Dresden, am 10. November 1904. 16571

Die Sparkasse zu Leuben

Einlagen mit 3 1/2 % Zinsen an jedem Wochentage von 8-1 Uhr vormittags 3-6 Uhr nachmittags. Bis zum 3. eines Monats eingezahlte Beträge werden verzinst. Einlagen pro Tag nach Uebereinkunft.

Familien-Anzeigen

Allen Verwandten und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß unsere unvergeßliche Gattin und treuherzige Mutter

Frau Henriette Hofmann geb. Wälinger

nach kurzem, schwerem Leiden Freitag 8 Uhr abends plötzlich und unerwartet im Alter von 34 Jahren verschieden ist. Dresden, 12. November 1904. Der tieftrauernde Gatte nebst Sohn. Die Beerdigung findet Montag den 14. d. M. nachm. 3 Uhr von der Parnassushalle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt. 62323

Allen Verwandten, Bekannten und Freunden zeigen wir tiefbetrubt an, daß heute abend 9 Uhr nach langem, schwerem Krankenlager unsere liebe Schwester, Nichte und Cousine

Ida Felehner

sanft entschlafen ist. Nachm. und Lebnis-Neuort, am 11. November 1904. Die trauernden Hinterbliebenen. Das Begräbnis findet Montag nachmittags auf dem Friedhofe zu Leubnitz-Neuort, vom Trauerhause, Nachm. Nr. 21B, 1/3 Uhr ab, statt. 2719

Hierdurch allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein guter Vater, unser Vater, Schwieger- und Großvater

Herr Fritz Fricke

nach langjährigem Leiden Freitag nachmittags 3 Uhr sanft entschlafen ist. Dresden, den 12. November 1904. Die tiefbetruhten Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Montag den 14. November nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Bechtstraße 60, 1., aus auf dem St. Pauli-Friedhofe statt. 2718

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Lina verw. Müller, geb. Schneider

Sonnabend früh 5 Uhr sanft entschlafen ist. Die trauernden Kinder nebst Großmutter. Die Beerdigung findet Dienstag den 15. November nachm. 1/3 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhofe statt. m3223

Dank. Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme, sowie den reichen Blumen-Schmuck und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer teuren entschlafenen Mutter und Großmutter

Frau Eva Rosine verw. Irmer geb. Gärtner

sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus. Dresden-Cotta, den 9. November 1904. Die trauernden Hinterbliebenen. a1043

Hierdurch die traurige Nachricht, daß meine liebe Schwester und Schwägerin

Fräulein Clara Weck

nach langen Leiden sanft entschlafen ist. Die trauernden Hinterlassenen Albert und Anna Raden geb. Weck. 2698

Georg Gruber Ann Gruber geb. Kronak Vermählte. 010799

Dresden, am 12. November 1904.

Zahn-Arzt L. Prag

(staatlich approbiert) 34 Christianstr. 34 Sprechstunde: 9-1, 3-6, Sonntags 10-1 Uhr. Seit Jahren fertige mit und ohne jede Wafte einen naturgetreuen und feinsten Zahnabdruck in höchster Vollendung, welcher leicht brauchbar beim Kaueu und Sprechen ist. Nur wirklich haltbare Kautschuk-Operationen in Verbindung. Unentgeltlich herbeiführen. Schönheits-, sorgfältigste Behandlung von mir persönlich.

Zahnarzt Heinrich Hamecher

approb. für Zahn- und Mundkrankheiten und Zahnersatz. 09283 Spezialität für Schmerzl. Zahnziehen in Betäubung. Zahnersatz aller Systeme, Plombieren etc. Prager Str. 28, 2. Tel. 6408. Sprechzeit von 9-5 Uhr.

Else Hamecher, approb. Zahn-Arztin,

vollkommen Schmerzl. Zahnziehen in Betäubung. Zahnfüllungen - Zahnärztin aller Systeme. 09215 Struvestrasse 3, II. Etage. Sprechst. v. 9-5 Uhr. (Nur für Damen u. Kinder.)

Max Flach, Dentist, Gruner Str. 2.

Plombierungen jeder Art in korrekter Ausführung. Zahnersatz. Reparaturen, Umarbeitungen sofort. Mässige Preise - Garantie - Teilzahlung. 15481

Zahn-

Leidende wenden sich am besten für Zahn-Kranks aller Systeme, sofortige Befreiung von Zahnschmerz, funktionelle Schmerzen u. Zahnziehen (Schmerzlos an Rossoll, Dentin, 22 Victoriastr. 22. Nähere Preise, auch Teilzahl u. Garant. 16022

Nerven- u. Magenranke

(sowie chronisch Kranke jeder Art behandelt nach 12jährigen Erfahrungen mit nachweislich besten Resultaten nach den Grundrissen der Naturheilmediziner Karl Schüller, Naturheilpraktiker, Dresden-A. 27, Sobte Straße 73. Krankenbesuche hier u. auswärts. Ruckreise gratis u. franco. Sprechstunden 9 bis 11 und 2 bis 4 Uhr. 11461

Julius Schädlich,

Am See 16, part. und I. Etage. Beleuchtungs-Gegenstände für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen. Eigene Fabrikation! Billige Preise!

Hut-Fabrik Max Büttner

vorm.: Lange & Jäger Marienstr. 13 (108-1013 den „3 Raben“). Chapeaux, Jaques-Zylinder, Dschaher Filzschuhe, Pelz-Kolliers, Muffe, Schirme und Hüten, Filzhüte nur beste Fabrikate (16014) zu billigsten Preisen.



Originelle Anhäuser

Trauringe. Moderne geborgene Formen. Ohne Rötlinge. Alle Preislagen. Paul Fischer, Goldschmied, 22 Scheffelstraße 22, 113248

Waffeln

Schumann, Groudlertstr.

Umsonst

gibt bei Niemand was, aber Kaueu billig laut man alle Arten Ocker- und Damen-Alben, Uhrketten, Ringe, Broschen, Ohringe - etc. beim Teut und breit bekannten 10333

Emil Nagler,

17 Rampische Straße 17, 17 Steaclstraße 17. Billigste Luquelle! Heite i. all. Gesch. f. haltb. trogt Knob. u. Herren-Gol. „Anhäuser“ (1000 Stück) u. emp. Gelene Stein. Dr. 2004, Wallstr. 3, pl. 10000

Königliches Belvedere

bringt seine behaglichen Räume für grosse und kleine Festlichkeiten in empfehlende Erinnerung.

Tagesdiners zu gewohnten Winterpreisen von 3 Mark an. Sonn- und Festtags Tafelmusik. 1728

Grosser Wein-Ausverkauf.

Morgen Montag den 14. November und folgende Tage gelangt

No. 13 Sedanstrasse No. 13

(Laden-Eingang Schnorrstraße) im Auftrage des bisherigen langjährigen Pächters des

Savoy-Hotels

das infolge Pachtwechsels nicht mit übernommene bedeutende Weinlager an

ca. 17000 Flaschen Rot-, Weiss- u. Dessertweinen

nur bessere und hochfeine Marken als: Rhein- und Pfalzweine, Mosels und Saarweine, rote und weisse Bordeauxs, Burgunders, österreichische und Ungar-Weine, französische und deutsche Champagner, französi. Cognac, Liköre u. a. m.

zum Ausverkauf. Ernst Pechfelder, v. Rate verpfl. Auktionator u. gerichtl. Taxator. 2726

Versteigerung Sporergasse 2.

Dienstag den 15. d. Mtz. vorm. von 10 Uhr an gelangen daselbst wegen Platzmangels nachfolgende Möbel, als: 1 Soliterraumtür, 1 schönes Ghetti, 1 Oerrenschränk, 1 großer Trumeau, 3 Leber, 3 Rohr- und 1 Schreibstühl, 1 Unterstisch, 1 schwarze Säule, 1 Standlampe und verschiedenes mehr meistbietend durch mich zur Versteigerung. - Beichtigung von 8-10 Uhr. 2681 Sporergasse 2. Tel. 1, 8562. Gustav Häfner, Auktionator u. Taxator.

Möbel-Auktions-Halle, Galeriestr. 9 im Laden.

Nur noch drei Tage. Um das Lager schnell zu räumen, sollen zu allerniedrigsten Tagespreisen verkauft werden: 25 versch. Sofas, 4 Garnituren, 6 Chaiselongues mit Decken, 40 Bettstellen u. Matratz, 25 Schränke, Vertikos, reich geschmückte Büfets nebst Schränken u. Vertikos, Küchenmöbel, Kommod, alle Sorten Tische u. Stühle, Schreibtische, ganze Schlafzimmer u. Küchen, 25 Trumeaus, 50 Pfeilerstühle, Konsole, Vasen, Säulen, Regelpflanzen, Vorhangsgeräben, Bilder, Bücherstänke, 50 Leinwand, 500 Dtd. Handtücher, 300 Leinw., Tisch-, Schlaf- u. Stropfedern, 500 Dtd. Handtücher, 1000 Fenster Gardinen, Tisch- u. Bettwäsche u. a. m. 9 Galeriestr. 9, im Laden. gg6617 A. Frank, Auktionator.

Versteigerung. Morgen Montag d. 14. November vormitt. von 10 Uhr an gelangt

ein grosser Posten verschiedener Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder und 27-100 Paar Gummischuhe, 200 nebst Kinder-Hüten und -Hüte, 4 Dtd. Kugelstiefel-Puppen zur freiwilligen Versteigerung. - Beichtigung früh von 8 bis 10 Uhr. 2711 Ernst Pechfelder, v. Rate verpfl. Auktionator u. gerichtl. Taxator.

Ausverkauf wegen Konkurs

Dresden-Cotta, Bodenbacher Straße 10. Die zur Konkursmasse der Kugelschloßbesitzerin Olga verchel. Stoll gehörigen Waren an garnierten u. ungarnerierten Stroh- u. Filzhüten, Mützen, Nebeln, seid. Bändern u. Stoffen, sowie iontigen Garnituren in großer Auswahl sollen zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden. Dresden, Sachsenplatz 2. Der Konkursverwalter Heyne. Auch wird das Geschäft im ganzen sehr billig verkauft und kann sofort übernommen werden. Fakturenwert der Waren 1432 M. 2488

2 kompl. Mahagoni-Salons, 4 hohelegante Schlafzimmer, 6 moderne Küchen-Einrichtungen,

sowie einzelne Küchenstühle, dergleichen Tische, Stühle, Bänke und vieles mehr. 2681 34 Marienstr. 34. Teleph.-Amt 1, 1225. M. Jaffé, Auktionator.

Versteigerung Sporergasse 2.

Montag den 14. d. M. vorm. von 10 Uhr an gelangen daselbst wegen Geschäftsausschlag folgende Weine, als: 100 Flaschen Werruth, 200 Flaschen Hochheimer, 200 Flaschen Oppenheimer, 50 Flaschen Portwein und 80 Flaschen Bycherelle durch mich meistbietend zur Versteigerung. 2682 Tel. 1, 8562. Beichtigung von 8 bis 10 Uhr vormittags. Sporergasse 2. Gustav Häfner, Auktionator u. Taxator.

Auktion Hauptmarkthalle.

Montag den 14. November nachmittags 4 Uhr gelangen 100 Fass amerikanische Aepfel, 100 Stück prima geräuch. Schinken, 1 Posten prima ger. Lachs, Preiselbeeren mit Zucker, Gratheringe meistbietend zur Versteigerung. Paul Beyer, Stadtschreiber Verkaufsmittler. 60243

Total-Ausverkauf.

Gold- und Silberwaren, Juwelen. Spottbilliger Verkauf des Warenlagers, sammt aus dem

Konkurs 15 Grosse Brüdergasse 15

Sämtliche Gold- und Silberwaren sind mit dem gesetzlichen Gold- und Silberstempel versehen. Ferner andere Pfandobjekte u. Gelegenheitsstücke. Bista 1000 echt goldene Ringe aller Art schon a. 1 M. 50 Pf. an. Die Preisermäßigung beträgt durchschnittlich 50 Prozent. Viele Sachen werden auch zu einem Viertel des früheren Preises verkauft. Herrenketten, Medaillons, Trauringe, Manschettknöpfe, Damen-uhrenketten, Broschen, Ohringe, Armbänder. 10004

Königl. Opernhaus.
 Montag, 14. November 1904:
 Der Trompeter von Säckingen
 Oper in drei Akten nach einem
 Schauspiel.
 Mit letzterem Besetzung der
 Oper und einiger Original-
 besetzung aus J. Victor u. Schel-
 leis Dichtung von Rud. Klinge.
 Musik von Victor Schell-
 ler.
 Personen des Singspiels:
 Werner Kirchhofer, stud. iur.
 Rich.
 Couradin, Trompeter
 Drag als Goli
 Kurtzsch, Doublholzwischer
 Der Rector magnificus der
 Deibelberger Universität
 Rebutzka
 Personen des Stückes:
 Der Freiherr von Schönau
 Wächter
 Maria, dessen Tochter,
 Frau Kraft
 Graf v. Wildenhelm
 Desseu geistliche Beamtin
 Dr. Scheller
 Dambon
 Werner Kirchhofer
 Rich.
 Couradin
 Drag als Goli
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 U.

Dienstag, 15. Novbr. 1904:
 Smetana's Sinfonienkonzert.
 (Serie B.)
 Geistliche Mitwirkung: Stu-
 dentenchor des Städt. Gymn.
 Anfang 7 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.
 Montag, 14. November 1904:
 6. Abonnement-Vorstellung.
 Die jährlichen Verwandten.
 Lustspiel in drei Akten von
 Robert Vondra.
 Personen:
 Edmund Barnau
 Blantzenheim
 Ulrike
 Dr. Diakon
 Frau
 Brau
 Bleibereu
 Estelle
 Frau
 Götting
 Adelgunde u. Valten
 Dr. Gütthand
 René
 Dietrid
 Götting
 Ulrike
 Dr. Bruno
 Wismar
 Detmer
 Dr. Hensburg
 Decaritz
 Schumacher
 René
 Der Präsident.
 Lustspiel in einem Akt von
 H. Käger.
 Personen:
 Karl v. Elmhorn
 Gung
 Serika
 Frau
 Götting
 Balthar
 Richter
 Weber
 Scherri
 Anfang 7 1/2, Ende 10 1/2 U.

Dienstag, 15. Novbr. 1904:
 Agnes Bernauer.
 Ein deutsches Trauerspiel in
 5 Aufzügen von H. Heibel.
 Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.
 Montag, 14. November 1904:
 Schauspiel - Abonnement-Vor-
 stellung. 2. Serie.
 Kyris-Phryg.
 Voffe mit Gesang in 3 Akten
 von H. Wilken u. D. Jullian.
 Musik von Gustav Mikschels.
 Personen:
 Peter
 Dreyow
 Alex. Ehrlich
 Vesperberg
 Carl Bauer
 Aug.
 Carl
 Friede
 Eulalia
 Ernestine
 Rüdiger
 Theodor
 Helme
 Julie
 Kronthal
 Ulrike
 Minna
 Kästel
 Emil
 Ehlstedt
 Ida
 Kattner
 Ebert
 Wills
 Schröder
 Frau
 Soltmann
 Julie
 Bohmann
 Aloisig
 Carl
 Götting
 Schwellmann
 Emil
 Götting
 Hauke
 Oscar
 Wagner
 Fritz
 Adolf
 Braunstein
 Rose
 Martha
 Donar
 Förner
 Johannes
 Kunde
 Anfang 7 1/2, Ende 10 1/2 U.

Central-Theater.
 Montag, 14. Novbr. 1904:
 Erstes Schauspiel von Clemens
 Daxie samt ihrer Gesellschaft.
 Magda (Gala pattern).
 (Reimat.)
 Drama in 4 Acti di Er-
 manno Sandermann.
 Schwarze
 Etore
 Mazzanti
 Magda
 Clemens
 Daxie
 Maria
 Bianca
 Branci
 Emma
 di
 Wendonast
 Annunziata
 Mazzanti
 Francesca
 Guglielmina
 Galliani
 Ray
 di
 Wendonast
 Vito
 Pavanelli
 Oesterling
 Carlo
 Rosolpina
 Barone
 Keller
 Giro
 Galvani
 Hofmann
 Luigi
 Götting
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 U.

Wo?
 treffen sich Einheimische und
 Fremde im
 „Stadtkeller“
 Ecke Altmarkt, Eingang Große
 Brühlstraße links.
Cocos-Flocken
 Schokolade, Cremes, etc.

Königliches Belvedere.
 Sonntag den 13. November:
 Zwei gr. Militär-Konzerte angeführt von der Kapelle
 des Reg. Schi. 12. Infanterie-Regiments Nr. 177.
 Leitung: H. Köpenack, Regt. Musikdirektor. Erstes Konzert:
 Anfang 4 Uhr. Zweites Konzert: Anfang 7 1/2 Uhr.
 Eintritt 50 Pf. Vorverkauf 5 Büllete 1.50 Mk. im Königl.
 Belvedere, im Hotel Europäischer Hof und im Stanzengeldamt
 von W. Heide im Neustädter Rathaus. 2650

Ausstellungspalast
 Totensonntag den 20. Nov. abds. 7 1/2 Uhr
 (Konzert-Saal):
 Große Wohlthätigkeitsvorstellung z. Besten der Ferienkolonie:
 „Ewige Liebe.“
 Schauspiel in 3 Aufzügen v. D. Huber. 2617
 Entree 50 Pf., numm. Plätze 75 Pf. und 1 Mk. Vorver-
 kauf: Sig. Import Thiele, Ecke Dürer u. Elbstr. 11, Import
 A. Kaul, Ecke Blücher Straße u. Albrechtstraße, Sig. Import
 Wittchen, Hirschdorfer Str. 33, Blumen-Rieser Fr. Buder, Mü-
 llerer Str. 57, im Restaurationsrestaurant u. an der Abendkasse.

Robert Schumann'sche Singakademie
 Leitung: Albert Fuchs.
 Grosse geistliche Musikaufführung
 Mittwoch (Donnerstag) d. 16. November 1904
 abends 7 Uhr
 in der Dreikönigskirche Dresden-N.
 Zum Gedächtnis weiland Sr. Majestät des
 Königs Georg;
 aus der Messa della Morte von Franz Tuma
 Sanctus, Benedictus, Agnus Dei.

Elias.
 Oratorium von F. Mendelssohn-Bartholdy.
 Solisten: Kammer-sängerin Marie Wittich, Sopran;
 Kammer-sängerin Maunilde Haas (München), Alt;
 Kammer-sänger Hans Giessen, Tenor; Kammer-
 sänger Carl Perron, Bass; Konzertsängerinnen
 D. v. Coulon u. Cl. Hammermüller, Sopran; Orgel:
 F. Töpfer; Orchester: Gewerbehaukapelle.
 Eintrittskarten zu 1/2, bis 5 Mk. bei F. Ries, Hof-
 musikkalienhandlung, Kaufhaus (9-1, 3-6 Uhr) und
 Rich. Kramer, Hauptstrasse 24. 16594

Gewerbehau.
 Heute Sonntag den 13. November
 zwei Konzerte
 der
 Gewerbehau-Kapelle (vorm. Trenkler)
 (53 Mitglieder).
 Direktion: Kapellmeister Willy Olsen.
 Einlass 1/4, 4 und 7 Uhr. Anfang 4 und 1/2, 8 Uhr.
 Eintritt 50 Pf. 15428

Ausstellungs-Palast.
 Sonntag den 13. November a. c.
 4 und 7 1/2 Uhr:
 2 Eilers-Konzerte
 (Orchester: 56 Künstler).
 Populäre Konzerte.
 Eintritt 50 Pf. 16273

Lincke'sches Bad.
 Heute Sonntag den 13. November
 Grosses Militär-Konzert
 (Chronologisches Konzert)
 von der Kapelle des Königl. Schi. Schützen-Regiments
 Nr. 108 „Brig. Georg“. Direktion: A. Heibig.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.
 Familienkarten 5 Stück 1 Mk. an der Kasse, sowie
 in den bekanntesten Vorverkaufsstellen 20 Pf.
 Abends von 7 Uhr an:
 Gross. Familien-Ball.
 10 und 11 Uhr „Bolero“.
 Morgen Montag abends von 8 Uhr an:
 Großer Elite-Ball.
 10 und 11 Uhr „Bolero“.
 Die Realizer. 2672

Arrangement der Firma F. Ries.
 Sonnabend d. 21. Nov. abds. 7 1/2 Uhr, Musenhau,
 „Eduard Mörike-Abend“.
 Vorlesung von
 Paul Wiecke. 16286
 Karten a 4, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei F. Ries (Kaufhaus)
 von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch
 bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Dreyssig'sche Sing-Akademie
 Montag den 14. November 1904,
 abends 7 1/2 Uhr
 im grossen Saale des Vereinshauses,
 Zinzendorfstrasse
 A capella-Konzert.
 Leitung: Herr Kapellmeister Kurt Hesel.
 Solistin: Frau Lula Mysz-Gmeiner, Berlin.
 a) Chöre. Bach: „Singet dem Herrn ein neues
 Lied“. Motette für 8stimmigen Doppelchor a capella.
 — Schulz-Beuthen: „Der 23. Psalm“, für 4st.
 gem. Chor a capella (z. 1. Male). — Schubert:
 „Ständchen“, für Alt-Solo u. 4st. Frauenchor mit
 Klavierbegleitung (op. 136). — Hesel: „Sommer-
 nacht“, für 4st. gem. Chor a capella (z. 1. Male).
 — b) Lieder. Schubert: Nacht u. Träume; Liebes-
 janschen; Liebe schwärmt auf allen Wegen; Bei
 dir allein. — Strauss: Heintkehr; Schlagende
 Herzen. — Hesel: Waldesamkeit; Dahim. 51183
 Karten zu Mk. 3.—, 2.—, 1.—, Stehplätze 50 Pf.
 bei F. Ries, Kaufhaus 9-1, 3-6, Ad. Brauer
 (H. Plötner), Hauptstr. 2, Arndt Fischer, Kaiser-
 palast, Pirnaischer Platz, sowie an der Abendkasse.

Donnerstag den 17. November 1904
 abends 7 Uhr im Saale des
 Städtischen Ausstellungs-Palastes:
 Erstes modernes
 Symphonie-Konzert
 unter Direktion von
 Felix Weingartner
 mit dem
 Richard Eilers-Orchester
 (56 Künstler).
 Solist: Richard Burmeister (Klavier).
 Programm:
 1. Ouvertüre zu „Coriolan“ von Bee-
 hoven. 2. Symphonie Es-dur Nr. 9 von
 Felix Weingartner. 3. Concert pathétique
 von Franz Liszt. Nach dem Original für 2 Klaviere
 bearbeitet für Klavier und Orchester von R. Bur-
 meister. 4. Tasso, Lamento e Triofo.
 Symphonische Dichtung von Franz Liszt.
 Konzertflügel: Bechstein.
 Karten zu 3, 2 und 1 Mk. in der Hof-Musikkalien-
 handlung von H. Bock, Prager Strasse 9. 16254

Orig. Welt-Panorama.
 Gr. Brüdergasse 10, L., früher Marienstr. (Vorstadt).
 Woche vom Amerika: San Francisco.
 13.-19. Nov. 1904.
 Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf., Ab. 8 St. 1 Mk.
 Öffn. tagl. von 10 Uhr vorm. bis 9 Uhr abds. 116092

Montag den 28. November, 7 Uhr, Musenhau:
 Solo-Abend
 (Zweiter Kammermusik-Abend)
 Max Lewinger. Mit Severia Eisenberger
 wirkung aus Berlin.
 Programm: Beethoven, Kreuzer Sonate,
 Paganini, Variationen über „Nol oor plin“ etc.
 Karten zu 3, 2 1/2, und 1 1/2 Mk. bei H. Bock,
 Prager Strasse 9. 16258

Francke's Kaiser-Panorama
 Prager Strasse 48, I. Etg. — v. 3-6 Uhr dem „Europäischen Hof“
 Konkurrenzlose Bilder, Optik und Malerei
 Diese Woche, bis mit Sonnabend:
 Eine Orient-Bild von Neapel mit Anbruch des Vesuv nach
 Pompeji, Athen, Konstantinopel bis zu d. Rhein u. Basel. 16259

Freitag den 18. November abends 7 1/2 Uhr,
 Musenhau:
 Rezitations-Abend:
 Friederike Stritt
 Frauendichtungen aus alter u. neuer Zeit.
 (Dichtungen von Sappho, Marie de France, Vittoria
 Colonna, Annette von Droste-Hülshoff, Ricarda Huch,
 Marg. Bostler, Anna Ritter u. a.)
 Karten a 3, 2, 1 Mk. bei F. Ries, (Kaufhaus)

EDEN-THEATER
 Heute Sonntag den 13. November
 2 Vorstellungen 2
 4 Uhr 8 Uhr
 mit ausserwähltem Elite-Programm.
 Erstklassige Artisten.
 4 Uhr hat jeder Besucher das Recht, ein Kind gratis
 mit einzuführen. Jedem Kind erhält ein Geschenk.
 Morgen Montag Abschieds-Auffreten
 sämtlicher Künstler-Spezialitäten.
 Direktion: Gebr. Lemeke.

Palast-Restaurant.
 Ferdinandstrasse. Ferdinandstrasse.
 Heute Sonntag
 3 große Konzerte.
 Anfang 11 Uhr, 4 Uhr, 8 Uhr. 1364
 Morgen vorletztes Konzert
 Dienstag Abschieds-Konzert
 des Herrn Kapellmstr. Rozak Lasslo mit seiner Kapelle.

Ill. Intern. Kaizenausstellung, Dresden,
 Helbig's Etablissement
 (Theaterplatz 2)
 vom 12. bis einschliessl. 16. November 1904
 täglich geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 8 Uhr.
 Sonntags von 11 Uhr ab geöffnet!
 Grösste Sehenswürdigkeit. Karten aus allen Welttheilen.
 Eintrittspreise: Person 50 Pf., Kinder 25 Pf.,
 Militär v. Feldwebel abwärts 25 Pf., Herren Studierende
 50 % Ermässigung. 00974
 Der Bundespräsident: Friedrich Freiherr von Flöwe.

Schilling-Museum, Pillnitzer Strasse 63.
 Ausstellung
 der von Professor Dr. Johannes Schilling erfundenen
 neuartigen
 Instrumente für Hausmusik:
 Kleine Harfen
 und für moderne Musik eingerichtete Instrumente in
 Form der griechischen Lyra.
 Geöffnet von früh 10 bis Eintritt der Dunkelheit.
 Eintrittspreis unverändert. 010618

Herrschaftl. Gasthof Nöthnitz.
 Heute Sonntag u. morgen Montag:
 Grosse Kirmesfeier
 verbunden mit Tanz a Tour 5 Pf.
 Dazu empfehle H. selbstgebackenen Kuchen, sowie
 ff. Weinen und Getränken. 01054
 Hochachtungsvoll Franz Tögel und Frau.

Spitzners Restaurant, Kaffeekränzchen
 Zornstrasse 26.
 Heute 2775
 großes Sänteeßen.
 Vorkonm. Restraut 50 Pf.
 Musenhalle-Löbtau,
 Sonnabend bis Dienstag
 Clemens Grossers
 Variete-Ensemble.
 Vorkonst. 10 Pf.
 Montag gültig. 16233
 „Goldne Krone“
 Streifen.
 Heute alle zur 162049
 Kirmesfeier u. Bolero-Kau.

Langebrück.
 Hotel zur Post.
 Heute Sonntag u. morgen
 Montag:
 Grosse Kirmes-Feier.
 ff. Kirmesstuden,
 prima Kaffee.
 Sonntag im Saal:
 Dramatisch. Solree.
 Direktion: z. Lt. Radoberg
 Montag: 1010640
 feiner öffentlicher Ball
 von 5 Uhr ab,
 wozu ganz ergebenst einladet
 Familie Böttger.

Central-Theater.
 Heute Sonntag
 2 Vorstellungen 2
 Nachmittags 1/4, 4 Uhr
 ermässigte Preise,
 Abends 1/2, 8 Uhr
 gewöhnliche Preise.
 In beiden Vorstellungen: Das hervorragende November-Programm. 16218

An d...
 Deulend...
 heute, über...
 die durren...
 wolle, gelte...
 an den laib...
 der das Bel...
 noch ober...
 Hande des...
 einan und...
 Faries drat...
 par. (Mane...
 der Heulen...
 der Au...
 hawies herr...
 über von l...
 über wie l...
 bei dehebr...
 grunde ein...
 strolche in...
 Sommer in...
 im November...
 inde dell...
 ieden; idme...
 steller in de...
 Zimmne des...
 in Binde...
 Natur, wie...
 herberzigen...
 Auf dem...
 den das Gut...
 sagt eine Te...
 Zeit wie ein...
 geher des in...
 einhaufet...
 Mann, eine...
 stammel st...
 ist, als wa...
 aus seiner fr...
 im Novem...
 hat ihn län...
 kein, die is...
 ganz zu er...
 in um! Ob...
 sind, es ist...
 seine weulen...
 ab Vergebe...
 Reichen, h...
 ins Haus, d...
 Ten Gut...
 genit, die...
 gefolter, har...
 manne Hebe...
 schenftiger...
 hagen, müde...
 er in den...
 Kagen. Er...
 er hörte das...
 geche lang...
 Zummern...
 Photograph...
 zerte, es wa...
 Selt. Das...
 nichtig wuf...
 te zu ihm...
 late ihn un...
 Sagen aber...
 und dann ha...
 die Einjamte...
 er in es deut...
 so lo gewollt...
 Ein Rünf...
 guld in der...
 die Welt lag...
 ein Jung...
 Gemüthsru...
 he, er sog...
 Hens!...
 Jahr verr...
 seine Stellung...
 der Nöthing...
 wden dem Fe...
 die nach ihm...
 indes Vorb...
 ein Reind, de...
 hand wie ein...
 an ihm heran...
 sich in sein...
 wden Mann...
 ede Gaar t...
 Wiener Pa...
 holl. Reim...
 auf der Höhe...
 nichtis heige...
 nation grobe...
 Künstler —...
 licht und zitt...
 rein — er w...
 der Niederun...
 leben, er wü...
 bild herabst...
 Zeit vorbel...
 maßen, mein...
 zu sein, wen...
 gweien.
 Und der Z...
 einen ander...
 der in sieha...
 the zum Ma...
 tag er nicht...
 Regel, die d...
 hing fehl...
 Nach Mon...
 freventlich...
 wider Mann...
 tekte ihm u...
 Einigkeit, e...
 die Weisheit...
 veroffen kon...
 Aber in d...
 an der Tele...
 Rängen und...
 in verfunke...
 nobl, er ist...
 der bringt...
 Bunde Bild...
 stlich auf...
 lebende Bra...
 Krone stege...

Tbc.

Von Dr. Rudolf Raach.

Wichtig: Te-Be-ee mit dem Ton auf der letzten Silbe. — Was das heißen soll? In den Krankenhäusern pflegt an der Wand oder einer am Kopfende des Bettes befestigten Leiste eine schwarze Tafel angebracht zu sein, die sogenannte „Kopftafel“, auf welcher der behandelnde Arzt die dem Kranken verordnete Diät und die Diagnose mit streicher Notizen. Einerseits wohl der Kürze halber, andererseits aber auch, um dem armen Patienten die traurige Tatsache zu verschleiern, bedient man sich hierfür gewisser Abkürzungen, die dem Kranken meist unverständlich sind, trotzdem aber ihren Zweck erfüllen.

So hat sich das Tbc. als Abkürzung für Tuberkulose (Tuberculosis pulmonum) derart eingebürgert, daß Kerze im Geprache unter sich nicht nur mehr von Tuberkulose die Rede ist, wie sie auch von Hy (Strich) Ha-p-sylon) sprechen, wenn Syphilis gemeint ist.

Vor zwanzig Jahren noch hat sich außer den daran Beteiligten wohl kaum jemand aus dem Publikum für diese Krankheit besonders interessiert, so wenig wie für die Cholera, der in unsern Gegenden als selten auftretender und meist verhältnismäßig glimpflich verlaufender Seuche auch lange nicht die Bedeutung zukommt, die die Tbc. für uns hat, die alljährlich einen recht beachtenswerten Prozentsatz der Todesfälle verschuldet. So hat auch Krebs Entdeckung des Cholera-Bazillus zur Not des Entdeckers Name im Publikum bekanntgemacht, wirkliches Interesse aber nur in Kreisläusen hervorgerufen. Und das vielleicht vornehmlich deshalb, weil dadurch erst den Kerzen der praktischen Nutzen des Mikroskop für die Diagnose „ad oculos“ demonstriert wurde. Um mit Wippen zu sprechen: Der Cholera-Bazillus hat dem Arzt das Mikroskop in die Hand gedrückt.

Nun folgt nicht anders für das größere Publikum uninteressanten Arbeiten derselben Forscher die Entdeckung des Tbc.-Bazillus und damit der große Kummel, der so viele — ach! — gar so viele trügerische Hoffnungen weckte. Die sie hegen, trägt heute wohl längst der grüne Haufen, aber der Gedanke an die Tbc. ist lebendig geblieben in der Volksseele und hat häufige hervorgebracht (Tuberkulose-Heime), die mit der Zeit wohl schöne Früchte werden können. Auf die erste Vegetation folgte eine hohe Enttäuschung, und Worte wie „Schwindler“ konnte man gleich hinter dem Namen „Koch“ ausprechen hören.

Es braucht ernst denkenden Menschen gegenüber wohl kaum mehr betont zu werden, daß Koch über jeden derartigen Verdacht hoch erhaben steht, daß er während all seiner Arbeiten sicher nicht ein einziges Mal auch nur an „Berdienen“, noch viel weniger an Niedriges gedacht hat.

Der einzige Vorwurf, der ihn etwa treffen könnte, wäre der der Voreiligkeit.

Voreilig, sei es aus Entdeckerstolz, der fürchtete, daß ein anderer Arbeiter auf diesem Felde früher „herauskommt“ — sei es aus geringer Widerstandskraft gegen seinen Souverän, der ihn dazu gedrängt haben soll. Nicht zu vergessen übereifrige Berichtshalter, die so gerne eines Entdeckers beschreiben: „Wissenschaft könnte man sogar...“ in das allerdings pompöser: „Von morgen an werden wir natürlich...“ umredigieren.

Item, die Tatsache stand und steht heute noch fest, der Bazillus war gefunden und seine Existenz, sowie sein Zusammenhang mit Tbc. unüberleglich erwiesen.

Nur Zusammenhang, wohl gemerkt! Wo Tbc. — dort Bazillus! Gut. Wo Bazillus nachweisbar vorhanden — da Tbc.! Auch gut. — Aber man folgerte nun weiter: Weil Bazillus — nur da r um Tbc.! Und hier hat das Register das Koch.

Seit ungezählten Jahrtausenden wußten Ding und Aung, daß tuberkulöse Etern tuberkulöse Kinder haben. Die Lebensversicherungsanstalten fragen deshalb — wohl auch ander konstitutioneller Erkrankungen wegen — nach der Lebensdauer der Eltern des Versicherungsnehmers und lehnen Kinder jungverheirateter Eltern womöglich ab.

Selbstverständlich müssen nicht alle Kinder einer tuberkulösen Mutter an Tbc. versterben, es können die, die mehr dem Vater nach gerieren, auch gesund bleiben, es kann sogar eine Generation werden, in der das Uebel einfach ganz erlischt oder wenigstens für die Dauer dieser Generation nicht zutage tritt; der möglichen Kombinationen ist ja Legion.

Wenden wir aber im allgemeinen: Wenn auch der Vater an gelbem Fieber oder an Cholera starb, wird der Sohn sicherlich diese Krankheiten nicht aufzuziehen, wenn er nicht zufällig wieder eine Epidemie erlebt.

Erlebt er aber eine solche, kann er durch Ansteckung vom Nachbar her erkranken, wenn auch sein Vater, der vielleicht auch im Epidemiegebiet lebt, gesund blieb. Gelb-Fieber wird kaum jemand in Europa haben, ein Aufenthalt in Südamerika kann's ihm bringen. Hier haben wir's mit Ansteckung von Individuum zu Individuum zu tun, ähnlich wie es etwa bei Säuglingen der Fall ist. Wer sich nur unter Untergünstigsten bewegt, wird deren nicht haben; wer aber mit Ungelächerten verkehrt, kann etwas abkommen. — Mancher Arzt weiß davon ein Liedlein zu singen.

Bei Tbc. haben wir es, wie gesagt, mit Vererbung vor Generation zu Generation, von Eltern auf die Kinder zu tun, die ja auch des Vaters lange Jahre oder der Mutter prächtiges blondhaar erben.

Im Stamme „Jener Asas“ scheint Tuberkulose grassiert zu haben.

Darum starben sie immer früh, wenn sie ins heiltsfähige Alter kamen. Es ist heute noch so.

Dagegen sehen wir täglich Ehepaaren nach dem Tbc.-Tod der einen Hälfte ruhig weiterleben, vergnügt wieder freuen und alt werden. Es wird trotz enger Zusammenlebens eine

Ansteckung der gesunden Hälfte kaum je stattgefunden haben.

Und alle diese alten tausendjährigen Erfahrungen sollten durch die „Bazillenlehre“, wie man's nannte, über den Haufen geworfen werden? — Das war denn doch nicht gut möglich. Andererseits aber konnten die feindseligen Tatsachen angeht die Beweise Kochs nicht mehr gelehrt werden.

Wir kennen ja alle noch aus der Schule her das Gleichnis vom Samane: Ein Mann ging aus, um Weizen zu säen. Sichte, ein Teil fiel auf guten Boden, der gina auf und trug gute Frucht, ein Teil fiel unter die Dornen. Er ging wohl auf, wurde aber durch die Dornen und das wuchernde Unkraut erstickt. Ein Teil fiel auf den felsigen Boden und verdarb. — Sind denn unsere Lungen alle gleich? Nein! So wenig wie unsere sonstigen Organe. Des einen Herz schlägt sein Leben lang in seinem gewohnten Takt, des andern Herz reagiert auf eine Zigarette mit förmlichem Klopfen, des einen Darmtraktus hält einem darüberfahrenden Wagen gerade noch stand, während ein anderer — Verfaller hat selbst einen solchen Fall gesehen — mit Darmtraktusbruch ins Spital geht, weil er mit einem Stein nach einem Gleichhörnchen warf. Dieses solid kontrahierte oder leicht erregbare Herz, diesen elastischen oder brüchigen Knochen erben wir von Müttern oder vom Vater und ebenso erben wir die Lunge, die für aufkommende Tbc.-Bazillen den „guten Boden“ bildet, oder eine Lunge, die diesen Eindringlingen gleich dem felsigen Boden im Gleichnisse keine geeignete Stätte zur Entwicklung bietet. So müssen sie ebenfalls verkommen und werden mit dem nächsten Dünststoße hinausgeworfen.

Auch der „dornichte Boden“ findet sich unter den Menschen. Ab und zu findet man in Lungen von hochbetagten verstorbenen Menschen krank gewesene Bezirke. Dort haben vor Jahren Bazillen gelebt, geliebt und gehaut. Sie sind aber verkommen, weil sie vom Dornengestrüch, nämlich den übrigen besser kontrahierten Lungenpartien, an ihrem Fortkommen gehindert — erstickt wurden. So hat sich das Geschick im Laufe der Zeit „verfaltet“ und der Mensch gesundete.

So reimt sich die alte Erfahrung mit der neuen Theorie wunderbar zusammen. Die Bazillen aber finden wir wohl überall, in der Großstadt so gut, wie auf dem flachen Lande. Daran werden auch alle sogenannten Spindverbote, mit denen sich gegenwärtig sogar staatliche Behörden lächerlich zu machen belieben, nicht das geringste ändern, so wenig wie die verschiedenen Abführungen über Tuberkulose, in denen einige Kerze den Beweis für ihre Gedankenlosigkeit erbringen zu müssen glauben.

Nur eins: könnte wirklich jemand im Ernst vom Ertrinkenden verlangen, daß er noch einen etwaigen Passanten vor dem Verschreiten der schicksalhaften Brücke warne? Gewiß nicht. Aber den Tuberkulösen mutet man an, für das Wohl der andern besorgt zu sein. Solche Seelenruhe sollte man von einem Durchschnittsmenschen verlangen können? — Nein! — Wenn's noch was hilft!

Jeder Jäger hat schon verendete Rehe im Wald gefunden und häufig konnte Tuberkulose als Todesursache konstatiert werden. Speziell in den Alpen werden schon seit Jahren diesbezügliche Beobachtungen gemacht und will man gefunden haben, daß nur an Stellen, wo „Urgestein“ zutage tritt, wie es zum Beispiel südlich des oberen Murtales der Fall ist, Tbc.-ranke Rehe nicht zu finden sind.

Es wird daraus geschlossen, daß Urgestein im Gegenlage zu Kalkformation, auf welcher Tbc. bei Mensch und Tier vorkommt, dem Bazillus sein Fortkommen unmöglich macht, und versucht, Tbc.-ranke an solche Orte zu schicken, in der Hoffnung, daß die Urgesteinformation, welche den Bacc. bisher nicht aufkommen ließ, auch den dorthin verlegten Bacc. töte. Ob nicht auf dieser Schluss vorzuzug, wird die Zukunft lehren.

Eintweilen werden wir es uns wohl an den Tuberkuloseheimen genügen lassen müssen und nur wünschen, daß die Wohltäter — Notwendigkeiten müssen immer von Privatrat beigestellt werden, Kanonen kaufen die Regierungen — die uns solche Anstalten bauen, sich lebhaft mehrten, denn heute fehlt der Raumraum derelben zur Zahl der Dingenbürgen, man kann nicht sagen in fürerndem Mindermaß, sondern in gar keinem Verhältnis.

Angewandt der geistigen Bewusstheit jedoch, mit der das Publikum besonders humanitäre Projekte erlistet und Soffnungen daran knüpft, die in Wirklichkeit nicht annähernd zu erreichen sind, muß eines gelagt werden:

Die Tuberkuloseheime werden, wenn sie auch mit der Zeit in großer Anzahl entstehen sollten, den Zweck der Heilung wohl nur in Ausnahmefällen zu erreichen in der Lage sein. Aber — und das wird ihr Verdienst sein — sie werden den Tuberkulösen frühzeitig aufnehmen, zu einer Zeit, wo noch durch Pflege, Ruhe, Sorgenlosigkeit und „Aufsütterung“ in guter Luft sein Zustand durch Erhöhung seiner Widerstandskraft zu besser sein wird. So manchem wird ein halbjähriger Aufenthalt im „Tbc.-Heim“ ein, zwei, vielleicht auch einige Jahre weiterer Arbeitsfähigkeit geben und — nicht zu vergessen! — ihm auch ansehnliche Sore abnehmen, da er wissen wird: „Wenn ich wieder nicht mehr kann, werde ich mich wieder erholen dürfen.“

Wie die Verhältnisse heute liegen, muß der Großteil der Kranken — die Wohlhabenden bilden ja nur eine verschwindende Minderzahl — einfach husten und husten und husten bis zum Zusammenbrechen.

Allerdings kann er sich nebenbei „ambulatorisch“ behandeln lassen und der Kassenarzt wird ihm „was verschreiben“ und ihm anempfehlen, „sich zu schonen“. Du lieber Gott! Sich schonen! Wenn das so ginge ohne zu hungern! Da ist noch besser radern, bis ihn

ein richtiger Anfall mit ordentlichem Blutbrechen wenigstens „sonntags“ macht. Dann ist Ruhe — und bald — g a n z Ruhe.

Die Frauenfrage.

Die „Women's Progressive Association“ in New-York, wo Frauen das Stimmrecht haben, hat für die gegenwärtige Wahlkampagne folgendes Programm aufgestellt, das für die Zukunft — das bereits Erreichte, sowie das noch Geforderte — in Australien charakteristisch ist. 1. Gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit für Frauen und Männer; 2. Frauen sollen das Recht erhalten, Geschworene zu werden, sowie juristische Berufe zu ergreifen; 3. Vereinheitlichung der Ehe- und Scheidungsgesetze in ganz Australien; 4. völlige Gleichheit für Frauen und Männer; 5. das Recht der Ehefrau auf einen entsprechenden Anteil am Vermögenszuwachs während der Ehe ist gesetzlich zu fixieren; ebenso das des Ehegatten; 6. gleiche Rechte für Frauen und Männer gegenüber ihren Kindern; 7. absolutes Verbot des Opiums, so weit es zum Rauchen oder Essen benützt wird. Die übrigen Punkte des Programms sind von lokaler Natur.

Eheverbot der Lehrerinnen. Das neue männliche Eheverbotsgesetz wird das Eheverbot für die Lehrerinnen und die Handarbeitslehrerinnen ausprechen. 20 männliche Bezirksämter haben sich für das Eheverbot ausgesprochen und 15 dagegen. Im Jahre 1903 waren von den 1180 männlichen Lehrerinnen 109 verheiratet. Selbstverständlich wird das Gesetz nicht rückwirkend sein.

Ein weiblicher Polizist. Wie aus New-York berichtet wird, soll die Wahl der Frau Johanne Brown zur Polizistin von Sugo in Colorado gesichert sein. Sie ist Mutter von 12 Kindern und weiß geschickt mit der Nadel umzugehen. Sie wird Verhaftungen vornehmen müssen, und sie hat erklärt, sie werde streng darauf halten, daß die Wirtshäuser Sonntags geschlossen bleiben. Die Gewohns des Ortes sollen für die Wahl der Frau Brown alle entscheidend eintreten. Die Wahl einer Frau zur Kommissarin ist in Amerika zwar ungewöhnlich, aber doch schon früher dagewesen.

Hauswirtschaftliches.

Die schwere Kost, die jetzt in der kälteren Jahreszeit an der Tagesordnung ist, weckt im Menschen das Bedürfnis nach reichlicherer Würze, ja, macht dieselbe zur unbedingten Notwendigkeit. Der Juhalt des Gewürzschrankens, des Speckes muß nun übers erneuert werden, die Mutter verhält sich in allerhand pikanten Saucen, der Junggelei, der im Restaurant sein Kumpsteak, Schmelz oder was sonst verzehret, zieht vielleicht ein Näschen der fertig künftlichen Saucen hervor, um auf diese Weise keinem Wahl erhöhten Reiz zu verleihen. Bei mäßiger Anwendung sind solche Würz- und Reizmittel von nicht zu unterschätzender Bedeutung für die Ernährung, indem sie den Appetit reizen und die Schleimhäute des Magens zu vermehrter Absonderung des Magenates, also zu lebhafterer Verdauung, anregen. Diefelbe Wirkung übt auch der Alkohol aus, woraus sich das intuitive Bedürfnis nach „etwas Geistigem“ bei fettreichen Mahlzeiten erklärt. Daher das traditionelle Schnäpschen zu fetter Burt, zum Bestfleisch, Schweinebraten und dergleichen, der Zug aus der Kälte, den der Arbeiter im Freien auf sein Brot mit Speck legt.

Besonderer Würdigung erfreuen sich nun auch wieder Meerrettich und Zwiebeln. Sie uns am letzten Jahrmarkt in größeren Mengen zugeführt wurden. Der übers Meer zu uns gedachte Reizstoff war von jeder eine beliebige Zuspelze bei den Deutschen; zu empfinden ein altes Kochbuch folgendes Rezept zu „Meerrettich-Sauce zu blaugelbten Karren“: Der rohe Meerrettich wird gerieben, allmählich Sahne darunter gerührt. Jeder nach Gusto, und zuletzt Weinig, man darf nicht zuviel Meerrettich nehmen, weil er sehr auflut. Der mit Reihbrühe gefasste Meerrettich gilt als beliebte Zuspelze zu frischem und gepökeltem Rind und Schweinefleisch, sowie zu fettem Gellägel, wie Gans und Ente. Neuerdings wird Meerrettich als taferliche Würze in den Handel gebracht, wie denn auch in einigen Gegenden der Reichs das Meerrettichsalz seinen künftigen Platz auf dem Tisch hat. Es enthält geriebenen, mit Essig angemachten Meerrettich.

Von der Zwiebel als Gewürz mag manche Hausfrau noch nichts wissen, sie duldet sie höchstens als Gewürz in der Küche. Von dem Körperlichen rober Zwiebeln, wie es z. B. in südeuropäischen Ländern üblich ist, leben wir auch lieber ab, aber als Suppe oder Gewürz sollten sie, weil nährend, magereinigend und stärkend, öfters auf den Tisch gebracht werden. Gefüllte Zwiebeln tragt man gern als Mittelgericht bei feineren Essen auf, und zwar verwendet man dazu am besten die mildschmeckenden, fleidigen Sportzwiebeln, die man jetzt zu 15 Pf. das Pfund hat. Es ist vorzuziehen, sie nach dem Pfund und nicht Stückweise zu kaufen, wie es in manchen Geschäften geschieht. Man schält die Zwiebeln, wobel man auf jede Person ein Stück rechnet, schneidet einen Dedel ab und wühlt sie aus, bis die äußere Schicht etwa noch fingerdick ist. Diese Döhlung füllt man mit einer guten Sauce von Rind- oder Kalbfleisch, legt den Dedel darauf und befeuchtet ihn mit einem Hasen. Nachdem nun die Zwiebeln fünf Minuten in hellgelber Butter geschmort haben, gibt man Fleischbrühe, Salz, Pfeffer, Lorbeerblatt, Muskatblüte und etwas gelochenen Zwiebel dazu, deckt die Kasserolle zu und dampft das Gemüse in einer reichlichen Stunde gar. Zuletzt legt man einige Zitronenscheiben in die Sauce und richtet die Speise ohne jede Beilage an.

Die Tischbutter hat immer noch ihren hohen Preis; da kommen uns denn als einziger Ersatz die neueingetroffenen Obst in a r t e l a d e n sehr zu natten. Man laßt sie sorgfältig ausgewogen, als auch in Glas- oder Ziegelpöbeln, die man recht wohl auf den heimischen Tisch bringen kann. Außerdem findet man in den Geschäften für Haus- und Küchengeräte hübsche Rechen in eleganten Formelabzügen für den täglichen Teetisch. Kinder sind bekanntlich Liebhaber von Süßigkeiten, und ein mit Marmelade oder Gelee bestrichenes Biscuit oder Bitterbrot. Wir kommen dieser Reizung gern nach, denn dem freundlichen Körper ist Zucker zu seinem Wachstum und Gedeihen unentbehrlich. Auch das Pfeifstrauch kommt hier in Frage, ein aus Pfeifstrauch und Zucker bereitetes Gelee, welches besonders in der wärmeren Abingegend hergestell wird.

Nachmal ist eine Sendung billiger italienischer Trauben eingetroffen, und die Gelegenheit bietet sich, einen kleinen Vorrat von Weinbergsaft zur Dimonade für Gelunde zu kauft, sowie von wohlschmeckendem Gelee zu kauft. Man bringt die gereinigte Beeren mit einem Eßlöffel Wasser in einem reinen Zerk zum Kochen, filtriert dann den Saft durch ein Haarfieb und gießt ihn sofort in ein Weinglas ab. Auf ein Pfund davon gibt man, je nach der Stärke, 1/2-3/4 Pfund Zucker, läßt den Saft nochmals aufkochen, schäumt ihn ab und gießt ihn, gut verkostet, in kleinen Flaschen auf. Zum Gelee focht man den Zucker mit etwas Wasser zu dickem Sirup ein, gibt den Weinbergsaft dazu und läßt ihn nun zur Gelierung einkochen, d. h. so lange, bis einige Tropfen auf einen Teller gebracht, gallertartig erstarren.

Rätsel-Aufgaben.

1. Staufgabe.
a b c d die vier Farben; A B; K König; D Dame; Ober; B Bube; Wenzel; Unter; V M die drei Spieler.
V, der Vorhandspieler, will auf folgende Karte ein Spiel machen:
a, b, c, dB, a9, 8, 7; bD, 9, 8.



Welches Spiel muß V auf diese Karte machen? Natürlich wird immer die ungenutzte Karte verteilt vorausgesetzt.

2. Bilderrätsel.



3. Abteilerätsel.

Die Buchstaben
AA, BB, D, EEEEE, GG, III, LLL, M, NN, R, R, S, Z

sind derart zu ordnen, daß sie nach der obigen Einteilung Wörter von folgender Bedeutung bilden: 1. Bindemittel, 2. kleines blutdürstiges Tier, 3. Bergbau, 4. Borname, 5. Bergbau, 6. Nahrungsmittel. Wird jeder Teilungsbuchstaben Buchstaben weiter nach rechts geschoben, müssen folgende Worte entstehen: 1. Name Menschen, 2. Farbe, 3. Schneefläche, 4. innerer Körperteil, 5. Flur, 6. Gabe des Winters.

Die Aufösungen der Rätsel in Nr. 304 lauten:

1. Aufdräsel: a) Bier, Stern, Wein, Rabe, Leib, Zahn, Tarm, Hufe, Zelle, Horn, Hox. — b) Eier, Stein, Weiß, Rote, Wein, Hitz, Tante, Wurm, Lende, Zelle, Palm, Hox. — (Eile mit Weile.)

2. Bilderrätsel: Sorgenbrecher.

3. Ratisches Dreieck:

B
I O
R E H
M A I N
A D E L E

4. Homogramm:

B E A
B i r n e
E r a t o
A n t o n
e o n

5. Schorade: Nachschichten (Kartoffel). Richtige Lösungen sanden es: Fritz Seidel, Alvin Köhne, Rerz Sobek, Via Grundig, Arno Koch, A. Wiedemuth, Frau Vina Jermers, Fritz Belgner, Hans Völz, Pauline Effenberg, Arndt und Willi Maritz, Louis und Kurt Boer, Oskar Wolf, Vina Widdendor, Emil Berge u. Gertrud Edmund Samer, Amanda Roske, Vina Schmidt, Adolf Weiß, Gertrud Dennis, Arthur Brock, J. und Gerbert Schmitz, Frau Feischer, Armin und Roseme, Walter Weiß, Margarete Schilling, Fritz Schneeweis, Arty Friedel, Familie Schert, Dr. Schreier und Genossen.
(Die Lösungen haben höchstens bis Donnerstag abend einzuliegen.)

Warenhaus Hermann Herzfeld

Altmarkt, Ecke Schössergasse.

Spielwaren-Ausstellung

in der gesamten III. Etage eröffnet.

Der enorme Andrang, der in den verflossenen Jahren in meiner **Spielwaren-Abteilung** von meiner werten Kundenschaft als grosser Uebelstand bezeichnet wurde, veranlasste mich, die Waren in diesem Jahre noch übersichtlicher zu arrangieren und die **Ausstellung schon in dieser Woche** zu eröffnen. Dadurch ist Gelegenheit gegeben, sich in Ruhe über alle Neuheiten zu orientieren.

Ungekleidete Puppen.

Kugelgelenkpuppen
mit Schlaugen, Porzellanopf, 50 Pf. bis 10.50 M.

Kugelgelenkpuppen
mit Schlaugen, Porzellanopf, gehäuteter Verück u. Handgelenk von 85 Pf. bis 11.50 M.

Steckkissenpuppen
mit Stimme u. Flasche, 23 cm lang 25 Pf.

Steckkissenpuppen
Papa u. Mama schreibend u. Schlaugen, 23 cm lang 95 Pf.

Gewehre 45 Pf. bis 10.00 M.

Militärausrüstungsstücke 25 Pf. bis 2.90 M.

Komplette Garnituren . . 1.25 bis 12.50 M.

Festungen 1.00 bis 5.25 M.

Puppenköpfe.

Porzellanköpfe
mit Schlaugen und Haar . . . 28 Pf. bis 3.90 M.

Porzellanköpfe
mit Schlaugen u. gehäuteter Verück 80 Pf. bis 3.25 M.

Mattlackköpfe mit Haar 20 bis 50 Pf.

Mattlackköpfe
mit Haar und Schlaugen 45 Pf. bis 5.25 M.

Celluloidköpfe mit Haar . . . 70 Pf. bis 2.90 Pf.

Celluloidköpfe
mit ausgeprägtem u. gemaltem Haar 45 Pf. bis 1.25 M.

Blechköpfe
mit ausgeprägtem u. gemaltem Haar 50 Pf. bis 1.25 M.

Blechköpfe
mit Haar u. Schlaugen 90 Pf. bis 1.50 M.

Puppen-Bälge.

Leder imitiert, mit Schuhen und Strümpfen 25 Pf. bis 1.10 M.

Leder, mit Hüften- und Kniegelenk . 50 Pf. bis 3.75 M.

Prima Leder, mit Ellenbogens, Hüften- und Kniegelenk 95 Pf. bis 5.25 M.

Diverse Bestandteile.

Puppenschuhe
Paar 10 bis 60 Pf.

Puppenstrümpfe
4 bis 14 Pf.

Puppenarme
25 bis 35 Pf.

Puppenarme, Celluloid
40 bis 90 Pf.

Puppen-Perücken
50 Pf. bis 2.00 M.

Puppenhemdchen
20 bis 60 Pf.

Puppenhöschen
15 bis 55 Pf.

Puppen-Unterrückchen
15 bis 35 Pf.

Puppenkleidchen
35 Pf. bis 1.75 M.

Puppenhüte
10 bis 65 Pf.

Schaukelpferde in Blüsch und Fell . 6⁷⁵ bis 42⁰⁰

Eisenbahnen.

Lokomotive
mit 4 Wagen 38 Pf.
mit 6 Wagen 50 Pf.

Mit Uhrwerk.

Kompletter Zug m. Schienen- freis 1.75 M.

Komplette Züge
in Ausführung 3.00 bis 9.50 M.

Mit Dampf.

Kompletter Zug 6.90 bis 19.50 M.

Einzigartige Bestandteile und Zubehörteile, wie Tunnel, Wärterhäuser, Drehscheiben, Schienen, Weichen etc. etc.

Dampfmaschinen

mit stehendem Kessel . . . 1.00 bis 9.75 M.

mit liegendem Kessel . . . 1.50 bis 15.00 M.

Anschlussmodelle . . . 35 Pf. bis 4.50 M.

Puppenwagen
in runder u. Prinzessform 3.00 bis 11.25 M.

Puppen-Sportwagen . . 1.45 bis 5.50 M.

Kinderstühlehen . . . 45 Pf. bis 3.25 M.

do. ^{höher} Klappstuhl 4.75 M. bis 15.00 M.

Kindertischehen . . . 2.70 M. bis 4.90 M.

Kinderpulte in drei versch. Ausführung. 8.25 M. bis 18.75 M.

Div. Gesellschaftsspiele 25 Pf. bis 3.00 M.

Holz- u. Steinbaukasten 45 Pf. bis 12.00 M.

Druckereien 38 Pf. bis 2.65 M.

Kegelespiele 45 Pf. bis 2.75 M.

Koeherde 45 Pf. bis 12.50 M.

Kasperle-Theater . . . 45 Pf. bis 10.50 M.

Kreisel 25 Pf. bis 1.25 M.

Laterna magica,
komplett 95 Pf. bis 24.00 M.

Einzelne Bilder
in großer Auswahl.

Handwerkskasten . . . 50 Pf. bis 6.00 M.

Laubsägekasten . . . 50 Pf. bis 3.50 M.

Kaufmannsläden . . . 50 Pf. bis 7.00 M.

Bleisoldaten, Karton . 10 Pf. bis 4.50 M.

Puppenmöbel 30 Pf. bis 8.50 M.

Puppenstuben 65 Pf. bis 4.50 M.

Puppenküchen 50 Pf. bis 6.50 M.

Pferdeställe 50 Pf. bis 8.50 M.

Puppen-Betten und -Wiegen 50 Pf. bis 12.50 M.

Trommeln 25 Pf. bis 4.25 M.

Farbkasten 25 Pf. bis 1.65 M.

Gekleidete Puppen in reizender Ausführung und enorm großer Auswahl 45 Pf. bis 11⁵⁰

Sonder-Angebot!

Nur König-Johann-Strasse 2.

Wintermäntel u. Anzüge engl. Genres

Serie I Wert bis 68 Mark . . jetzt **45**
 Serie II Wert bis 55 Mark . . jetzt **39**
 Serie III Wert bis 50 Mark jetzt **29** Mark.

GUSTAV TUCHLER NACHF.

Hoflieferant.

König-Johann-Strasse 2.

Herren-Modewaren.

Prager Strasse 6.

Es **preis** die Welt

KOMBELLA

laut,
als bestes Mittel für die Haut!

Kombella fettet nicht, klebt und schmiert nicht, macht die Haut glatt, rosig, zart und sammetweich, erhält die Frische und Anmut der Jugend, schützt gegen rauhe, rote, spröde, rissige Haut, Ekzeme, Milchschorf, Flechten etc.

- In Dresden zu haben:
- Königl. Hofapotheke, Am Georgentor.
 - Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz.
 - Kreuz-Apotheke, Dresden-Plauen.
 - Maria-Apotheke, Altmarkt.
 - Georg Häntzschel, Hoflieferant, Struvestr. 2.
 - Hermann Koch, Altmarkt.
 - Alfred Biebel Nachf., Wildstruffer Strasse.
 - Gebr. Schumann, Prager Strasse 45.
 - Rud. Leuthold, Viktoria-Drogerie, Amalienstrasse.
 - Paul Streubel, Drogerie, Lüdennplatz, Filiale: Uhlandstrasse 24.
 - Paul Finster, Drogerie, Christianstrasse 25.
 - Weigel & Zeh, Marienstrasse 26.
 - C. G. Klepperbein, Frauenstrasse 9.
 - Paul Schwarlose, Parf., Schlossstrasse 13.
 - George Baumann, Prager Strasse 40.
 - Oskar Baumann, Parf., König-Johann-Strasse.
 - Joh. Köhler, Saxonia-Drogerie, Oppelstrasse 33.
 - Curt Schulze, Nikolai-Drogerie, Zöllnerstrasse 1.
 - Heinrich Otto, Annenstrasse 31/33, Filiale: Weisser Hirsch, Bautzner Strasse 7.
 - P. Lachmann Nachf., Drog., Wettinerplatz.
 - Albert Haas Nachf., Grunaer Strasse 10.
 - A. Leichsenring, Waisenhausstrasse 40.
 - Friedr. Wellmann, Neustadt, Hauptstrasse 22.
 - Paul Linke, Parf., Neustadt, Hauptstrasse 11.
 - Otto Friedrich, Drogerie, Neustadt, Königsbrücker Str., Ecke Grenadierstr., und Filiale: Blasowitz, Schillerplatz.
 - Max Leibnitz, Drogerie, Kronstrasse 17.
 - Alb. Hermann, Drogerie, Lössnitzstrasse, 16351

MaenArrHee's
 hee-Import-Haus,
 hee par Pfund von Mk. 2.— an.
 China- und Japan-Waren
 in grösster Auswahl. 09483
 Dresden - A., Waisenhausstrasse 24.

Menthol-Katarrhpastillen
 gegen Husten und Keuchhusten, Glas 1 Mk. 16379
 Prompter Versand nach auswärts.
 Nur echt mit Schutzmarke „Mutter Anna“.
 Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

Musik-Werke, Grammophone,
 Saiten- u. Instrument-Magazin nebst Reparatur-Werkstatt v.
Osc. Victor, Wallstrasse 21,
 empfiehlt in grösster Auswahl und zu billigen Preisen:
 mit N. S. Staatsmedaillen prämierte 14890
 Symphonions, Polyphons, Kalliope,
 Schalltellen, Automaten, auch mit Klavierspiel,
 echte Grammophone der Deutschen Grammophon-Gesellschaft mit und ohne Trompetenarm Automaten mit selbsttätiger Auslösung mit und ohne Ton-Arm von 85 Mk. an, Schallplatten, große Auswahl 2, 2.50, 4 und 5 Mk., Säulen und Tische für Grammophone mit Plattenbehälter und alle anderen Musikinstrumente. In 5 grossen Schaufenstern volle Preisnotiz.

Tapissiererie-Räumungsverkauf.

Selten billige Preise!

Nur kurze Zeit!

C. Hesse,
 Tapissiererie-Fabrik, gegr. 1840.
 Verkauf-Lokal:
 Ecke Moritzstr. — Maximilians-Allee.

Emil Pitsch.

Zuverlässig erprobt und bewährt

Prager Str. 14

parterre u. I. Etage.

Separate Anprobierräume

sind alle von mir geführten

Qualitäten.

Spezialität: **Herzstiefel.**

für Herren, Damen und Kinder.

Emil Pitsch.

Kampmanns Pendelwaschmaschine
 14 Tage zur Probe. „Leichtwäscher“



ist allen voran u. unstreitig die beste, im Gebrauch leichtgehandelte Handwaschmaschine der Welt, mit welcher in Wirklichkeit Kinder von 8 Jahren arbeiten können.

Tausende im Gebrauch.

Gebr. Göhler,
 Grunaer Strasse 16,
 Ecke Neue Gasse.

Linoleum

Bestes Fussbodenbelag für Zimmer, Korridore, Treppen etc., 200 cm breit.

Glattbraun:
 2.50, 3.40, 4.00, 4.60, 5.25, 6.00, 6.50 Mk.
 oliv, grün, rot, terrakotta.

Bedruckt:
 2.75, 3.50, 4.00, 4.50, 5.50 Mk.
 Parkett-, Teppich- und Fliesen-Muster

Granit und Moiré:
 5.25, 6.50, 7.50, 8.00, 9.00 und 10.00 Mk.

Inlaid:
 8.00 bis 11.00 Mk.

Inlaid,
 zweite Wahl: 5.50 bis 8.00 Mk. netto

Linoleum-Reste,
 1 bis 5 Meter, weit unter Preis.
 Linoleum-Läufer Linoleum-Teppiche
 in 6 Breiten, in 6 Grössen.

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute.

Bei Barzahlung 4 Proz. Rabatt.

C. Anschütz Nachf.
 Altmarkt 15.

Plissé

Sonnenfächer, Fächerfaltten in jeder Grösse fertigt auf neuesten amerikanischen Schindl-maschinen mit Dampf- u. elektr. Strömtrieb in best. allg. Ausführung

Pl. Lösche, Pfarrgasse 6.
 Kundpresserei u. Ausschlagen der Stoffe.

Arme Ritter.

Roman von Marie-Madeleine.

Und sie hatte willenlos den Schleier leiser... Die Straßen entlang... in welcher die schon gedachten... Und alles war ihr wie ein Traum.

Wie sie nach Hause gekommen, wie sie die... Ausdrück ihres Ausbleibens vermied, das... sie kaum.

Immer noch lag der schwüle Traum auf ihr... sie konnte nur langsam erwachen.

Erst später, viel später wurde ihr klar, daß... sie nun immer die Ehefrau eines andern werden... wenn sie nicht lügen und betrügen wollte.

Und ihre stolze Seele verabscheute die... Gerüche.

Ihr Lebensweg würde einsam sein und... würde es bleiben!

Wie sie ihn gehabt hatte all die langen... Jahre hindurch, ihn, dem sie das Spielzeug... ihrer Liebeshunde gewesen.

Und ihre Sinne hatten doch nach ihm ge... hieft — nach seiner geschmeidig schlanken... Gestalt — nach seinem bläuhraunen Gesicht —

nach seinem Mund — nach seinem Mund!

Nun war er tot. Sein vergifteter Leib... lag begraben in der heißen Erde von Afrika,...

und die Tropenhitze brannte auf sein Grab.

Sie würde nie wieder seine Augen sehen,...

seine lächelnden, grauen Augen.

Ein kramphafes Schluchzen schüttelte sie... die eine verfluchte, seltsame Nacht, die ihr... Schicksal war!

Und wie damals lächelte sie seinen Namen... in die Rissen. — „Karl!“

Kapitel 10.

Frau v. Hartburg, welche einige Zeit vor... dem erwarteten freudigen Ereignis auf Bärn... nig eintraf, war nicht geneigt, ihres...

Schwiegerohnes Hoffnung auf einen Stamm... halter zu teilen.

„Es wird bestimmt ein Mädchen“, behaup... tete sie resolut, „ich habe ja auch lauter... Mädchen! Und jedesmal habe ich gedacht, daß... es nun doch wohl „der Junge“ sein würde.

Er ist aber nicht gekommen, der Junge! —

Ich glaube, euer Papa, liebe Aita, hat mir... das nie so recht verziehen. — Ach Gott, wie... Papa sich freuen würde, wenn er einen Enkel... bekäme! — Ich glaube es aber nicht, denn ich... habe nur Töchter, und so was vererbt sich!“

„Wollen ja sehen!“ sagte Hansjürgen... trotzig, wenn auch nicht sehr siegesgewiß, und... im stillen fand er seine Schwiegermutter in... solchen Momenten gräßlich!

Wie konnte sie nur solch ein Unglücksrabe... sein und Sachen prophesieren, welche Aita... ärgerten!

Aita wünschte sich doch so glühend einen... Sohn.

Sie sagte, sie fände es viel schneidiger, ... einen Jungen zu bekommen!

Sie interessierte sich plötzlich für die Sta... tistik der Geburten, rechnete nach den Fam... ilienanzahlen zusammen, wieviele Jungen und... wieviele Mädchen das Licht der Welt erblic...hten, und ihre Laune schwankte je nach dem... Ergebnis ihrer Additionen.

Hansjürgen nahm an ihren Befürchtungen... und Hoffnungen so regen Anteil, daß Frau... v. Hartburg oft über „die Kinder“ seufzte,

welche ihr nicht den nötigen Lebensernst zu... besitzen schienen.

Auch fand sie es herlos von Aita, daß diese... erklärte, über eine Tochter würde sie sich lange... nicht so freuen. „D, nicht halb so! Ein... Stammhalter ist doch ganz was andres!“

Ganz plötzlich aber schien Aita ihre An... sichten geändert zu haben. „Ach habe es mir... überlegt, Mama“, sagte sie, „eigentlich ist ein... Mädchen doch niedlicher. Hansjürgen findet... es auch; wir würden uns alle beide über eine... Tochter ebenso freuen wie über einen Sohn —... aber m i n d e s t e n s ebenso!“

„Nun, das freut mich“, erwiderte Frau von... Hartburg erkannt, „wie ist denn das so plötz... lich gekommen?“

„Nun, wir haben's uns überlegt“, war... Aitas Antwort, und ein Schelmchen um... spielte ihren roten Mund. Sie dachte an das... Gespräch, das sie gestern abend mit ihrem... Gatten gehabt. „Weißt du, Hansjürgen“,

hatte sie gesagt, „wenn es nun wirklich ein... Mädchen ist, dann wird Mama triumphieren:... Das habe ich ja gleich gesagt!“ Und dann... wird sie uns demütigen. Ich mag mich aber... nicht bemitleiden lassen. Wir wollen also jetzt... so tun, als ob wir uns über eine Tochter... ebenso freuen. Ja?“

„Aber natürlich! Du hast ganz recht, ... Herzchen.“

Sie schmeigte sich an ihn; ihr Gesichtchen... atte einen beklommenen und verlegenen... Ausdruck.

„Du — Hansjürgen —, würdest du böse auf... mich sein, wenn es ein Mädchen wäre?“

„Aber wo, Schatz!“

„Und du würdest dich dann auch ein kleines... Mädchen freuen?“

„Ja, sogar sehr! Genau so, das heißt fast... genau so wie über einen Sohn.“

Aita seufzte.

Und an einem lächeln, härmischen März... tage stellte es sich heraus, daß alle Befürch... tungen und alle Zweifel überflüssig gewesen... waren; ein Stammhalter erblickte das Licht... der Welt!

„Aber ist es wirklich ein Junge? Ist es... ganz bestimmt ein Junge?“ fragte Aita immer... wieder.

„Ganz bestimmt! Und noch dazu — ein... Prachtbengel!“ erwiderte Hansjürgen krah... lend, indes Frau v. Hartburg dem Arzte aus... einanderfehte, es wundere sie wirklich, daß... es ein Junge sei, denn sie selbst habe lauter... Töchter gehabt. „Und, so etwas vererbt sich... meistens, Herr Doktor“, behauptete die glück... liche Großmutter voll Energie.

In den nächsten Tagen überlegte Aita... ernstlich, ob ihr Sohn bereits bei den Garde... Kürassieren oder bei den Leib-Garde-Fusaren... eintreten solle.

„Du wirst ihm doch bestimmt die nötige... Zulage geben können?“

„Ja, natürlich“, sagte Hansjürgen.

Aber in seinem Innern fand er das gar... nicht so natürlich. Er stand sekundär recht... schlecht. Eben hatte er den Inspektor Döring... knall und Fall entlassen, da ihm dessen be... trügerische Wirtschaftsführung nicht länger... zweifelhaft war. Einen Strafantrag wollte... er nicht stellen, teils aus Gutmütigkeit, teils... weil er nicht wollte, daß man öffentlich er... sühne, wie sehr er sich hatte betrogen lassen.

Die Wirtschaftsbücher wiesen ein heillofes... Wirrwarr auf und Hansjürgen versuchte erst... gar nicht, sie in Ordnung zu bringen, in der... richtigen Erkenntnis, daß ihm das doch un... möglich sei.

Der neu engagierte Inspektor, ein noch... junger Mensch, brachte seinen Brotherrn recht... oft in Verlegenheit, indem er sich öfters von... ihm Rat holen wollte und Fragen stellte, die

Abend-Cape # 20.
aus weichem Stoff mit kariertter Innenseite, Mufflonkragen und vorn herunter gerollt. Länge 125 cm.

Paletot # 22.
aus schwarzem Eskimo, ganz auf Futter, mit Tuchapplikation verziert. Länge 80 cm.

Sacco # 16.50
aus schwarzem Eskimo, ganz auf Futter, mit Tuchstreifen besetzt. Länge 68 cm.

Blusen-Jackett # 15.
aus schwarzem, kleinsten Krimmer, ganz auf Futter. Samtkragen mit Tresse verziert.

Praktischer Hut # 6.75.
aus rauhem Filz mit Seidengarnitur.

Elegante Hüte
mit Strausfedern garniert, in reicher Auswahl.

Kleidsamer Hut # 13.50.
aus bestem Plumes mit Bandgarnitur.

Golf-Paletot # 16.50
aus dunkelgrauem Stoff mit kariertter Innenseite, Samtkragen. Rücken mit Falte. Länge 120 cm.

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

LEUCHS' LEUCHS'

Adressbuch für das Deutsche Reich in 24 Bänden ist das Vollständigste und nicht zu verwechseln mit ähnlich bezeichneten minderwertigen sogenannten handlichen Adressbüchern, welche nicht einmal die Hälfte der in unserm Werk behandelten Orte enthalten und ein bedeutend geringeres Adressenmaterial.

Adressbuch vom Königreich Sachsen wird zur Zeit neu bearbeitet und erscheint 1905 in 12. Ausgabe. Prospekte auf Verlangen vom Verlag C. LEUCHS & Co. in Nürnberg.

Danzbürgen beim besten Willen nicht beantwortet konnte.
 „Mit Döring war es viel bequemer!“ seufzte er dann wohl im Stillen.
 „Aha erzählte er nicht von all diesen Unannehmlichkeiten.“
 „Wozu sollte er auch ihre kindliche Freude am Leben trüben.“
 „Sie war ja so rührend glücklich mit ihrem Sohne, der in der Taufe den Namen Dettel empfangen.“
 „Alle Tage entdeckte sie neue wunderbare Vorzüge und Eigenschaften an ihm, und ihr Gatte weiterte sich ihr in der Bewunderung seines Sprößlings.“
 „Auch von Ahas Eltern und von ihren Schwestern wurde der Stammhalter angebetet und vermöhnt.“
 „Herrn v. Hartburg war er fast ein Ersatz für „den Jungen“, den so heiß ersehnten, der nie geboren worden war.“
 „So umschwärmt wird immer nur ein erstes und einziges Kind“, pflegte Frau von Hartburg zu sagen.
 „Aber Dettel blieb nicht lange „der Einzige“.“
 „Als er vierzehn Monate alt war, taufte sein Bruder Matthe auf der Bildfläche auf, dem ein Jahr später sich Bruder Erwin anschellte.“
 „Drei Jungens! Drei Jungens!! Doch ein Kapitalweib, unsre Aha!“ pflegte Herr v. Hartburg mit einem Seitenblick auf seine Gattin zu sagen.
 Das „Kapitalweib“ hatte viel von seiner Jugendfrische eingeholt! — Sie hatten doch viel Lebenskraft gekostet, die drei Söhne, die so munter heranwuchsen und ihrer Mutter keine Zeit mehr ließen, sich darüber zu grämen, daß sie keine Tausend-Mark-Folletten bekam und keine große Gesellschaften geben konnte.

Viele von Ahas Träumen und Phantasien waren fort und verweht wie der Blütenknee, der im Frühling die Bäume bedeckt und den der Wind im Wirbel fortlegt.
 Sie sah die Welt nicht mehr durch den rasierten Schleier ihrer Mädchenträume.
 Ihres Vaters Gesundheit machte ihr Sorge; sie fühlte Mitleid mit den Schwestern; mit Margarete, die in den letzten Jahren merkwürdig rasch gealtert war und schon recht verblüht ausah, mit Ella und Elise, welche Unterrichtsstunden gaben, um sich ein Taschengeld zu verdienen.
 Auch die ewig vergrämte Mutter tat ihr leid; jetzt, da sie selber Mutter war, konnte sie ermessen, welche Sorgen Frau v. Hartburg für die Zukunft ihrer Kinder hegte.
 Am unglücklichsten jedoch war Aha über Danzbürgens Sorgen.
 Wo war sein lachender Leichtsinns geblieben?
 Eine förmliche Kummerfalte trug er auf der Stirn.
 „Aha, das verfluchte Geld!“ sagte er immer, wenn Aha ihn ärtlich nach der Ursache seiner gedrückten Stimmung fragte, „für mich brauche ich nicht viel, das weißt du ja, Aha. Und du selbst bist ja auch eine so hervorragend vernünftige kleine Frau, die alle unnützen Ausgaben vermeidet. Aber für unsre Jungens brauchen wir Geld. Die sollen mal ein gutes Leben führen können, unsre Jungens! Meinst du nicht auch, Schatz?“
 Kapitel 11.
 Die Jahre gingen dahin ohne große Ereignisse.
 Danzbürgen arbeitete sich ab, aber viel Erfolg war ihm nicht beschieden, da Betriebskapital fehlte.
 Ein passionierter Landwirt war er ja überhaupt nicht; er hätte sehr viel lieber noch Soldat sein wollen.

Damals, beim Tode seines Bruders, hatte er natürlich keinen Augenblick gegögert, väterlich zu übernehmen.
 Das war doch so selbstverständlich, daß er den Besitz seiner Ähnen verwaltete, um ihn dereinst seinem ältesten Sohne zu geben, und dieser würde ihn in seinem Sohne vererben.
 In Danzbürgens Gedanken spannte sich die Reibe der Väterklaus aufwärts so endlos in die Zukunft, wie sie endlos in die Vergangenheit reichte. — diese Reibe von armen Rittern. — sie hatten sich nie durch Vermächtnisse ausgeglichen, die Barone Väterklaus, — die den spröden und widerstrebenden Erbsohn bedrängten; sie litten und ertrieten. — sie betrauten und zeugten Kinder und Enkel, — alles ohne großes Philosophieren.
 Sie alle hatten festgehalten an ihren uralten Traditionen: der Reibe besaß das Gut; die andern wurden Soldaten und waren tüchtige Frontoffiziere und ließen sich in Kriegsjahren tödlichen für König und Vaterland.
 Danzbürgen sagte sich voll Stolz, daß seine Söhne sein würden, wie ihre Ähnen gewesen: arme Ritter ohne Furcht und Tadel!
 Auch ihr Weibchen war echt lutherhaft; sie waren alle drei sehr schön, mit schmalen Gesichtern, hellblauem und blond.
 Der hübscheste von ihnen war Malce, der heimliche Lieblingssohn seiner Mutter. Mit seinen großen, tiefblauen Augen und dem seltsamen Selbstbild seiner langen, glatten Haare sah er aus, wie die Vagen in deutschen Märchen aussehen.
 Auch war er der Mutter gegenüber viel anscheinender als seine Brüder; ein großes Jährlingsbedürfnis erfüllte sein kleines Herz.
 Im übrigen neigte er durchaus nicht zur Sentimentalität, sondern priquelte sich öfters

nach Kräften mit seinen beiden Brüdern und verließ sich wünschlich noch mehr wilde Erzieher als sie.
 Alle drei wurden von den Großherren Hartburg, die öfters zum Besuch nach Väterklaus natürlich vergöttert.
 Ahas Schwefelhorn dagegen hatten keine besonders ärtlichen Gefühle für die Wesen.
 Margarete, welche seit mehreren Jahren Väterklaus nicht mehr besucht hatte, wurde immer menschlicher und verständlicher, wie Frau v. Hartburg klagte. Ella und Elise waren in einer „Erziehungsanstalt für adeliche junge Mädchen“ als Lehrinnen angestellt, und sie beide zeigten schon Spuren verbitterten Aufwuchsens.
 Zwar hatte Ella erst unlängst einen Belohnungsantrag erhalten, und zwar von ihrem Kollegen, dem Geschichtslehrer, „aber er heißt Müller; es ist ein Dr. Müller, liebe Aha“, berichtete Frau v. Hartburg seufzend; „ich würde mich ja so unendlich freuen, wenn Ella heiratete, aber „Frau Müller“, das geht doch nicht, das geht doch wirklich nicht!“
 Er ist sonst ja ein netter Mensch, hat auch etwas Vermögen; sie brauchen ja nicht warten mit dem Betragen, wie du und Danzbürgen damals, aber des Name, dieser Name!“
 Dem Vater und ich konnten unsere Sorgen nicht geben; — du weißt, daß eures Vaters Mutter eine Komode Sordet war, und immer von der reichsummeibaren Marie, — und deren Enkelin eine „Frau Müller?“ — Wir sagten also nein! Zwar hätte Ella auch ohne unsre Erlaubnis heiraten können, denn mündig ist sie ja — leider schon lange — aber das wollte sie uns doch nicht antun, und so hat sie ihm denn einen Stroh gegeben.“
 „Meiner Ansicht nach war das das einzige Richtige“, erinnerte die Baronin Aha Väterklaus mit Nebenbemerkung.
 Fortsetzung folgt.

Gänzlicher Ausverkauf.

Um mein enormes Warenlager meines altrenommierten, seit 34 Jahren bestehenden Uhrengeschäfts schnellstens zu räumen, verkaufe von jetzt an zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

<p>Solide Herren-Uhren von 5 Mark an. Echt silberne Herren-Uhren von 6 Mark an. Goldene Herren-Präzisions-Uhren von 30 bis 800 Mark. Damen-Uhren von 8 Mark an. Goldene Damen-Uhren von 14 Mark an.</p>	<p>Moderne Wand-Uhren. Gehäuse, ca. 100 cm lang, echt Kirschbaum f., von 12 Mark an. Reantatour von 8 Mark an. Ferner noch einige Wanduhren spottbillig. Große Korsets in Leder-uhren. Räder-, Kontor- und Stand-Uhren.</p>	<p>Goldwaren. Ganze Damen-Ketten von 1 Mark an. No. 100 verschiedene herrliche Rufen am Lager. Massiv goldene Ringe von 2 Mark an. Frauringe von 2 Mark an. Herren-Uhrketten in Gold, Doublet, Nickel von 10 B. bis 100 Mark.</p>
--	---	---

Günstiger Einkauf wirklich solider Uhren für das bevorstehende Weihnachtsfest.

Hugo Treppenhauer, Uhrmacher, Scheffelstr. 20, part. u. 1. Etage.

Die Geschäftslokaltäten sind zu vermieten oder das Grundstück zu verkaufen.

Warenhaus Hermann Herzfeld, Altmarkt, Ecke Schössergasse.

Ein Gelegenheits-Posten von

120 Dutzend Damen-Korsetts

Delsnitzer Fabrikat. — Garantiert fehlerfrei. — Nur dizsjährige Fassons.

<p>Serie I grau Drell, mit Spiralfedern und Spitzenbesatz, 1.00.</p>	<p>Serie II damassierter Stoff in rosa u. blau, mit Spitzenbesatz, vorzüglich ausgearbeitet, 1.45.</p>	<p>Serie III grau Körper, mit aufgestepptem Gürtel und Spitzenbesatz, 1.65.</p>	<p>Serie IV grau Drell, la Qual., mit Spitzen und Atlas reich garniert, 1.90.</p>
--	--	---	---

Hr. 311.
 nach der Schrift...
 Reibel's...
 Otto Reich...
 Geheime...

Grosser Seidenwaren-Ausverkauf.

Da eine Vergrößerung meiner Geschäftsräume zur Zeit noch unmöglich ist und ich andererseits eine weitere Ausdehnung meines alten Seidenband-Spezialgeschäftes keinesfalls aufhalten möchte, habe ich mich entschlossen, einstweilen mein farbiges Seidenstoff-Lager zu verkleinern und eröffne ich zu diesem Zwecke bis auf weiteres einen

Grossen Ausverkauf

in farbigen Seidenstoffen zu Kleidern.

Derselbe umfasst alle modernen Gewebe, insbesondere eine grosse Serie der schönsten hellen und dunkelfarbigen Damaste, Crêpe de chine, Acolonne, Bajadere und Messaline in den neuesten Dispositionen.

Ausserdem habe ich auch einen grossen Teil solider und ganz neuer Blusenstoffe heruntergesetzt, ferner eine grosse Partie Reste zu Jackettfutter, Schürzen etc., sowie einen Posten

Schwarze und weisse Damaste und Taffete

zu Kleidern, Böcken und Blusen und viele kleine Reste, schwarz und farbig, zu verschiedenen Zwecken.

Dieser Ausverkauf bietet zur Zeit eine ganz besonders günstige Gelegenheit zu vorteilhaften

Weihnachts-Einkäufen

und empfehle ich, solche möglichst nur in den frühen Vormittagsstunden zu bewirken.

cc5131

Carl Schneider

Dresden, Altmarkt 8.

Gr. Musikwerke,
Instrumenten- und
Saiten-Magazin
von
W. Graebner
(gest. 1823)



mit der Sechr. 15 Waisenhausstr. 15 (Café König).
erhältlich: Polypbon, Euphonion, Kalliope, Auto-
mata, Gramophone, Edison, Phonographen und
Saiten, Violinen, mech. Vogel mit Naturgesang. Neu:
Gr. elektrisches Tanz-Orchester. 150883

Reparaturen prompt. Neu: Koncertplatten und
Membranen für Gramophone. Polypbon u. Sym-
phonion den höchsten Preis, die R. S. Staats-Medaille.
Neue Aufnahmen von Gramophonplatten auf Lager.
Pianos, Harmonium billig zu verkaufen u. zu verleihen.
Erschapparate mit runden Platten, von 25 Mk. an.

Cognac selbst zu bereiten!

Einen guten Cognac von vollem, naturreinem Ge-
schmack und feinblumigem Bouquet bereitet man sich
am besten und billigsten selbst nur mit

Reichel's Cognac-Extract „Lichterz“ Marke
Keine künstliche Essenz, sondern ein echtes Natur-
produkt aus edelsten französischen Trauben nach
der in Frankreich üblichen Methode der Charante
hergestellt.

Niemals lose, nur in Fl. a 75 Pf., eine Champagne Fl.
125 Mk. Bei 6 Fl. die 7te gratis! * Man prüfe
und urteile selbst! * In fach- und wissenschaftlichen
Kreisen rückhaltlos als vorzüglich anerkannt.
Wertvolle reich illustrierte Broschüre
„Die Destillation im Haushalt“ **völlig kostenfrei!**

Otto Reichel, Berlin 80, Eisenbahnstrasse 4.
Grösste Spezialfabrik Deutschlands.
Niederlagen in ganz Deutschland durch Schilder kennt-
lich, wo nicht, Ver-
sand ab Fabrik. R1550

Man nehme nur **Reichel's Cognac-
Extract** mit dem „Lichterz“ und
keine Nachahmungen. Es gibt keinen Ersatz!
Ergros-Niederlage: **Victor Röthing, Dresden,**
Wintergartenstrasse 71.

Geheime

Veiden, weisse Dama, Haut-
Frauen, Wasserseid., Eubdillid,
Niederlagen in ganz Deutschland
durch Schilder kenntlich, wo nicht,
Ver-
sand ab Fabrik. R1550

Man nehme nur **Reichel's Cognac-
Extract** mit dem „Lichterz“ und
keine Nachahmungen. Es gibt keinen Ersatz!
Ergros-Niederlage: **Victor Röthing, Dresden,**
Wintergartenstrasse 71.

GALA PETER

DIE ERSTE ALLER
MILCH-CHOCOLADEN. D. PETER, ERFINDER
JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHMUNG

18, I. Etage Victoriastrasse 18, I. Etage.
Wegen Umzug ganz billig. Gut gelagert.



Rur ganz reife Tabak. Beste Arbeit.

No. 51 kosten 100 Stück **3.00 Mk.**, schönes Fasson,
zu 4 oder 5 St.-Verkauf.

No. 180 kosten 100 Stück **3.80 Mk.**, schöne volle Qualität,
zu 5 oder 6 St.-Verkauf,
von dieser Sorte habe ich ca. 250 000 Stück verkauft.

No. 280 kosten 100 Stück **4.50 Mk.**, rein helles Brasil, Java mit Sarsen-
landen oder Sumatra.

Garantiert mit **Havanna, ff. Felix Brasil** gearbeitet.
erhalten Sie für **6 Pf.** eine Zigarre, die viel mehr wert ist.
10 Stück zur Probe von jeder Sorte gebe ab, Hamburger und Bremer Zigarren aus nur
ersten Fabriken.
Bitte versuchen Sie und Sie werden zufrieden sein. 18211

Oscar Sohr Nachf., Dresden-A., 18, I., Victoriast. 18, I.
Zigarren-Fabrikation. En gros und Versand.
Som 1. Januar befindet
sich mein Geschäft **26 Freiburger Platz 26, parterre.**

Wegen Umzug an Neupl. nach Ammonstrasse 82
bin ich gezwungen, mein großes Lager in

Uhren, Goldwaren

zu jedem annehmbaren Preise mit 3 Jahre Garantie aus-
zuverkaufen. Ede Sie daher in einem andern

Ausverkauf

geben, beschaffen Sie meine Schaufenster und Sie werden
überzeugt sein von meinen billigen Preisen. 18138

Echt silberne Herren- u. Damen-Remontuhr von 6.50 Mk. an,
Waffel goldene Damen-Remontuhr von 12.00 Mk. an,
Bilder von 1.50 Mk. an, Reparaturen von 10.00 Mk. an,
Goldene Ringe von 1.50 Mk. an. Broschen, Ketten billigst.

Hermann Tritschler, Uhrmachermeister,
Sternstrasse 9, Dresden-A., Sternstrasse 9.

Brantleute

und jeder, der sich Federbetten
anschaffen will, beschaffe vorher ein
Patent-Feder-Matratze

„Reform“,
sie ist das
Ideal der
Frauen
(D. M. G. M.)

Diese hat keine
Gurte mehr, mo-
dell ist aus
Hautschichten
best. Jede, selbst
schwache Frau, kann sie allein aus dem Bett heben, das so hier
zusammenrollen und bequem transportieren. Sie ist bayerisch
und weicht wie Kohlen- und Federbetten und kostet nur eine
„Reform“ mit 100 Stücken 32 Mk., was auf bei Aus-
stattungen von 500 Mk. 10 Prozent Rabatt gewährt.

Sampl. Wohnungs-Anstalten v. 213-400000.
engl. Schlafzimmer von 170 Mk., moderne Küchen von
45 Mk. an aus Holz, — kleine aus Holz, — kleine aus
Eisen, auf Gurte auf runden Drehfüßen (ohne Bettstellen),
Wäschekorb 65 Mk., Federmatratze 20 Mk., 18138
Anton Hey, Comed. Hofpl., Wärfel-Fabrik (gegr. 1872)
part. 1 St. nur 45 Minuten, 45 u. 100 St. nur 75 u. 100
Gold. Se. ten Zeitst. geb. 3 J. Garantie, in die in Farben

Geehrte Hausfrauen!

Der beste Ersatz für teure Butter

Bong-Margarine

ist leicht reich zu haben in jedem besseren
Geschäft. 01643

Meissner **Ofen.** Erster
Material. **Ofen.** Qualität

Silbergrauer Ofen 2, 3¹/₂, 9¹/₂ (Höhe 2,96 m) Mk. 78.00.
Altdutsche 2, 3¹/₂, 9¹/₂ (Höhe 2,96 m) Mk. 95.00.

Grundofen, nicht Strahlbrenner,
mit neuen eleganten Ornamenten.
Röhrenmaschinen und Herde in allen Preislagen.
Geringe Aufstellung zum Gebrauch. 18416
Anfertigung der Ofen ohne Kauf gestattet.
Umziehen und Reparaturen u. billiger Verrechnung.

Friedrich Müller, Ofenfabrik
Niederlage: **Volkerstrasse 19, Nähe Jollenbrücke.**

Briefkasten.

Verantwortung findet nur an unsrer Redaktion... Briefkasten... Nr. 1. Sie können sich erst nach vollendetem 17. Lebensjahre an freiwillig zum Militär melden...

Wir verlangen, daß er in angemessener Frist die... Nr. 1. Das kommt ganz auf den Tenor des Urteils an... Nr. 2. Wenn Sie wirklich davon überzeugt sind...

auf dem Internatenwege für ihn bei einem Fortmann eine Stelle suchen... Graphologischer Briefkasten... Nr. 1. Sie haben geringe Bildung...

Finanzieller Ratgeber. Nr. 1. Das Bankhaus war sehr unglücklich... Nr. 2. Nach einer Kautz von Ende September war das Etablissement gut beschickt...

In der feinen Küche wie in der einfachen Küche MAGGI-WÜRZE. Man verlange ausdrücklich MAGGI Würze! Sehr angiebig: deshalb sofort verwenden!



den. suche dner 4 um khaus

1904



Die extra billige November = Woche!



Die allgemeine Beliebtheit, deren sich unsere 88 Pf.-Verkaufstage erfreuen, haben uns diesmal veranlasst, ganz besonders preiswürdige Artikel zum Verkauf zu bringen, so dass sich damit eine selten günstige Kaufgelegenheit verbindet.

Baumwollwaren!

- 4 Meter grauen Handtuch-Drell jetzt 88 Pf.
- 2 1/2 Mtr. Ia. Demdenbarchent, gefür. und fariert jetzt 88 Pf.
- 2 1/2 Mtr. Jaden-Belour, dicke Ware jetzt 88 Pf.
- 2 1/2 Mtr. Blusenflanell, Coupon, jetzt 88 Pf.
- 2 1/2 Mtr. weißgestr. Batist f. Schürzen jetzt 88 Pf.
- 2 1/2 Mtr. bunt. Bett-Rattun jetzt 88 Pf.
- 2 Mtr. woll. Schürzenstoff, gefür., jetzt 88 Pf.
- 2 Mtr. weißgemust. Pelz-Pflee für Nachtladen jetzt 88 Pf.

Strumpfwaren!

- 7 Paar Winter-Damen-Handschuhe jetzt 88 Pf.
- 2 " Damen-Ringwoods jetzt 88 Pf.
- 3 " woll. Kinderstrümpfe jetzt 88 Pf.
- 2 " schw. Damen-Strümpfe jetzt 88 Pf.
- 2 " Herren-Normal-Socken jetzt 88 Pf.
- 1 " reinw. Damen-Strümpfe jetzt 88 Pf.
- 3 " Schweiß-Socken jetzt 88 Pf.
- 3 " Ball-Strümpfe in all. Farb. jetzt 88 Pf.

Leinenwaren!

- 1/2 Dhd. far. 56/56 Leinen-Blüsch-tücher jetzt 88 Pf.
- 2 Std. Militärschürzen, 50 cm, jetzt 88 Pf.
- Reinleinenes Jacquard-Tischtücher, 115/125 jetzt 88 Pf.
- 1/2 Dhd. reinleinenes Servietten 60/80 jetzt 88 Pf.
- 1/2 Dhd. wß. Leinen-Handtücher, 48/110 jetzt 88 Pf.
- 1/2 Dhd. graugestr. Handtücher jetzt 88 Pf.
- 10 Std. Standtücher, weiche Qualität jetzt 88 Pf.
- Pinocumläufer, 70 cm breit jetzt 88 Pf.

Schürzen!

- 2 bunte versch. Tändelschürzen jetzt 88 Pf.
- 2 versch. Wirtschaftschürzen jetzt 88 Pf.
- 1 Wirtschaftschürze mit Besatz und Tasche jetzt 88 Pf.
- 1 große echte Blaudruckschürze jetzt 88 Pf.
- 2 versch. Mädchen-Schürzen jetzt 88 Pf.
- 1 Trügerschürze, groß, m. Besatz, jetzt 88 Pf.
- 1 woll. Knaben- u. Mädchen-Schürze jetzt 88 Pf.
- 1 schw. Tändelschürze, groß, mit Besatz jetzt 88 Pf.

Wäsche!

- 1 Frauen-Barchenthemd, St., jetzt 88 Pf.
- 1 gefür. Anstands-Rock jetzt 88 Pf.
- 1 Frauen-Barchent-Beinkleid jetzt 88 Pf.
- 1 Kalmand-Unterrock, extra weit jetzt 88 Pf.
- 2 Knaben-Barchenthemden jetzt 88 Pf.
- 1 Badetuch m. bunt. Kante, 80/100 jetzt 88 Pf.
- 1/2 Dhd. Kinder-Unterlagen jetzt 88 Pf.
- 1/2 Dhd. gewirkte Kinderhöschen jetzt 88 Pf.

Taschentücher!

- 1 Dhd. Kindertücher mit Bild, jetzt 88 Pf.
- 10 Std. Pinontücher, weiß jetzt 88 Pf.
- 7 Std. bunte Herrentücher jetzt 88 Pf.
- 7 Std. wß.-rot far. imit. Leinen jetzt 88 Pf.
- 1/2 Dhd. wß. Pinontücher in elegant. Karton jetzt 88 Pf.
- 1/2 Dhd. Militärtücher, weisfar. jetzt 88 Pf.
- 1/2 Dhd. wß. Rein-Leinentücher jetzt 88 Pf.
- 1/2 Dhd. Kindertücher im Kart. jetzt 88 Pf.

Tapiserie!

- 1 vorgeg. Vogelbauerdecke jetzt 88 Pf.
- 1 vorgeg. Wäscheforbdecke jetzt 88 Pf.
- 1 vorgeg. Wandhänger jetzt 88 Pf.
- 1 gesticktes Mädchenüberhandtuch jetzt 88 Pf.
- 2 vorgeg. Klammerschürzen, eingefaßt jetzt 88 Pf.
- 1 vorgeg. Päufer mit Hochsaum jetzt 88 Pf.
- 2 vorgeg. Tablettdecken mit Hochsaum jetzt 88 Pf.
- 2 vorgeg. Wandhänger jetzt 88 Pf.

Baumwollwaren!

- Bettuch-Gradtuch, 150 cm breit, Meter jetzt 88 Pf.
- Damaß, 130 cm breit Meter jetzt 88 Pf.
- 2 1/2 Mtr. Dimutti, 82 cm breit jetzt 88 Pf.
- 2 1/2 Mtr. Pinon, 84 cm breit, prima Ware jetzt 88 Pf.
- 3 Mtr. Demdentuch, 82 cm breit jetzt 88 Pf.
- Stangenleinen, 130 cm breit, Meter jetzt 88 Pf.
- Julett, 130 cm breit, gefür. oder glatt, Meter jetzt 88 Pf.
- Barchentbettücher, bunt, groß jetzt 88 Pf.

Kurzwaren!

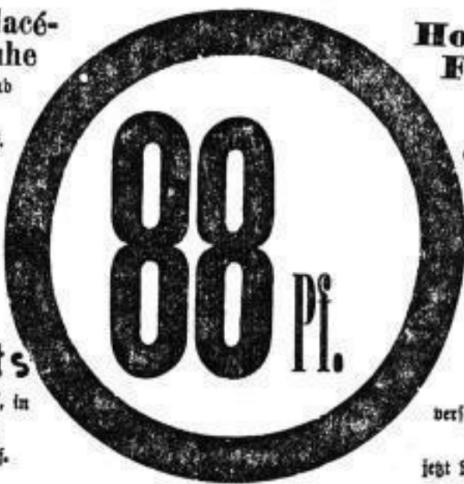
- 1 Dhd. Kleiderverschlüsse, wß., jetzt 88 Pf.
- 12 Dhd. Druckknöpfe, Ia. jetzt 88 Pf.
- 1 Std. = 25 Mtr. Mohairstrickborte jetzt 88 Pf.
- 2 Dhd. Schweißblätter jetzt 88 Pf.
- 6 Std. Zwirnspitze, wß. u. bunt jetzt 88 Pf.
- 4 Rollen (1000 Yards) Untergarn und 1 Rolle Handgarn jetzt 88 Pf.
- 10 Mtr. Mohairtresse, schwarz jetzt 88 Pf.
- 10 Mtr. breiter Hitterbesatz jetzt 88 Pf.

Damen - Glacé- Handschuhe

in allen Farben und Größen, Paar 88 Pf.

Homespun-Filzhüte

in diversen Formen, Stück jetzt 88 Pf.



Damen-Korsetts

sehr haltbarer Drell, in allen Weiten, Stück 88 Pf.

Blusen-Stoffe

in Welle, verschiedenen Streifen und Karos, jetzt Meter 88 Pf.

Schuhwaren!

- Kinder-Hilfschuhe mit Plüschausstattung, 3-8 Jahr jetzt 88 Pf.
- Mädchen-Hilfs-Chrenschuhe mit Filz und Leder-Spaltsohle jetzt 88 Pf.
- Cord-Schuhe f. Herren u. Damen, gefüttert jetzt 88 Pf.
- Damen-Hilfs-Pantoffeln mit Filzsohle jetzt 88 Pf.
- Damen-Pantoffeln mit Filz- und Leder-Spaltsohle jetzt 88 Pf.
- Damen-Melton-Schuhe, gefüttert, jetzt 88 Pf.
- 2 Paar Kinder-Cord-Schuhe, gefüttert, jetzt 88 Pf.
- 2 Paar Jahrschuhe jetzt 88 Pf.

Wollwaren!

- 3 Std. gefür. Kinder-Röschchen jetzt 88 Pf.
- 1 Mohair-Kopfschal jetzt 88 Pf.
- 1 großes woll. Kopftuch jetzt 88 Pf.
- 1/10 Pfd. prima Strickwolle jetzt 88 Pf.
- 1 wollener Kopfschal jetzt 88 Pf.
- 1 seidenes Chemiseuch jetzt 88 Pf.
- 1 großer Knaben-Sweater jetzt 88 Pf.
- 1 groß. gefür. Kinder-Röschchen jetzt 88 Pf.

Putz!

- 2 Std. Felleinlagen, verschieden, jetzt 88 Pf.
- Doppelg. Seiden- u. Chiffon-Zabot jetzt 88 Pf.
- Pelz-Kolliers, schwarz, braun, grau jetzt 88 Pf.
- Pelz-Muffen, schw. Kanin jetzt 88 Pf.
- 2 Phantasie-Schleier jetzt 88 Pf.
- Seiden-Kavaliere m. Pompon-Effekt jetzt 88 Pf.
- 4 Mtr. reinseid. Alpataband jetzt 88 Pf.

Spitzen u. Korsetts!

- 6 Std. Füllspindel-Decken jetzt 88 Pf.
- 3 Std. Korsettshoner, wß. jetzt 88 Pf.
- 1 gefür. Korsett jetzt 88 Pf.
- 4 1/2 Mtr. Stickerei, breit jetzt 88 Pf.
- 1 wß. Glacéleders-Halten-Gürtel jetzt 88 Pf.
- 1 eleganter Theaterschal jetzt 88 Pf.
- 1 seidenes Herren-Casheca jetzt 88 Pf.
- 4 Mtr. imit. Klappelspitze, wß., jetzt 88 Pf.

Gardinen!

- 3 Mtr. wß. Gardinen jetzt 88 Pf.
- 2 Mtr. wß. Gardinen, zweifeltig gebogt jetzt 88 Pf.
- Woll. Kommoden-Decke m. Vordüre jetzt 88 Pf.
- 4 Mtr. Stubenläuferstoff jetzt 88 Pf.
- 2 Std. Mädchenhöschen und 1 Wandschoner jetzt 88 Pf.
- 2 Std. Plüsch-Bettvorlagen jetzt 88 Pf.
- 2 1/2 Mtr. Möbel-Rattun jetzt 88 Pf.
- 4 Mtr. Kongreßstoff, glatt jetzt 88 Pf.

Holzwaren!

- Heberhandtuchhalter, braun und hell lackiert jetzt 88 Pf.
- Bürsten- und Kammlasten, geschmiedet jetzt 88 Pf.
- 2 Fächerleisten mit Delsteinlage jetzt 88 Pf.
- 1 Wisch- und 1 Putzkasten jetzt 88 Pf.
- 1 Nudelrollenhalter mit Delsteinlage jetzt 88 Pf.
- 1 Gewürztagere mit Kasten jetzt 88 Pf.
- 1 Stikrahmen, 4seitig, verstellb., jetzt 88 Pf.
- 1 Quirzhalter mit Quirle u. Löffel jetzt 88 Pf.

Steingut!

- 1 Satz = 6 Std. Schüsseln jetzt 88 Pf.
- 12 Std. Teller, tief und flach jetzt 88 Pf.
- 2 Eßig- u. Delflaschen jetzt 88 Pf.
- 2 Salz- u. Mehl-Melken jetzt 88 Pf.
- 6 Std. Gewürzröschchen jetzt 88 Pf.
- 2 Std. Kaffees- u. Zuckerbüchsen jetzt 88 Pf.
- 6 Paar Tassen, blau, Zwölfsstr., jetzt 88 Pf.
- 2 Std. Gemüsetonnen, Delft jetzt 88 Pf.

Glaswaren!

- 12 Std. Wassergläser, groß jetzt 88 Pf.
- 12 Std. Wassergläser, Schalenform, jetzt 88 Pf.
- 12 Std. Bierbecher m. Goldrand jetzt 88 Pf.
- 12 Std. Glascompotts jetzt 88 Pf.
- 1 eleg. Wasserflasche u. Glas jetzt 88 Pf.
- 1 eleg. Bierbecher mit Deckel jetzt 88 Pf.
- 6 Std. Teebecher jetzt 88 Pf.
- 6 Std. Glaskeller, groß jetzt 88 Pf.

Verschiedenes!

- 1 eleg. Aufsatz, Metall jetzt 88 Pf.
- 1 eleg. Viskerservice jetzt 88 Pf.
- 1 Marknetz mit Futter jetzt 88 Pf.
- 1 Kaffeemühle, verstellbar jetzt 88 Pf.
- 1 Petroleumlampe, rot u. blau, jetzt 88 Pf.
- 1 eleganter Nadelbrotforb jetzt 88 Pf.
- 2 elegante Hauslegen jetzt 88 Pf.
- 1 Spülbürstenblech mit Bürsten jetzt 88 Pf.

1 Posten Kinder-Plüsch-Hauben regulärer Wert bis Mark 4.50, jetzt durchweg Mark 1.45.



Gebhardt Kohl & Co.



Freiberger Platz 22-24.

Bermischtes.

* Durch die Einbildung gezeitet. Aus St. Petersburg wird ein Fall berichtet, der wieder einmal die Macht eingebildeter Leiden zeigt. Michael Storch, ein Wagenwärter an der großen sibirischen Eisenbahn, reistige auf der Station Krasnojarsk einen Kühlwagen. Dabei schloß er ein und als er erwachte, war der Zug in Bewegung und er war in dem Wagen eingeschlossen. Er war vor Schreck wie gelähmt. Da er die Einrichtung des Kühlapparats nicht kannte, glaubte er nicht anders, als daß er ertrinken würde. Die Qualen, die er auszuhalten hat, erkennt man aus kurzen Sätzen, die der zu Tode Erstickende mit weißer Sprache auf den Boden gekriecht hat. "Es wird kälter, wie ich fürchte", bricht es da. "Wird keiner mich sehen?" Dann erheben die Worte: "Ich friere langsam zu Tode. Meine Hände sind kalt wie Eis." Darnach scheint eine Pause eingetreten zu sein; die letzte Niederschrift stand am äußersten Ende des Wagens, wobei der Mann in seiner furchtbaren Angst gekrochen war. "Ich schlafe schon halb — vielleicht sind dies meine letzten Worte." Als der Zug 11 Meilen westlich von Krasnojarsk auf einem Nebengleise hielt, wurde der Wagen geöffnet, und man fand Storch tot auf. Die Beobachtung der Eisenbahnbeamten war um so größer, da der Wagen eine Temperatur von 11 Grad zeigte; der Kühlapparat war nicht in Ordnung. Der Mann war nicht tatsächlich ertrunken, sondern durch die Einbildung gezeitet.

* Der dreifache Terrier. In ein Pensionat des Berliner Westens kam eine junge Dame, die sich als Kunstschülerin porticelte und ein Zimmer mieten wollte. Die sehr gut gekleidete Kunstschülerin führte einen Terrier an der Leine, ein für seine Art ungewöhnlich kleines, weiß und schwarz geflecktes Tier. Sie ließ sich das Zimmer zeigen, darunter auch ein, das schon vermietet war. Hier lag auf dem Tisch eine Damenuhr, ein Wert aller Goldschmiedekunst, mit langer goldener Kette, an der noch eine leuchtende russische Denkmünze in der Größe eines Zwanzigmarkstückes, ein bohnengrobes goldenes Ei und ein Paßbuch aus Bergkriftal hinan. Das Zimmer schien der Mieterin am besten zu gefallen, weniger aber dem Terrier, dieser benahm sich sehr unruhig, während seine Herrin sich mit der Pensionärin unterhielt. Die Kunstschülerin handierte mit der Leine um den Tisch herum und lenkte die ganze Aufmerksamkeit der Vermieterin auf den Hund, dessen Sprünge sie mit Interesse folgte. Endlich war es mit dem Tier nicht mehr auszuhalten. Seine Herrin bestellte ihn von der Leine, um Ruhe zu haben, und nun lief der Terrier so schnell er konnte, die Zimmerluce entlassend, verfolgt von der Kunstschülerin, der sich die Pensionärin natürlich anschloß. Aus dem Vermieteten wurde nichts, weil sich nichts Sprechendes fand. Als aber die Pensionärin in das vermietete Zimmer zurückkehrte, sah sie zu ihrem Schrecken, daß mit der Kunstschülerin und ihrem Hunde auch die wertvolle Uhr verschwunden war. Das versprochene Wiederkommen vermaß die junge Dame.

* Der richtige Kandidat. Im "Hodenhauser Tageblatt" findet sich folgende Anzeige: "Auf zur Wahl! Wähler, wählt einmütig Herrn Jakob Giehl, denn derselbe gibt folgenden Vorschlag: 600 Liter Wein, 3 Rehböcke, 2 Hasen, 8 Hefen. Solche Leute müssen in den Gemeinderat, denn die sorgen auch für ihren Nächsten. Mehrere Bürger."

* Furcht vor dem Tode. Der berühmte dänische Dichter Hans Christian Andersen hatte eine große Furcht vor dem Tode und lebte stets in der Angst, man könnte ihn lebendig begraben. Daher befestigte er jeden Abend, ehe er sich zur Ruhe legte, einen Zettel vor seinem Bette, auf dem die Worte standen: "Ich bin nur schlafend!"

* Ein guter Patriot. Ein Geschäftsmann erhielt ein Schreiben eines Freundes, worin dieser um Auskunft über die Kreditfähigkeit eines Herrn K bat. Der Geschäftsmann schrieb, er berichtet die Halleische "Allg. Ztg." aus Neustadt bei Coburg, kurz zurück: "K ist ein guter Patriot." Der Empfänger dieser Nachricht wachte mit dieser "Auskunft" nichts zu machen und erkundigte sich in einem anderen Schreiben, was der Patriotismus des K mit seiner Kreditfähigkeit zu tun habe, worauf ihm die Antwort zuteil wurde: "K zahlt nur im Namen Sr. Majestät des Königs" — also nur auf Grund gerichtlichen Urteils!

* Die Kosten einer modernen Schlacht. Was hat die Schlacht bei Manjura gekostet? Diese Frage berichtet ein Sachverständiger in einem englischen Zeitschrift wie folgt: 125 000 Russen und 150 000 Japaner haben an der Schlacht teilgenommen. Bringt man davon die Reservisten in Abzug und rechnet mit der Tatsache, daß nicht alle Soldaten auf einmal kämpfen konnten, so kann man annehmen, daß etwa 60 000 Russen und 80 000 Japaner 80 Stunden lang gekämpft haben. Diese haben 1200 Patronen pro Mann gebraucht, oder gegen 100 000 000 im ganzen, die 8 000 000 Mk. wert sind. Die 300 in der Schlacht verwunden Kanonen haben etwa 4500 000 Granaten zu durchschnittlich 8 Mk. abgefeuert, was 3 600 000 Mk. ausmacht. In diesen Summen sind natürlich nicht einbezogen die Kosten für Ausbesserung der Gewehre und Kanonen; nach zwei oder drei Schlachten, wie die bei Manjura, ist sie aber dringend nötig. Die japanischen Feldkanonen kosten je etwa 8000 Mk. Die großen Geschütze, die Port Arthur verteidigten, kosten bis zu 800 000 Mk. und jeder einzelne Schuß 1000 Mk. Bis jetzt hat die japanische Regierung 240 000 000 für Kriegsmaterial auszugeben; die Russen haben das Doppelte auszugeben, so daß im ganzen Material für 720 000 000 Mk. aus den verschiedenen Kriegenden Europas und Asiens verbraucht worden ist.

* Offizielle japanische Kriegspostkarten. Zur Erinnerung an den Krieg ist vom japanischen Verkehrsministerium eine Serie von sechs Stück Ansichtspostkarten herausgegeben worden. Die eine Hälfte der ganzen, 500 000 Stück betragenden Auflage ist an die Truppen auf dem Kriegsschauplatz gelangt und die andre Hälfte in Japan verkauft worden. Die

Sorten fanden so flotten Absatz, daß der ganze Vorrat in Tokio und den andern Städten in ein bis zwei Stunden vollständig ausverkauft war. Das Verkehrsministerium beschloß deshalb, nach der Zeitschrift "Ostasien", weitere 150 000 Stück erscheinen zu lassen.

* Ein Graf und Majoratsherr Kaufmann geworden. Ins Berliner Firmenregister wurde dieser Tage folgende Firma eingetragen: "Friedrich Franz Graf Dahn, Poreo-Cigarettes, New-Bondstreet-Centrale für Deutschland. Inhaber ist Friedrich Franz Graf Dahn-Bafedow hier." Graf Friedrich Franz v. Dahn, Reichskammerrichter auf Bafedow-Pleeh und Oberleutnant a. D., ist eine in Berliner Sport- und Klubkreisen allbekannte Erscheinung und so dürfte es ein weitgehendes Interesse erwecken, ihn dem kaufmännischen Beruf plötzlich zugewendet zu sehen. Die Grafen von Dahn spielen seit Generationen im Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin im Großen und Kleinen eine wichtige Rolle. Von dem patriarcalischen Untertanenverhältnisse, in dem die Bevölkerung ihrer Güter von Alters her zu ihnen stand, hat Graf Friedrich die Erzählung "Ein großer Geburtstag" ein köstliches Bild entworfen. Die Würde eines Landmarschalls, die Graf Friedrich Franz als ein Erbeil seiner Väter inne hatte, legte er schon vor einiger Zeit in die Hände seines Landesherrn nieder. Das Bafedower Gestüt ist bekanntlich an den Leutnant Sälzberger verpachtet und man spricht davon, daß auch das Schloß selbst, ein herrlicher Besitz, verpachtet werden soll. — Graf Dahn, ein Patentinhaber des Großvaters des jetzt regierenden Großherzogs, tat mehrere Jahre lang als Offizier im Potsdamer Leibgardehularen-Regiment Dienst und ist seit 1883 mit der Gräfin Theresie Gräfin v. Donnermark verheiratet, einer Schwester des preussischen Generals in Oldenburg. Die Gräfin Dahn-Bafedow lebt jetzt mit ihren Kindern, einem achtzehnjährigen Sohne und einer neunzehnjährigen Tochter, meist in Dresden bei ihrer Mutter, der Witwe des 1805 verstorbenen weimarschen Oberhofmarschalls und Generaladjutanten Grafen von Dahn.

Scotts Emulsion

erwies sich als vorzüglich.

Scotts Emulsion hat sich in wohl allen Fällen, von denen man hört, als vorzüglich erwiesen, und dies muß unbedingt auf bestimmten Gründen beruhen. Die Erklärung ist, daß sie aus den vorzüglichsten Nährstoffen besteht, die als Kräftigungsmittel angewendet werden können, eine Zusammenstellung, die 31 Jahre lang ununterbrochene Erfolge bewirkt hat. Die Bestandteile sind feinstes Medigallkalberran, sowie Kalk- und Natriumphosphorsäure, und in der Form, in der Scotts Emulsion diese Stoffe bietet, vermögen sie ihre höchste Wirkungskraft zu entwickeln. Lesen Sie nun, was Herr Kubner schreibt mit Bezug auf die durch Scotts Emulsion herbeigeführten Erfolge: Brudel bei Dortmund, Westweg 10, den 1. März 1904.

Ich kann Ihnen mitteilen, daß ich Scotts Emulsion bei meinem kleinen Dermann, der jetzt ein Jahr und vier Monate zählt, vorzüglich bewirkt hat. Das Kind war durch einen schweren Magenkatarrh und darauf folgende Lungenerkrankung total heruntergekommen und fast bis zum Tode abgemagert. Fast unmittelbar, nachdem wir zur Kräftigung mit dem Gebrauch von Scotts Emulsion begonnen hatten, trat eine Besserung in dem Befinden des Kindes ein, die stetig zunahm. Während eines regelmäßigen Gebrauches von Scotts Emulsion ist er nun so vorzüglich geblieben, daß er jetzt fast das dreifache Gewicht zählt, als vor 4-5 Monaten. Auch seine weiteren Zähne sind leicht gekommen, während er bei den ersten furchtbaren Schmerzen hatte. Mit aller Hochachtung (gez.) Dermann Kubner.

Falls Sie nun für sich selbst oder für Ihr Kind ein Kräftigungsmittel gebrauchen, so sichern Scotts Emulsion unbedingt vorzüglichste Erfolge. Und wenn Sie solche Erfolge heute gebrauchen, so sollten Sie auch schon heute anfangen, dieselben mit Scotts Emulsion herbeizuführen. 08008/10

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen an Apotheken und Großhandlungen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit großem Dorsch auf dem Rücken). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinstes Medigallkalberran 150,0, prima Oligerin 50,0, unersphosphorigsaures Kalk 4,0, unersphosphorigsaures Natrium 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinstes arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 120,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Simit, Mandel- und Gaultheria-Öl je 2 Tropfen.

Kausfrauen gebraucht 0710 Kondensierte Alpenmilch Nestle Voller Rahmgehalt. Überall käuflich.

Abrador! Beste Seite für Küche, Wert statt, Bureau, Fabrik. Lieberall zu haben, 10 Pf. pr. Stu.

Herrn! In Dresden in allen Apotheken; bestimmt in der Engel-, Linden- und Salomonis-04516 Apotheke. Dem größten Teile unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Nafalans-Gesellschaft, G. m. b. H., in Magdeburg bei, worauf wir aufmerksam machen. 00318

Was ist Semi-Emaille?

ist eine photographische Neuheit ersten Ranges.

Bekannt und eingeführt in allen Grossstädten der Welt.

Spezialitäten in Schmucksachen, passend für Broschen, Berloques, Kravatten-Nadeln, Knöpfe etc., nach jeder gegebenen Photographie.

Semi-Emaille-Portraits

auf deutsch „Ähnlich“, den bisher existierenden echten Emaille-Portraits, welche, passend für Schmucksachen und Nippes-Ständer, ca. 50 bis 1000 Mk. per Stück kosten, täuschend ähnlich,

erhalten Sie bei Ihren Einkäufen durch die durch Schaufenster-Plakate gekennzeichneten Geschäfte

Gratis!

Semi-Emaille-Portraits erhalten Sie je nach Andrang innerhalb 8 Tagen, spätestens nach 14 Tagen kostenlos geliefert. sind unzerbrechlich und unverwüstlich; bei echten Emaille- und Porzellan-Portraits das Gegenteil. können mit und ohne Einfassungen getragen werden. sind die beliebt. Gelegenheits-Geschenke zu Weihnachten, Geburts- und Namenstagen, Verlobungen, Hochzeiten etc. sind die schönsten bleibenden Andenken an Verwandte, Freunde und teure Verstorbene. erhielten Ehrendiplome, Medaillen etc. auf den Ausstellungen: Berlin, Wien, Amsterdam.

3 Pl. ... 8 Pl. ... 10 Pl. ... 12 Pl. ... 14 Pl. ... 16 Pl. ... 18 Pl. ... 20 Pl. ... 22 Pl. ... 24 Pl. ... 26 Pl. ... 28 Pl. ... 30 Pl. ... 32 Pl. ... 34 Pl. ... 36 Pl. ... 38 Pl. ... 40 Pl. ... 42 Pl. ... 44 Pl. ... 46 Pl. ... 48 Pl. ... 50 Pl. ... 52 Pl. ... 54 Pl. ... 56 Pl. ... 58 Pl. ... 60 Pl. ... 62 Pl. ... 64 Pl. ... 66 Pl. ... 68 Pl. ... 70 Pl. ... 72 Pl. ... 74 Pl. ... 76 Pl. ... 78 Pl. ... 80 Pl. ... 82 Pl. ... 84 Pl. ... 86 Pl. ... 88 Pl. ... 90 Pl. ... 92 Pl. ... 94 Pl. ... 96 Pl. ... 98 Pl. ... 100 Pl. ... 102 Pl. ... 104 Pl. ... 106 Pl. ... 108 Pl. ... 110 Pl. ... 112 Pl. ... 114 Pl. ... 116 Pl. ... 118 Pl. ... 120 Pl. ... 122 Pl. ... 124 Pl. ... 126 Pl. ... 128 Pl. ... 130 Pl. ... 132 Pl. ... 134 Pl. ... 136 Pl. ... 138 Pl. ... 140 Pl. ... 142 Pl. ... 144 Pl. ... 146 Pl. ... 148 Pl. ... 150 Pl. ... 152 Pl. ... 154 Pl. ... 156 Pl. ... 158 Pl. ... 160 Pl. ... 162 Pl. ... 164 Pl. ... 166 Pl. ... 168 Pl. ... 170 Pl. ... 172 Pl. ... 174 Pl. ... 176 Pl. ... 178 Pl. ... 180 Pl. ... 182 Pl. ... 184 Pl. ... 186 Pl. ... 188 Pl. ... 190 Pl. ... 192 Pl. ... 194 Pl. ... 196 Pl. ... 198 Pl. ... 200 Pl. ... 202 Pl. ... 204 Pl. ... 206 Pl. ... 208 Pl. ... 210 Pl. ... 212 Pl. ... 214 Pl. ... 216 Pl. ... 218 Pl. ... 220 Pl. ... 222 Pl. ... 224 Pl. ... 226 Pl. ... 228 Pl. ... 230 Pl. ... 232 Pl. ... 234 Pl. ... 236 Pl. ... 238 Pl. ... 240 Pl. ... 242 Pl. ... 244 Pl. ... 246 Pl. ... 248 Pl. ... 250 Pl. ... 252 Pl. ... 254 Pl. ... 256 Pl. ... 258 Pl. ... 260 Pl. ... 262 Pl. ... 264 Pl. ... 266 Pl. ... 268 Pl. ... 270 Pl. ... 272 Pl. ... 274 Pl. ... 276 Pl. ... 278 Pl. ... 280 Pl. ... 282 Pl. ... 284 Pl. ... 286 Pl. ... 288 Pl. ... 290 Pl. ... 292 Pl. ... 294 Pl. ... 296 Pl. ... 298 Pl. ... 300 Pl. ... 302 Pl. ... 304 Pl. ... 306 Pl. ... 308 Pl. ... 310 Pl. ... 312 Pl. ... 314 Pl. ... 316 Pl. ... 318 Pl. ... 320 Pl. ... 322 Pl. ... 324 Pl. ... 326 Pl. ... 328 Pl. ... 330 Pl. ... 332 Pl. ... 334 Pl. ... 336 Pl. ... 338 Pl. ... 340 Pl. ... 342 Pl. ... 344 Pl. ... 346 Pl. ... 348 Pl. ... 350 Pl. ... 352 Pl. ... 354 Pl. ... 356 Pl. ... 358 Pl. ... 360 Pl. ... 362 Pl. ... 364 Pl. ... 366 Pl. ... 368 Pl. ... 370 Pl. ... 372 Pl. ... 374 Pl. ... 376 Pl. ... 378 Pl. ... 380 Pl. ... 382 Pl. ... 384 Pl. ... 386 Pl. ... 388 Pl. ... 390 Pl. ... 392 Pl. ... 394 Pl. ... 396 Pl. ... 398 Pl. ... 400 Pl. ... 402 Pl. ... 404 Pl. ... 406 Pl. ... 408 Pl. ... 410 Pl. ... 412 Pl. ... 414 Pl. ... 416 Pl. ... 418 Pl. ... 420 Pl. ... 422 Pl. ... 424 Pl. ... 426 Pl. ... 428 Pl. ... 430 Pl. ... 432 Pl. ... 434 Pl. ... 436 Pl. ... 438 Pl. ... 440 Pl. ... 442 Pl. ... 444 Pl. ... 446 Pl. ... 448 Pl. ... 450 Pl. ... 452 Pl. ... 454 Pl. ... 456 Pl. ... 458 Pl. ... 460 Pl. ... 462 Pl. ... 464 Pl. ... 466 Pl. ... 468 Pl. ... 470 Pl. ... 472 Pl. ... 474 Pl. ... 476 Pl. ... 478 Pl. ... 480 Pl. ... 482 Pl. ... 484 Pl. ... 486 Pl. ... 488 Pl. ... 490 Pl. ... 492 Pl. ... 494 Pl. ... 496 Pl. ... 498 Pl. ... 500 Pl. ... 502 Pl. ... 504 Pl. ... 506 Pl. ... 508 Pl. ... 510 Pl. ... 512 Pl. ... 514 Pl. ... 516 Pl. ... 518 Pl. ... 520 Pl. ... 522 Pl. ... 524 Pl. ... 526 Pl. ... 528 Pl. ... 530 Pl. ... 532 Pl. ... 534 Pl. ... 536 Pl. ... 538 Pl. ... 540 Pl. ... 542 Pl. ... 544 Pl. ... 546 Pl. ... 548 Pl. ... 550 Pl. ... 552 Pl. ... 554 Pl. ... 556 Pl. ... 558 Pl. ... 560 Pl. ... 562 Pl. ... 564 Pl. ... 566 Pl. ... 568 Pl. ... 570 Pl. ... 572 Pl. ... 574 Pl. ... 576 Pl. ... 578 Pl. ... 580 Pl. ... 582 Pl. ... 584 Pl. ... 586 Pl. ... 588 Pl. ... 590 Pl. ... 592 Pl. ... 594 Pl. ... 596 Pl. ... 598 Pl. ... 600 Pl. ... 602 Pl. ... 604 Pl. ... 606 Pl. ... 608 Pl. ... 610 Pl. ... 612 Pl. ... 614 Pl. ... 616 Pl. ... 618 Pl. ... 620 Pl. ... 622 Pl. ... 624 Pl. ... 626 Pl. ... 628 Pl. ... 630 Pl. ... 632 Pl. ... 634 Pl. ... 636 Pl. ... 638 Pl. ... 640 Pl. ... 642 Pl. ... 644 Pl. ... 646 Pl. ... 648 Pl. ... 650 Pl. ... 652 Pl. ... 654 Pl. ... 656 Pl. ... 658 Pl. ... 660 Pl. ... 662 Pl. ... 664 Pl. ... 666 Pl. ... 668 Pl. ... 670 Pl. ... 672 Pl. ... 674 Pl. ... 676 Pl. ... 678 Pl. ... 680 Pl. ... 682 Pl. ... 684 Pl. ... 686 Pl. ... 688 Pl. ... 690 Pl. ... 692 Pl. ... 694 Pl. ... 696 Pl. ... 698 Pl. ... 700 Pl. ... 702 Pl. ... 704 Pl. ... 706 Pl. ... 708 Pl. ... 710 Pl. ... 712 Pl. ... 714 Pl. ... 716 Pl. ... 718 Pl. ... 720 Pl. ... 722 Pl. ... 724 Pl. ... 726 Pl. ... 728 Pl. ... 730 Pl. ... 732 Pl. ... 734 Pl. ... 736 Pl. ... 738 Pl. ... 740 Pl. ... 742 Pl. ... 744 Pl. ... 746 Pl. ... 748 Pl. ... 750 Pl. ... 752 Pl. ... 754 Pl. ... 756 Pl. ... 758 Pl. ... 760 Pl. ... 762 Pl. ... 764 Pl. ... 766 Pl. ... 768 Pl. ... 770 Pl. ... 772 Pl. ... 774 Pl. ... 776 Pl. ... 778 Pl. ... 780 Pl. ... 782 Pl. ... 784 Pl. ... 786 Pl. ... 788 Pl. ... 790 Pl. ... 792 Pl. ... 794 Pl. ... 796 Pl. ... 798 Pl. ... 800 Pl. ... 802 Pl. ... 804 Pl. ... 806 Pl. ... 808 Pl. ... 810 Pl. ... 812 Pl. ... 814 Pl. ... 816 Pl. ... 818 Pl. ... 820 Pl. ... 822 Pl. ... 824 Pl. ... 826 Pl. ... 828 Pl. ... 830 Pl. ... 832 Pl. ... 834 Pl. ... 836 Pl. ... 838 Pl. ... 840 Pl. ... 842 Pl. ... 844 Pl. ... 846 Pl. ... 848 Pl. ... 850 Pl. ... 852 Pl. ... 854 Pl. ... 856 Pl. ... 858 Pl. ... 860 Pl. ... 862 Pl. ... 864 Pl. ... 866 Pl. ... 868 Pl. ... 870 Pl. ... 872 Pl. ... 874 Pl. ... 876 Pl. ... 878 Pl. ... 880 Pl. ... 882 Pl. ... 884 Pl. ... 886 Pl. ... 888 Pl. ... 890 Pl. ... 892 Pl. ... 894 Pl. ... 896 Pl. ... 898 Pl. ... 900 Pl. ... 902 Pl. ... 904 Pl. ... 906 Pl. ... 908 Pl. ... 910 Pl. ... 912 Pl. ... 914 Pl. ... 916 Pl. ... 918 Pl. ... 920 Pl. ... 922 Pl. ... 924 Pl. ... 926 Pl. ... 928 Pl. ... 930 Pl. ... 932 Pl. ... 934 Pl. ... 936 Pl. ... 938 Pl. ... 940 Pl. ... 942 Pl. ... 944 Pl. ... 946 Pl. ... 948 Pl. ... 950 Pl. ... 952 Pl. ... 954 Pl. ... 956 Pl. ... 958 Pl. ... 960 Pl. ... 962 Pl. ... 964 Pl. ... 966 Pl. ... 968 Pl. ... 970 Pl. ... 972 Pl. ... 974 Pl. ... 976 Pl. ... 978 Pl. ... 980 Pl. ... 982 Pl. ... 984 Pl. ... 986 Pl. ... 988 Pl. ... 990 Pl. ... 992 Pl. ... 994 Pl. ... 996 Pl. ... 998 Pl. ... 1000 Pl.

Vorgerückter Saison

wegen haben wir die Preise für viele konfektionierte Artikel bedeutend ermässigt. Wir offerieren:

DIESE WOCHE

Confections

Costumes

Blusen in Wolle

Blusen in Seide

Costumes-Röcke

Ein grosser Posten neuer schwarzer Tuchjacken und Paletots Mk. **19.75**
 Ein grosser Posten eleganter Paletots und Boleros, auch in Fell-Imitation: Astrachan etc. Mk. **29.—**
 Modell-Confections, die ganz wesentlich teurer waren Mk. **48.—**

Abendmäntel teils in warmen Stoffen, teils wattiert
 Serie I Mk. **29.—**, Serie II Mk. **22.75**, Serie III Mk. **16.75**

Serie I Bolero- und Jaquette-Costumes in chiker Ausführung Mk. **29.—**
 Serie II Costumes mit langem Paletot (Habit), letzte Neuheit Mk. **39.—**
 Serie III Gesellschafts-Costumes in reinesid. Messalinette japonaise, Abendfarben und elegante dunkle Taillenkleider in Wolle Mk. **48.—**

Modell-Costumes und Damenhüte sehr billig.

Serie I Gute Qualität, chike Form, mit Sammetvorstoss, zurückgesetzt Mk. **3.75**
 Serie II Reinwollen. Kammgarn mit Taffet- und Soutache-Garnitur, zurückgesetzt Mk. **5.50**
 Serie III Elegante Wollblusen, die bis Mk. 20.— gekostet, zurückgesetzt Mk. **8.50**

Serie I Reinsidene Louise mit sparter Leinenstickerei, gefüttert Mk. **9.75**
 Serie II Messaline Lumineux mit reicher Spitzen garnitur, in allen Farben Mk. **16.50**
 Serie III Neue Blusen in reicher Ausführung (auch Lyoner Crêpe de chine), die bis Mk. 50.— kosteten Mk. **25.—** und Mk. **19.75**

Serie I in neuen Sportstoffen Mk. **5.75**
 Serie II Faltenröcke in reinwollenen Cheviots und blaugrünen Karos, sehr chik Mk. **13.50**
 Serie III in eleganter Ausführung, die bis Mk. 68.— gekostet haben Mk. **29.—**

Unterröcke mit neuen Garnituren von Mk. **5.75** an.

Auswahlsendungen in obigen zurückgesetzten Artikeln können nicht gemacht werden.

16371

HIRSCH & Co., Pragerstr. 8.

Betten Federn

Reifest und Rissen
 10., 11., 12., 15.,
 17.— 20. usw.
 2.—, 2.50 16399
 Damen billig.
 Betteln von 5.50 bis 10 20, Kinderbettsstellen-Runderbau.
 mieren, große Auswahl. Kinderbettsstellen-Runderbau.

Singer, Webergasse Nr. 3.

Der Erfolg ist großartig!

Wer kann sich bis ins hohe Alter sein Haar gesund und voll erhalten und lebend in kurzer Zeit wachsend und flüchtig mit dem Gebrauch reiner Kossmark-Semmel. Keinen anderen Weg es geben wie es soll, ist eine solche Naturheilung eigen. Die Haare wachsen wieder, sind glänzend und gesund. Die Kossmark-Semmel, welche dabei mit Recht als beste Haarwuchsmittel bezeichnet werden können, sind in jedem Haushalt ein unverzichtbares Mittel. Sie sind in jeder Apotheke zu haben. Die Kossmark-Semmel, welche dabei mit Recht als beste Haarwuchsmittel bezeichnet werden können, sind in jedem Haushalt ein unverzichtbares Mittel. Sie sind in jeder Apotheke zu haben.

Zeibig

malienstrasse
 1-3 Mk
 Material.
 zeigungen, Reban
 edgend billig.
 use, schonend
 lose technisch
 0108
 Direktion.

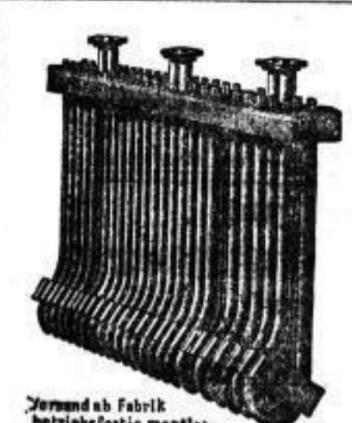
Achtung! Lesen! Ausschneiden!

Für circa 15000 Mark
Musikinstrumente aller Art
 werden spottbillig verkauft und vertauscht.
 10306
 Siegestr. 9 u. 13 **Otto Friebe**, Dresd.-A., Siegestr. 9 u. 13.
 Erstes u. größtes Gelegenheitshaus für Musikinstrumente u. Bekleidungs jeder Art.

Peniger Maschinenfabrik und Eisengiesserei A.-G.

Penig in Sachsen.
Ausschaltbare Schnellstrom-Ueberhitzer.
 Patent Szamatolski.
 Alleiniges Ausführungsrecht für das Königreich und die Provinz Sachsen.

Heissdampfleitungen aus nahtlosen Stahlrohren mit aufgewalzten Stahlflanschen und allen hierfür erforderlichen Armaturstücken



Verwand ab Fabrik betriebsfertig montirt

Heissdampf-Russabbläser mit Düsen, Rotierende Heissdampf-Russabbläser, „Radator“ D. R.-G.-M.

Transmissionen.
 Reibungskupplungen, Zahnkupplungen, Seiltriebe aller Art, Schwungräder etc., Rotationspumpen u. Kapselpumpen.
 7198

Weine nicht mein Kind,

Weihnachten naht, Deine Puppe wird vorzüglich repariert in der Puppenklinik von
Max Kirchel, Marienstr. 13
 gegenüber den „3 Raben“
 Arm- und Beinbrüche werden arbeitsfähig, kahle Dampfer mit schönem Haarwuchs versehen (Dart kann dazu gegeben werden). Auswahl von Abbeu, Weinen, Armen, Schuben, Güten, Wäsche, Garderobe. 65193

Patienten bald erbeten!

Man achte auf Firma!

80 Muster-Zimmer modernster Stilart.
 Nur erstklassige Arbeit.
 Langjährige Garantie.
 Billigste Preise.

Möbel-Fabrik
 und
Ausstellungs-Haus
 grössten Stiles.

18515

Max Irips

Dresden-N., Königsbrücker Str. 56.

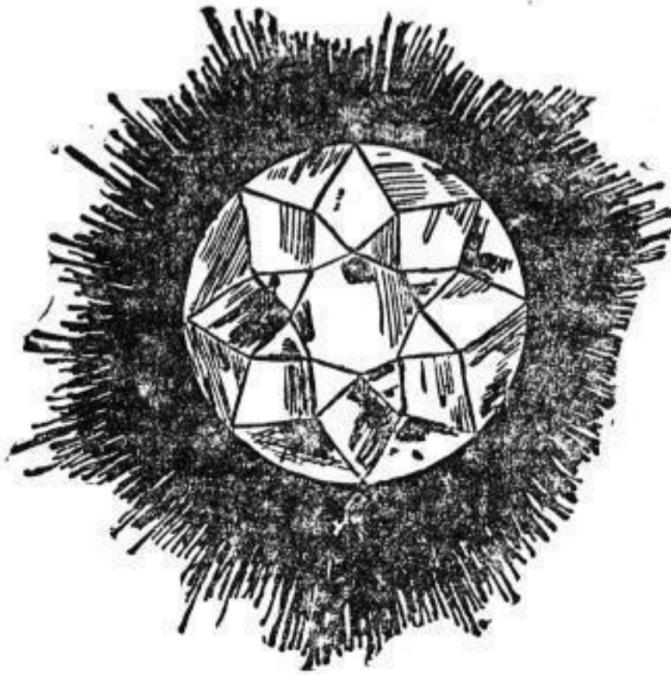
UM ZU BEWEISEN

wie schwer es selbst für Sachverständige ist, den Unterschied

zwischen

und

**Kora
Diamanten**



**Echten
Diamanten**

herauszufinden, haben wir in unserem Fenster vor Ihren Augen zwischen unseren übrigen Waren verteilt,

30 echte Diamanten

plaziert. Wenn Sie im Stande sind, dieselben herauszufinden, so können Sie dieselben für denselben Preis wie unsere KORA DIAMANTEN kaufen.

Früher
6
Mark

reduziert auf

4

Mark pro Stück
incl. Fassung

Früher
6
Mark

Wir wollen jedermann zwingen sich KORA DIAMANTEN zu kaufen und sich hierbei von der Überlegenheit derselben über alle anderen Imitationen zu überzeugen.

Im Nachstehenden geben wir die Namen der bis jetzt wenigen Käufer echter Diamanten zum Preise von 4 Mark pro Stück, welche diese aus dem Fenster herauskauften:

Wünsche, Fabrikbesitzer, Kemnitz bei Dresden,

Klein, O., Kemnitz b. Dresden.

Schönfeld, Arthur, Dresden, Fürstenstrasse 71,

Hoffmann, J., Landeshut i. Schles.

10617

Wir sind darauf vorbereitet, dass Skeptiker sagen werden, es wären nicht 30 tatsächliche echte Diamanten in unserem Fenster vorhanden. Wir sind bereit jedermann, der 100 Mark an irgend eine wohltätige Stiftung in Dresden überweist, die 30 Diamanten in unserem Fenster zu zeigen und zu beweisen, dass sie für jedermann sichtbar plaziert sind. Falls wir uns weigern dies zu tun, sollen wir verpflichtet sein, unsererseits 5000 Mark an dieselbe wohltätige Stiftung zu zahlen.

Kora American Diamond Palace

Wilsdruffer Strasse 6.

Der bekannte Ausverkauf

in

farbigen und schwarzen Seiden-Stoffen

findet **Montag, 14. November, Dienstag, 15. November** statt.

Wilhelm Thierbach,
König-Johann-Strasse 4.

Ausverkauf zurückgesetzter

Hand-Arbeiten

O. R. Böhm,
Kreuzkirche 3, nur I. Etage.

Im Parterre-lokal: Reiche Auswahl aller Neuheiten.

Robert Bernhardt

Manufaktur-, Modewaren- und Konlektions-Haus. Freiburger Platz 18-20.

Billige Preise.

Damen-Mäntel

Grosse Auswahl.

Beste Schnitte. Damen-Jacketts, Damen-Paletots, Damen-Capes, Regenmäntel, Havelocks, Abendmäntel.

Enorm billig!
Prächtige
Damen-Sattos, Damen-Jacketts
unter Duzenden zum Aussuchen, per Stück von 4.50 Mk. an, auch Teilzahlung bei selbst zu bestimmenden Daten

Preise ohne Laden ganz unvergleichlich billig!

Otto Fietze,
Bruna r Str. 2, Ecke Stralitzer Platz.

Mühlberg

Damen-Reform-Beinkleider.

Seide	Cropp de Santé	2.50 bis 20 Mk.
Satin	Alpaka	
Loden	Lüster.	

Herm. Mühlberg, Hoflieferant, Scheffelstr.

Mühlberg

Feinste Harzer Kanariensänger!

Stamm Trutz. Stamm Sallert.

Der Verkauf und Versand meiner rühmlich bekannten, sanften, tonreichen, bei Tag u. Nacht singenden Kanariensänger hat wieder begonnen. Empfehle lebige je nach Gelangenschaft von 5-25 Stk. Kräftige Jungweibchen 1-2 Stk. In reichhaltiger Auswahl fremde Gabeln, graue u. grüne, Kafkas. Alle Krien Zing und Stervögel. Großer Lager von wirklich praktischen Gabeln u. Vogelkäfigen. Glas- u. andere Aquarien. Gedruckte Sortimente von heiligen und exotischen Pflanzen und Wasserpflanzen, Büschen u. Reptilien. Auch Schmetterlinge, Käfer, A. neralien und Muscheln. Inletten-Röcken, Zechstein und Zuffingroten.

1893

Futter

für Wald- und Stubenvögel, nur frische, befeuchtete, mit 1. Preis prämierte Ware, gereinigte Amelometer, Weichwürmer, In. Unterinfanter für Weichwürmer, Bläul u. Dunk. Vögel werden gut ausgeschöpft. - Preisliste gratis.

Zoologische Handlung, Moritzstrasse 13.
Gegr. 1870. Inb. Max Hübner. Telefon 1061.

Ganz besondere Gelegenheit f. Weihnachtsgeschenke!

Ausverkauf der Konkurs-Masse

Robert Keller, Metallwarenfabrik G. m. b. H.
22 Grunaer Straße 22

zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

In den kolossalen Sägen befinden sich unter anderem:

Kompl. Küchen- u. Bade-Einrichtungen neusten Stils, Nickel-, Zinn- u. Kupfer-Waren, Steh- u. Hängelampen, Emaille-Waren, Eis- u. Küchenschränke, Wasch- u. Aufwasch-Tische, Kohlen-Kästen, Ofen-Vorsetzer, Wring-, Wasch- u. Mangel-Maschinen, Gasherde, Bürstenwaren, Bestecks, Vogelbauer mit u. ohne Ständer, Reib-, Fleisch- u. Messerputz-Maschinen, Wirtschaftswagen etc.

Metallkränze (dauernder Schmuck für Gräber).

Verkaufszeit: Vormittags 8-1, nachmittags 3-8 Uhr.

Ungemein bequem
ist es der Hausfrau gemacht durch Verwendung von **Kleppertins** Kneten gdwärz. Dasselbe wird unter Verwendung aller anderen Gemütre (Zitronen, bittere Mandel, Vanille u. d. g.) in den Teig gerührt. Man kriecht damit ein immer gleich gutes, sehr angenehmes geistiges Gebäck und ist des immerhin ungleichen Vorteils bei den herangehenden Gemütre enthoben. Packete zu 10 Stk. (1 Stk. 10) und 30 Stk. (4 Mk.) klebt bei 010262

C. G. Klepperbein,
Trauenstr. 9, Grundaer 1707.

Hafer-Cacao
Goldmann, Grundaerstr.

Crystalline

ein anerkannt vorzügliches Mittel, rohe u. harte Haut in kurzer Zeit zart und weich zu machen, a Tube 30 Pf., große 1893

Tube 50 Pf.
Wird auf der Haut trocken, daher auch sehr angenehm in der Anwendung. In haben in Drogeriegeschäften.

Rudolf Leuthold,
Amalienstraße 4.

Grosche
Giebt blende weiße Wäsche
St. 10 Pf. Überall zu haben

„Electra“-Blitzlampe

mit perforiert, strumpfförmig, unzerbrechlich. Messinggehäuse. „Schuberts Electra“ gibt ein grosses, rundes, weisses, ruhiges, sonnenhelltes Licht und ist von allen bisher geacht. Verbesserung, die hervorragende und vornehmlich ausserordentliches Leuchtkraft nur sehr wenig Verbrauch. Die „Electra“ ist ganz verwickelt, leicht, explosionssicher, unzerbrechlich, leicht, explosionssicher Arbeit u. Tischlampe, kost. kost. nur Mk. 7.50. In Majolika mit besser. Seiten je 1. Ausst. Mk. 10, 12, 14, 16, 18, abwärts.

Electra-Blitzbrenner

haben in Messing-Gewinde passend zu allen Lampen und einfach nur einzuschrauben. Kosten nur Mk. 4 mit Dicht- und Cylinder. Für Längelampen allen Gewinde passend. Je nach Größe Mk. 4, 5, 6 abwärts, in Dicht-Cylinder, Handwerks von Schubert'sing., Referenzen gerne.

E. Schubert, Dresden-A., Marienstr. 10.

Gutesolide Möbel

zu billigsten Preisen kauft man in

Berkowtz' Möbel-Ausstattungshaus

„Saxonia“
Dresden, Grunaer Strasse 5.
5 Jahre Garantie. Franko-Lieferung.

Gasthof Weissig
20 Minuten von Babelsberg.
Heute Sonntag abends 8 Uhr
M. Hölzels Sänger
mit total neuem Programm!
Nach dem Konzert: **Feiner Ball.**

Pariser Garten,
Grosse Kohnsner Strasse 13.
Täglich Konzert.
Leitend Herr Wildenbruck, Leiter und Wägen-
Sänger, Hr. Hermine Gebhardt, Brauerei-Sängerin,
und Mizal u. Winkl, Zuzeler Solange-Duet.
Sonntag: Konzert v. 11 bis 1 Uhr u. 4 bis 11 Uhr.
Hochachtungsvoll A. Mücke.

Gasthof Wölfnitz
Sonntag den 13. u. Montag den 14. Nov. a. c.
Große Kirmesfeier.
Montag den 14. November a. c.
Grosses Militär-Konzert,
angeführt von der vollständigen Kapelle des Königl. Säch-
s. Infanterie-Regiments Nr. 108. Direktion: A. Holbig.
Nachdem: **BALL.**
Hochachtungsvoll E. verw. Köhler.

Gasthof Mockritz
Sonntag und Montag:
Grosse Kirmes-Feier
Sonntag:
Oeffentliche Ballmusik
Montag von 7 Uhr an:
Humoristisches Konzert
von den **Reingold-Sängern.**
Nach dem Konzert Ball.
Preis 30 Pf. im Vorverkauf bezahlt, an der Kasse 40 Pf.
Hochachtungsvoll August Knoll.
NB. Saal ist noch für Sonntag den 27. November
an Vereine zu vergeben.

Baarmanns Restaurant
Rene Gasse 38.
Heute, sowie jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag
humoristisches Frei-Konzert.

**Wein- und Bierstuben neu
renoviert. Sessels-
würdigkeit
Dresdens.**
Zur „Stiftsbrücke“
Wettinerstrasse 50.
Großartige
Dekoration, effek-
vollste elektrische Beleuch-
tung. Täglich: Frei-Konzert.
Ernst Reichelt.

Hotel Reichspost.
Empfehle einem sehr geehrten Publikum meine an-
nehmlichen und reichhaltigen Speisenkarte und
schmackhaften Bieren. Weichheit empfehle meine
Saal-Lokalitäten
zur Abhaltung von Vereinen- und Familienfestlichkeiten
unter Zuzugung bester Bedienung bei gütlichen Preisen.
Hochachtungsvoll Richard Aermlich.

Kammer's Hotel.
Heute Sonntag:
Grosse Ballmusik
Sonntag von 4-7 Uhr: **Freier Tanz.**
Montag von 7-11 Uhr: **Freier Tanz.**
Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 30 Pf.
Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

„ODEUM“
(genannt das kleine Tivoli)
Dresden-A., Carusstrasse 3.
Sonntag
u. Montag
Neu parkettiert!
Grosse
öffentliche
BALLMUSIK.
Dreißig- und Blausuit jede Tour nur 10 Pf.
Sonntag 4-6 Uhr: **Freier Tanz!!**
Montag 7-9 Uhr: **Freier Tanz!!**
Sonntag 10 Uhr: **Gr. Polonaise mit Überraschungen.**
Hochachtungsvoll Jacob Gimm.

**Heute
nur
Königshof Strehlen!**
1/2 8
Uhr.
Heute nur Abend-Vorstellung!
Nachmittags 4 Uhr nur Militär-Vorstellung.

Winter Tymians
Humoristen! Sänger! Schauspieler!
Heute jede Nummer die neuesten Schlager.
Einlass nicht vor 7 Uhr! Billetts-Telephon vorher 3301.
NB. Die nächste Vorstellung findet erst Sonntag den 27. Novemb.
statt. Bis dahin Tournee durch Böhmen.

An alle werten Vereine!
Meine Gesellschaft steht auf einer Höhe der Leistungs-fähigkeit in jeder Be-
ziehung, wie noch nie zuvor, und wird weder in künstlerisch-gestaltungsmäßiger,
noch in frei wie drahtlos-komischer Hinsicht, von irgend einer Verein-gesellschaft
Deutschlands und nur annähernd erreicht werden. Dasselbe gilt auch bezüglich
der Zahl der Mitglieder, der Art und Weise des Reizens, der für alle ähnlichen
Unternehmungen Vorbildlichen Reklame und der Engagements in nur er-
ten Theatern und Establishments.
Die Gesellschaft führt eigene Theaterbibliothek mit 4 Verwandlungen (bis jetzt
noch nicht nachgedruckt), eigene elektrische, wie Gas-Bühnenbeleuchtung, sowie
40 eigene Konzertantenne auf den Tournees mit.
Befragt: Dezember bis 22. Albert-Theater, Weipitz. Weihnachts-
feierabend hier, Königshof. — Januar: 1. bis 15. Reichs-
bahnen-Theater, Würzburg, dann noch freie Tage für Vereine der 26., 27. und 28.
Februar: Noch frei der 7., 10., 11., 14., 15., 17., 18., 23., 24., 25. und 28. Februar.
— März: Nur noch 1., 2., 3., 4., 9., 10. und 11. März. — Dann bezieht bis
1. Oktober 1905 in nur ersten Theatern, davon 10 Wochen Belle Alliance-
Theater, Berlin.
Krankheiten und wirklichen Wohlthätigkeitsvereinen ermähne ich das Spiel-
honorar bedeutend.
Hochachtungsvoll Emil Winter Tymian, Dir.

Spezial-Ausschank
**Münchener
Pschorr-Bräu**
„Hotel Stadt Rom“,
Moritzstrasse — Neumarkt.
Ehrwürdiges Familien- und Speise-Etablissement.
Parterre und erste Etage I. Aktion-Pilsner.

**Gesundheit macht das
Leben fröhlich!**
Wollen Sie aber gesund sein,
so machen Sie auch zur Herbst-
und Winterzeit Ihre Sand-
partien.
Daher frisch auf nach Pils-
nitz-Friedrichsgrund u.
um die reine neu belebende Luft
zu genießen.
Entscheidend Gestränge f.
400 Personen.
Sorgfältige Bewirtung.
Arthur Horn.

Meixmühle
Man verlange
ausdrücklich
**„Pilsner
Urquell“!**
15157

Gasthof Briesnitz
Spiegel-Säle.
Heute Sonntag
schneidige
Ballmusik
der Umgebend.
Hochachtungsvoll
Richard Götze.

Trianon.
Sonntag und Montag:
Grosse Ballmusik.
Sonntag v. 4-7 Uhr, Montag v. 7-11 Uhr:
Tanz-Verein.
Hochachtungsvoll E. Briz.

Stadt Leipzig
Leipziger Str. 56.
Sonntag und Montag
große Militär-Ballmusik
von der Kapelle des Trompeterkorps des 1. Feldart.-Regt. Nr. 12.
Militär freier Eintritt.
Sonntag von 4-7 und Montag von 7-10 1/2 Uhr Tanzverein.

Paradies-Garten
Dresdens-Bühnenstr.
Eubitation d. Straßenbahnlinie Hauptbahnhof-
Hofmannstrasse.
Heute zur Kirmesfeier:
Gross-Elite-Fest-Ball
Schneidigste Musik!
Stets neueste Tänze!
Die flottesten Tänzer!
Der schönste Damenchor!
Empfehle verschiedene Sorten
selbstgebad. delikat. echten Bauern-
Kirmeskuchen. ff. warmen Schinken
mit Kartoffelsalat.
Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.

Westenschlösschen
Dresden-Flauen.
Ball-Etablissement I. Rang.
Straßenbahn: Postplatz-Flauen.
Heute Sonntag:
Grosser Jugend-Elite-Festball.
Pionier-Kapelle. Musik anerkannt hervorragend.
Angenehmer Gaumen-Aufenthalt. Beste Speisen u. Getränke.
Franz Willard. Kirmes-Feier-Veranstaltung. 11457
Um regen Zuwachs bitten ergebenst P. verw. Pfütze.

Waldschlösschen,
Chemnitz Str. 6. Hallestraße d. Straßenbahn Postpl.-Flauen.
Sonntag und Montag:
Wiener Ballmusik,
10 Tanzmarken 50 Pf.
wozu ergebenst einladet
Erholung, Dresden-
Neugrunn.
Heute Sonntag und morgen Montag:
Oeffentlicher Tanz.
Sonntag von 4-7 und Montag von 7-11 Uhr Tanzverein.
Es laden freundlich ein
A. Richter.

Erbgericht Niederpoyritz.
Heute Sonntag, 13. November 1904:
Haus-Kirmes
mit **Militär-Ballmusik.**
Musikförs Jäger-Battalion Nr. 13.
Hochachtungsvoll Carl Grünig.

Gasthof Rossthal.
10 Min. von der Eubitation Postpl.-Bühlitz.
Heute Sonntag
zur Kirmesfeier
Feiner Ball.
(Wiener Befehung.)
ff. selbstgebad. Kirmes-Kuchen. Thürmerischer
Kaffee. Schte Bier.
Es laden ergebenst ein
A. Pabltzsch und Frau.

Entschüger Mühle.
Heute Sonntag, 13. November,
zur Kirmes-Feier
feine Tanzmusik, a Tour 5 Pf.
wozu ergebenst einladet
O. Heger.

f
n
rg
orm-
ider.
50 bis 20 Mk.
19490
Hoflieferant,
Soheffeltz.
g
harzer
sänger!
Stamm Keller.
verfand meiner rühm-
l. bei Tag u. Nacht
gegründet. Gewichte
ist. Kräftige Instruk-
uswahl sprechende
Alle Arten Eing-
wickel. Praktisch
andere Waren und
sicheren Waren und
Auch Schmetzlinge,
Haben, Leipzig
1904
e. befehle, mit
feneter. Weibwaren,
ei. Höchst u. Dank
e gratis.
itzstrasse 13.
Telephon 3083.
Blitzlampe
Fartig, anzerbrech-
schäbste Elster-
s. weisses, rubines,
d ist von allen hiesi-
e hervorragende
ansexordentliches
wichtig Parolan-
versteht. Licht, so-
wie ist die beleucht-
schlange, Kork, Kunst-
ka mit bemalt. Baum
14, 16, 25, allerhand
itzbrenner
inde passen es alle
nor einzeln-
licht und Zylinder. Für
inden passen, je nach
e, m. Dachs-Cylinder
ing., Referenzen jura-
rin'te. 10.
Möbel
man in
ttungshaus
66
rause 5.
Lieferung.
1904

MUSENHALLE LOEBTAU.

Feiner Damen-Elite-Ball.

Sonntag und Montag
Freier Tanz.
Jeden Gr. Ueberraschungs-Polonaise.

Grossers Variété-Ensemble.

Sonntag, Montag und Dienstag im kleinen Saale
Vollständig neues Programm.
Familienvorstellung: Anfang 4 Uhr. Abendvorstellung: Anfang 8 Uhr.

Um ältigen Besuch bitten **Karl Kost u. Frau**, früher Besitzer des „Ceduna“.

S. Ebert-Lämmchen der Urfamische!
Sonntag, 13. November nachm. 4 Uhr!
Bergkeller!
Salon-Sumorit!

Sensationeller Erfolg!
Grosse humor. Soiree
Sensationeller Erfolg!

Sascha v. Günther-Gusoni-Sänger!
S. v. Günther, F. Gossmann, O. Kmetzsch, W. Kory, Fr. Hoffmann.
Vollständig neues Programm!!!
Moderne Minnelänger!

Sensationeller Erfolg!
Gschmann mit seinem Wunderpferd „der fluge Hans“!!!
Sensationeller Erfolg!

H. Leisten, Universal-Musik-Gesamtkomiker!
Abends 8 Uhr!
Rothe Schänke, Döhlen!
Fr. Gossmann Tanz-Komiker!

Bellevue

Baltharstraße 27, am Friedrichspätker Bahnhof.
Heute Sonntag und morgen Montag
zur Kirmesfeier
Neu! Feine Ballmusik. Neu!
Jeden Sonntag 4-7 Uhr: Freier Tanz.
Montag 7-9 Uhr: Freier Tanz.
Neues Orchester, Blas- und Streichmusik.
H. Raffke und selbstbegabtenen Sungen.
Hochachtungsvoll **A. Haecke**.

Diana-Saal.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:
Grosse öffentliche Ballmusik.
Von 4-6 Uhr vollständig
Freier Tanz
nebst vollständigem freiem Eintritt!
Morgen Montag von 7-10 Uhr vollständig
Freier Tanz nebst vollständigem freiem Eintritt.
Hochachtungsvoll **G. L. Frank**.

Achtung! Dieser herausgezeichnete Saal ist von berechnigt zum vollständigem freien Eintritt!
Gesellschaften und Vereinen stehen meine sämtlichen Saalräumlichkeiten kostenlos zur Verfügung. (849)

Goldene Krone, Strehlen.

Heute Sonntag und morgen Montag
Grosse Kirmesfeier
und feiner Ball.
Ständlich: „Bolero“ und „Cakewalk“.
Selbstbegabtenen Sungen und Rätselrätheln.
Abends 8 Uhr warmer Schinken.
Tel. 1. 1848. Hochachtungsvoll **Bernhard Hillmann**.

Hotel „Alberthöhe“ Klotzsche.

Heute Sonntag zur Nach-Kirmes:
Bekannt feine öffentliche Ballmusik.
H. Bierle u. Weine. Gute Küche.
Hierzu ladet freundlich ein **Ernst Müller**.
NB. Sonntag den 27. November Saal frei.
Montag den 28. November.

Restaurant „Zur Börse“

Reissiger Straße Nr. 95.
Sonntag u. Montag **Gr. Haus-Kirmes.**
Sonntag von 11 bis 1 Uhr **Frühoppen-Konzert**,
ausgeführt von den 4 Geschworenen vom Gericht.
Kirmesbuden zum Mitnehmen.
Es ladet freundlich ein **Wilh. Rothe und Frau**.

Wettiner Säle (Dresdner Keglerheim).

Friedrichstraße 12.
Allerbilligste Tanzgelegenheit der Residenz.
Jede Tour nur 10 Pf.
Heute Sonntag, morgen Montag:
Feiner öffentlicher Ball.
Sonntag von 4-1/2 Uhr: **Freier Tanz.**
Montag von 7-10 Uhr: **Freier Tanz.**
Für Militär freier Eintritt.
NB. Gelegentlich bringe ich meine 3 Säle in freundliche Erinnerung zur Abhaltung von Vereinsfestlichkeiten u. Hochzeiten.
Großer Saal 1000, mittlerer 300, kleiner 150 Personen.
Hochachtungsvoll **E. Krämer**.

Konzert- und Ball-Etablissement Schusterhaus.

Endstation der Straßenbahn: Hamburger Straße.
Heute grosse **Kirmesfeier.**
1/2 11 Uhr Kuchenpolonaise.
Freier Tanz. Von 4 bis 1/2 6 Uhr: Freier Tanz.
Hochachtungsvoll **Heinrich Fritzsche**.

Gasthof Pieschen

Sonntag und Montag
große öffentliche Ballmusik.
Sonntag das erste Mal den neuesten Salontanz **Bolero**,
sowie hübsch Cakewalk und Konter.
Von nachmittags 4-7 Uhr: **Tanzverein.**
Montag: **Gr. Hauskirmes.**
Jeder Besucher erhält eine Tasse ff. Kaffee mit Kirmesbuden.
Einem zahlreichem Besuch entgegengehend.
Hochachtungsvoll **August Lelpert**.

Waldvilla Trachau.

Haltestelle der Straßenbahn und Staatsbahn.
Heute, sowie jeden Sonntag:
Tanzvergnügen mit Konter.
Stündlich: **Cakewalk.**
Gute Speisen und Getränke.
Ergeben **M. Kühn**.

Gasthof Goppeln.

Kirmes.
Heute feine Ballmusik.
Morgen Montag
großes Militär-Konzert mit Ball,
wogu ergebenst einladet **O. Schäfer**.

Mockritzer Höhe.

Heute Sonntag
Große Kirmesfeier
verbunden mit Ballmusik.
Spisen und Getränke in vorzüglicher Gte.
Es ladet freundlich ein **Edvard Krause**.

Kryttall-Hallen, Neue Grotten!

Scheffelsstraße Nr. 18.
Auf! Auf! Alle zum **Seppelt**
zur Kirmes-Nachfeier,
Magstr. 6, „Stadt Bernburg“.
Dort war es am Sonntag
schön, darum gehen wir heute
wieder hin. 2403
Hochachtungsvoll
N. Seppelt u. Frau.

Gasthof zum Heller.

Heute Sonntag (2591)
Kirmes,
wogu freundlich einladet
E. Gerisch.

Restaurant Richter.

Struckstraße 30.
Grosse Kirmesfeier.
Sonntag den 13.
und Montag den 14. Nov.
Selbstbeg. Sungen, gute
Speisen u. Getränke wie be-
kannt. (190.)
Hochachtungsvoll **Wilh. Richter**.
Man veräume nicht, den
„Alten Dessauer“
Nieder-Gorbitz
zu besuchen! (310)
Neu! Gr. feinh. Belendigung.
Hochachtungsvoll **Reinh. Müller**,
„früher Birnacher Hof“.

Eldorado.

Heute u. morgen
Wiener Hofballmusik
Feiner Damen- u.
Herren-Verkehr.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.
Trinken Sie
nur
Culmbacher
Reichelbräu
vielfach ärztlich empfohlen,
garantiert rein,
liefert in hell und dunkel
O. Haufe,
Marchallstraße Nr. 10.

Restaurant Nulpe

Holzbergstraße 19.
Sonntag d. 13. und Montag d.
14. November **Hauskirmes**
verb. mit **„Hausgymnastik“**.
Um zahlreichem Besuch bitten
Hochachtungsvoll **Wenzel Schöbel**.

Stadt Kirchberg

Große Probstraße 5
Täglich 1/2 stündl. Kinemat.
graphen-Vorstellung. (1610)
Sächs. Pionier.
Konzertina, Vandonion,
Zither-Unterhaltung.
Dresden, N. Altonstraße 2, Nähe
Wintergarten, W. Scholz. (1700)

11 Herren! 11 Herren!
Drei-Kaiser-Hof
Löbtau.
Victoria-Sänger.
Unstreitig die beste aller existierenden
Gesangsvereinigungen.
Nur nachm. 4 Uhr. **Drei-Kaiser-Hof**, nachm. 4 Uhr
Löbtau.
Zum L. **Eine Sprech-** Zum L. **Malé!**
Malé! **Frei. Doktor.** Malé!
Hauptkünstler der Winterzeit!!!
ganz brill. **Damendarsteller**
Arno Arigon
und
?? **Fredy Ferry?** ob Mann? ob Weib?
ganz unübert. **Damendarsteller.**
Zum L. **Malé!** Zum L. **Malé!**
Gross der Sachsen an S. M. König
Friedrich August.
Allerneueste **Quartettkomposit.**
unübert. **Damendarsteller.**
Von Anfang bis Ende voll-
ständig neues Progr. Keine
feisch aufwärmenen Seiten!!
Nach dem Konzert
Feiner Ball.

„Deutsche Eiche“, **Huttenstrasse 1.**
Sonntag den 13. u. Montag den 14. November:
Grosse Hauskirmes.
Gemütliches Beisammensein.
Hierzu ladet ergebenst ein **L. Stange u. Frau**.

Bergschlösschen,
Leubnitz-Neustadt, **Triebstr. 10.**
Heute Sonntag und morgen Montag:
Grosse Kirmesfeier.
ff. Kirmeskuchen.
Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Es ladet ergebenst ein **E. Haaschild**.

Bautzener Straße 35.
Ballhaus.
Jeden Sonntag u. Montag:
Wiener Ballmusik.
Sonnt. v. 4-6 Uhr **Tanzverein.**
Mont. v. 7-9 Uhr
Hochachtungsvoll **G. Hoffmeister**.
Mod. Restaurant.

„Zum alten Kloster“
Leubnitz-Neustadt.
Heute und morgen
Grosse Kirmesfeier,
Eintritt frei.
Hochachtungsvoll **H. Seidel**.

Gasthof Wölfnitz
Heute Sonntag:
Ballmusik.
Hochachtungsvoll **F. verw. Köhler**.

Gasthof Bühlau.
Heute Sonntag:
Feine Ballmusik
wogu ergebenst einladet **Wilh. Schwan**.

Dresdner Blumen-Säle.

Allen voran!
 Heute Sonntag grosser Ball für die feine Welt.
 Freier Tanz von 4-6 Uhr.
 Um 11 Uhr: Pompöse Ueberraschungen. Ein Ball im Schlaraffenland. Sie sämtliche Teilnehmer gratis!
 Morgen Montag: Feiner Ball. Freier Tanz von 6-9 Uhr.
 Um 10 Uhr: Grossartige Fest-Polonaise.
 den Anstoss einer fideles Damen-Gesellschaft eines Dresdner Damenbundes darstellend. Zu dieser Polonaise hat sich Enkel Sternberg als Gast angemeldet.
 Hierbei werden die herrlichsten, sehr wertvollen Kostüme an sämtliche Teilnehmer gratis verteilt.
 Die schönsten Mädchen die beste Kapelle
 und eine fortwährende Abwechslung in Vergnügungen findet man nur in den
Dresdner Blumen-Sälen.

Centralhalle
 Sonntags von 4-7 Uhr
 Montags von 7-11 Uhr
Tanzverein 40 Pf.
 Hochachtungsvoll C. Beler.

Gasthof Kaitz.
 20 Minuten vom Bergeller.
 Festlich dekorierter Saal.
 Heute und morgen:
Große Kirmesfeier mit feiner Ballmusik.
 10 Louren 70 Pl. von 4-7 Uhr 50 Pl. Eintritt frei.
 Morgen zum **Grossen Konzert**
 ab 7 Uhr. Kapelle. Stadtmusik. Herr. Fahn-Doppelbläser.
 Eintritt 30 Pl. Ende 2 Uhr.
 Es ladet freundlich ein **Heinrich Zschlesche.**

Tivoli! Tivoli!
 Jeden Sonntag und Montag
Un str, fei, Ba, d', Re, Nu, fü, be, Pu.
Tunnel-Restaurant:
Humoristisches Konzert
 von nachmittags 4 Uhr an.
Originell! Originell!
2 Kapellen:
 I. Grimmelshausener Stadt-Kapelle.
 II. Dudelsdorfer Bauern.
 Eintritt 10 Pl. Eintritt 10 Pl.
Dustler.

Restaurant von Ernst Zscheile,
 Dresden-N., Döbmitzstr. 32.
 Sonntag den 13. und Montag den 14. November
Grosse Kirmesfeier,
 was ergebenst einladet **Ernst Zscheile u. Frau.**
 für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Schönborns Restaurant
 Schönborns Restaurant
 Sonnabend, Sonntag, Montag d. 12., 13. u. 14. Nov.
Grosse Hauskirmes
 mit Musik, hum. Vorträgen, Selbstgebackenen Kuchen, ff. Weine und Bier und gute Küche.
 Es laden freundlich ein **A. Schönborn u. Frau.**

Restaurant „Zum Waldpark“.
 61 Waldparkstr. 61.
 In untrer Sonntag den 13. u. Montag den 14. Novbr.
Kirmes-Feier
 laden wir und hiermit unsere besten Gäste, Freunde und Bekannte herzlich einladend gong ergebenst ein.
 für vorzügliche Bewirtung und Unterhaltung ist bestens gesorgt.
 Hochachtungsvoll **Ernst Dietrich u. Frau.**
 Achtung! Achtung!
Gasthaus „Zu den drei Brücken“.
 Gerichtsstr. 21. Teleph.-Amt 1, No. 740.
 Sonntag den 13. und Montag den 14. November:
Grosse Kirmes-Feier und Bockbier-Fest
 was freundlich einladet **Gustav Kresse und Frau.**

Gasthof zu Reick.
 Sonntag und Montag
Zur Kirmes-Feier Tanzvergnügen.
 ff. selbstgebackenen Kuchen und Kaffee.
 Es laden freundlich ein **W. Thomas.**

Neue Bewirtung!
Restaurant „Zum Lämmchen“
 An der Annenkirche (Zw. Reinhard Kreuzig)
 Empfehle allen Freunden, Nachbarn und Bekannten mein seit kurzen übernommenes altrenommiertes Restaurant zum heiligen Aufenthalt. Hier aus den vorzüglichen Desserten, Küche in bekannter Güte zu kleinen Preisen.
 Um günstigen Zuspruch bitte!
Reinhard Kreuzig.
 früher Restaurant zum Heirats-Tauscher.

Anton Uhligs
Restaurant und Weinstube,
 Blumenstrasse 4.
 Heute Sonntag und **Große Kirmesfeier.**
 morgen Montag:
 für vorzügliche Küche und Keller, ff. Kaffee und selbstgebackenen Kuchen ist bestens gesorgt.
 Es laden freundlich ein **Heinrich Zschlesche.**

Gasthaus Leubnitz-Neustra.
 Heute Sonntag zur Kirmesfeier:
Feine Ballmusik.
 Es laden freundlich ein **E. Müller.**

Wilder Mann.
 Heute, sowie jeden Sonntag:
Feines Länzchen m. Konter.
 Montag den 21. November:
Sascha v. Günther-Gusoni-Sänger.
 Nachdem ein Länzchen.
 Es laden freundlich ein **G. Opitz.**

Gambrinus-Säle, Löbtauer Strasse Nr. 66.
 Heute große Ballmusik,
 von 4-6 Uhr Freitanz, dann 10 Stück Tanzmarken 60 Pl., wasu ergebenst einladet **Aug. Hess.**

Gasthof Ober-Rochwitz
 bei Loschwitz
 ladet zum Besuch ein **H. Richter.**

Gasthof Mobschak.
 10 Minuten von der Haltestelle Stegisch.
 15 „ „ „ „ Weidemühle.“
Schönster Ausflugsort mit prächt. Fernsicht.
 Heute Sonntag
Grosse Kirmesfeier
 mit feiner Militär-Ballmusik.
 Hierzu ladet freundlich ein **Otto Döhnerl.**

Watzke's
Konzert- u. Ball-Etablissement
 Dresden-Wickten.
 Jeden Sonntag: **Feine Ballmusik**
 Militär freon Eintritt 4-6 Uhr freier Tanz
 wasu freundlich einladet **Wilhelmine Watzke.**

Gasthof „Zum Sächsischen Prinz“.

Küen unsern Gästen, Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Einladung zu unserer am Sonntag den 13. d. M. und Montag den 14. d. M. stattfindenden
Alt-Striesener Kirmesfeier.

An beiden Tagen:
 Im Saal: **Grosser Kirmesball.** Im Restaurant: **Musikalische Unterhaltung.**
 Betrieb bis 3 Uhr nachts.
 NB. Besondere Einladungen werden nicht versandt.
 Hochachtungsvoll **Wilhelm Körner und Frau.**

Damenhüte
 werden geschmackvoll und billig garniert. Alle dazu gehörigen Artikel vorrätig, jedoch werden mitgebrachte ältere Zutaten gerne angenommen.
Maschinensticken wird angenommen.
Ernst Klaar,
 Vilsbongasse 25. Ecke Jochenstr., part. n. 1 Et.

Panorama international,
 Pariserstr. 20. I. (8 Raben).
 Diese Woche 2. hochinteressante Reise durch den **Schwarzwald!**

Pianinos
 Flügel, Harmoniums,
 Kaul, Miete, auch Ratonszahlungen empfiehlt
Stolzenberg
 Johann-Georgen-Allee 13, P.
 Preisliste gratis.

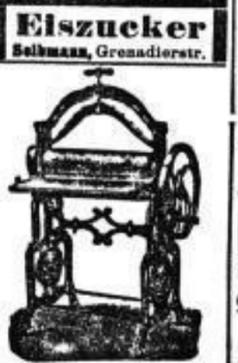
Königshof, Strehlen
 Heute Sonntag
Gr. Kirmes-Feier.
 ff. selbstgebackenen Kuchen. ff. vorzüglichen Kaffee.

Uhren zu staunend billigen Preisen
 fauft man unt. reell. Garantie beim ausbekanntem Uhrmacher
R. Hofstein,
 11 Marschallstr. 11.
 Bitte vorher d. Preise in mein. Schaufenster zu beachten.

Elite-Ball.
 Wunderbare Musik von der reizenden a la Mozart-Kapelle (14 Mann).
 Direktion: **R. Frenzel.**
 Nur feinsten Verkehr.
 Neueste und schneidigste Tänze.



Elszucker
 Seilmann, Grenadierstr.



Waschmaschinen
Dringmaschinen
Mangelmaschinen
 in größter Vollkommenheit empfiehlt unter Garantie
Albert Heimstädt
 Am See, Ecke Margarethenstr., 1010743
 bandwirische Maschinen. Reparatoren prompt u. billig.
 Der Arzt sagt: Tragen Sie Gesundheits-Einlegesohlen **HOLZWOLLE!**

Grüne Wiese.
 Heute **Ballmusik.**
 Neues Orchester. - Neue Tänze.
 Um zahlreichen Besuch bittet **Oscar Lämmel.**

CONSTANTIA
 Dresden-Cotta.
 Jeden Sonntag und Montag:
Tanz mit Konter.
 Neu! **Mikado-Walzer.** Neu!
 Sonntag nachmittags von 1/2 3-1/4 Uhr unentgeltlicher Unterricht im Mikado-Walzer.
 Es laden freundlich ein **Ernst Herzog.**

Gasthof Vorstadt Seidnitz.
 Heute Sonntag: **Ballmusik.** Son 4-7 Uhr
 Sonntag: **Tanzverein.**

„Germania“, Altgruna
 Heute Sonntag und morgen Montag:
Grosse Kirmes-Feier.
 Es laden ergebenst ein **A. Richter.**

Gasthof Kaitz.
 Heute Sonntag **feine Ballmusik.**
 10 Louren 70 Pl. von 4-7 Uhr 50 Pl. Eintritt frei.
 Hochachtungsvoll **H. Zschlesche.**

Gasthof Gönnsdorf.
 Heute Sonntag: **Hauskirmes.**
 Es laden freundlich ein **Gustav Näsche.**

Gasthof zum Lamm
 Dresden-Cracan.
 Heute, sowie jeden Sonntag **feine Ballmusik.**
 Hochachtungsvoll **Reiner Werner.**

Menton. „Hotel de Malte.“
 Deutsches Familienhaus.
 Neu renoviert u. vergrößert. Mod. Komfort. Mittlere Preise.
 Neuer Besitzer: **Otto Hohly.**
 (Succ. Bueckers Hotel, London E. C.)
Genua. Genua.

Eden-Palast-Hotel.
 Einzige ruhige, zentrale Lage.
 Von gross. Parks umgeben. Beste sanitäre Einrichtungen.
 Aufzug. Elektrisch beleuchtet. Zentralheizung.

Malzzucker
 Seilmann, Grenadierstr.

Wie alljährlich beginnen wir unsern Weihnachts-Verkauf, verbunden mit Präsent-Verteilung am Montag den 14. November. Die zu diesem Zwecke vorgenommenen, auf sämtliche Abteilungen unseres Hauses sich erstreckenden Preisherabsetzungen, insbesondere der Eingang speziell für diese Woche beschaffter, grosser Gelegenheitsposten in verschiedenen Rayons bieten eine sichere Gewähr zur wohlfeilsten Beschaffung schöner, für den Weihnachtstisch besonders geeigneter Präsente!

Es erhält demnach jeder Käufer von Montag den 14. bis Sonnabend den 19. November

 **Gratis** 

Beim Einkauf für 1 Mk.	Einen eleganten Taschenspiegel oder Eine Metall-Tee- oder -Kakaobüchse oder Drei Stück Kindertaschentücher, bunt, mit Bildern oder Ein Paket Schokolade mit lustiger Bilder-Serie.
Beim Einkauf für 2 Mk.	Einen eleganten Aschebecher in Glas oder Metall oder Eine viereckige Salatschüssel oder Ein Batisttaschentuch mit eingesticktem Buchstaben oder Vier Stück Witzblätter, illustriert, mit 4 Künstler-Ansichtskarten.
Beim Einkauf für 3 Mk.	Drei Stück Haarschleifen-Atlasbänder in rot, rosa, hellblau, a 1 Meter oder Eine moderne Blumenvase oder Ein elegantes Spitzentäschentuch oder Sechs Stück Silberzinn-Esslöffel mit eingraviertem Stiel.
Beim Einkauf für 4 Mk.	Ein elegantes Stecknadelkissen in Obst- u. Muschelschalen-Fasson oder Ein Tischbesteck, dreiteilig, auf eleganter Karte oder Ein Viertel Dutzend Teeservietten mit bunter Kante und Fransen oder Eine bronzierte Figur auf schwarzem Holzsockel.
Beim Einkauf für 5 Mk.	Eine Zierkette aus Perlen in hell mit Fransen oder Eine Gewürz-Etagere mit 6 Metall-Gewürzrönnchen, komplett oder Eine eleg. Metall-Fächerkette mit Jugendstyl-Agraffe z. Eluhaken oder Eine extrastarke Holländer-Kokosmatte mit bunter Kante.
Beim Einkauf für 7 Mk.	Ein Metall-Untersatz mit Füssen, farbig bronziert oder Ein elegantes gewebtes Gobelin, geeignet für Wanddekoration oder Eine hübsche Tändelschürze nach Wahl oder Eine Journal-Mappe, Tuch vorgezeichnet, stylvolle Ausführung.
Beim Einkauf für 10 Mk.	Eine Majolika-Jardiniere oder Zwei schöne Standbilder nach Wahl oder Eine Flasche Laubenheimer Weisswein oder Ein Dutzend Linon-Taschentücher, gesäumt.
Beim Einkauf für 12 Mk.	Einen eleganten Briefbeschwerer mit Onyx-Platte oder Ein Löffelkörbchen in Nickel mit Füsschen, mit 6 Kaffeelöffeln oder Eine Flasche guten Rotwein, Chateau Montrose oder Ein weisses Jacquard-Tischtuch, 110/118, gesäumt.
Beim Einkauf für 15 Mk.	Einen automatischen Postkartenkasten mit 10 Ansichtspostkarten oder Zwei Blumenkübel in Silber, farbig, Pailon oder Majolika oder Einen Rest Spachtelkanten f. 2 Fenster passend, breit tambouriert oder Eine Kaffeedecke mit Fransen u. 6 Fransenservietten, dazu passend.
Beim Einkauf für 20 Mk.	Eine echt Nickel-Zucker- oder Kakesdose oder Ein Photographie-Album in Leder und Plüsch oder Einen grossen, runden Spachtelkragen im Werte von 4,50 Mk. oder Ein Dutzend Taschentücher mit Hohlsaum.
Beim Einkauf für 25 Mk.	Eine elegante 5teilige Waschgarnitur oder Einen Salon-Kohlenkasten oder Eine doppelseitige grosse Steppdecke mit guter Wattfüllung oder Eine hocheleg. Tischdecke m. gekn. Fransen u. dopp. Bordüre in Brokatstyl.
Beim Einkauf für 30 Mk.	Ein Bierservice mit 6 Gläsern und poliertem Holzteller oder Eine elegante Tuchdecke mit gestickter Bordüre oder Eine echte Lapland-Fell-Vorlage, Farbe nach Wahl oder Ein hochmodernes Teegedeck mit Fransen u. 6 Servietten dazu passend.

Die gediegenen Präsente sind in der 1. Etage unseres Geschäftshauses ausgestellt und werden gegen Vorzeigung der abgestempelten Kassenzettel bereitwilligst verabfolgt

Messon & Waldschmidt
11 Wilsdrufferstrasse 11